The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 363 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 16. November 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 272

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

China's Revolution

Hat jetzt beinahe Alles in ihren Strudel gerissen.—Juanschikai verkündet Kabinet.

Peking, China, 16. Nov. (7.03 Uhr Abends.) Ein kaiserliches Edikt verkündete heute das neue Ministerium, welches von dem, aus der Verbannung zurückgerufenen Reformer Juanschikai als Premier gebildet wurde.

Zu dem Kabinet gehören auch ein paar Mandschus, aber keine Edelleute. Einige der tüchtigsten Männer China's sind nicht in das Kabinet aufgenommen; doch glaubt man, daß das Ministerium „unter den Umständen" befriedigend sei.

Die Uebergabe von Nangking an die Rebellen wird bestätigt.

Auch hat die Provinzialversammlung von Tschili, in welchem Peking selbst liegt, rebellirt!

Amoy, China, 16. Nov. So ziemlich die ganze südliche Hälfte der Provinz Fotien ist ebenfalls zu den Revolutionären übergegangen; und aus dem Innern werden Unordnungen gemeldet.

Zu Tschangtschau kämpfen rivalisirende Parteien um die Kontrole über die Ortsverwaltung.

Aus Futschau wird berichtet, daß die dortige provisorische Regierung thatkräftige Anstrengungen macht, die Ordnung wiederherzustellen; und daß Viele, welche aus der Stadt geflohen waren, zurückkehren, und die Läden wieder geöffnet werden.

Kinghwa, eine Küstenstadt etwa 50 Meilen südlich von Futschau, hat ruhig die neue Regierung angenommen; und viele der alten Beamten sind einfach auf ihrem Posten geblieben.

In unserer Stadt organisirt das radikale Element die republikanische Regierung. Die Gemäßigten, welche wünschten, daß Amoy sich für unabhängig erkläre, ohne sich den Revolutionären zu überantworten, wurden gar nicht konsultirt.

Nach Konsularberichten, die in Peking eintrafen, aber nicht neuesten Datums sind, schlossen sich 30,000 Regierungstruppen zu Hangtschau den Rebellen an und schlugen zu Tschingking die regierungstreuen Truppen von Nangking und Tschinkiang, worauf die vereinten rebellischen Streitkräfte nach Nangking marschirten.

(Wie es scheint, ist kurz darauf die Uebergabe von Nangking erfolgt, obwohl noch nichts Näheres über dieselbe vorliegt.)

Peking, 16. Nov. Folgendes ist die Zusammensetzung des neuen, verfassungsmäßigen chinesischen Kabinets:

Premier — Juanschikai.

Rath des Auswärtigen — Liang Tunjen, Präsident; Hu Wei-To, Vizepräsident.

Finanzen — Jenschisi, Präsident; Tschentschintau, Vizepräsident.

Verkehrsrath — Jangschihtschi, Präsident; Liang Ju-Hau, Vizepräsident.

Kriegsrath — Nang Schih-Tscheng, Präsident; Tien Wen-Tieh, Vizepräsident.

Justizrath — Schentschipen, Präsident; Liang Tschitschiau, Vizepräsident.

Rath für Ackerbau und Handel — Tschang Tschien, Präsident; Hsi-Jen, Vizepräsident.

Flottenrath — Admiral Sahtschenping, Präsident; Tan Hsueh-Heng, Vizepräsident.

Erziehungsrath — Tang Tsching Tschung, Präsident; Jang-To, Vizepräsident.

Kolonialrath — Sa Schau, Präsident; Jung Hsun, Vizepräsident.

Rath des Innern — Tschau Pingschun, Präsident; Wutschen, Vizepräsident.

Königsdampfer strandete nicht.

London, 16. Nov. Die britische Admiralität erhielt eine drahtlose Depesche vom Dampfer „Medina", auf welchem, wie gemeldet, König Georg V., seine Gemahlin und Gefolge nach Indien zum Krönungsdurbar fahren. Die Depesche widerlegt die Angabe, daß der Dampfer im Mittelmeer gestrandet sei.

Kaiser hat sich erkältet.

Berlin, 16. Nov. Kaiser Wilhelm hat seine Jagdtour nach Schlesien, die er schon gestern Abend antreten wollte, vorläufig aufgegeben. Als Grund hierfür wird mitgetheilt, daß er an einer Erkältung leidet; doch ist dieselbe nur leicht und flößt seiner Umgebung keine Besorgniß ein.

Größere mexikanische Armee.

Stadt Mexiko, 16. Nov. Die mexikanische Abgeordnetenkammer hat 14 Millionen Pesos für die Vergrößerung der Armee bewilligt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Patras vom Piräus (Hafen von Athen).

306 Meilen östlich von Sandy Hook um 7 Uhr Vormittags: Mauretania, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock.)

Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Liverpool: Arabic von Boston.

Abgegangen:

New York: Barbarossa nach Bremen; La Bretagne nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

Southampton: Main, von Bremen nach Baltimore.

Liverpool: Dominion nach Philadelphia.

Schwere Noth in Rußland.

Acht Millionen infolge Mißernte unterstützungsbedürftig. — Regierungshilfe.

St. Petersburg, 16. Nov. Nicht weniger, als acht Millionen Personen in Rußland bedürfen sofortige Unterstützung, infolge Mißrathens der Ernte in zwanzig russischen Provinzen! Diese erschreckende Ankündigung wurde gestern Abend vom Premierminister Kokowsow in der Duma gemacht, in Beantwortung von Anfragen bezüglich der Gerüchte über Hungersnoth, die ein weites Gebiet bedrohe.

Der Premier sagte, in zwölf Provinzen sei gar nichts geerntet worden, und in acht sei eine theilweise Mißernte zu verzeichnen. Unter den 12½ Millionen Einwohnern des betroffenen Gebiets müßten 8 Millionen unverzüglich Hilfe erhalten. Hierfür müßten $60,000,000 verausgabt werden, von welchem Betrag die kaiserliche Schatzkammer $44,000,000 aufzutreiben haben werde. Die Hälfte der Gesammtsumme sei sofort nothwendig, um die Kosten der, bereits abgesandten Vorräthe zu decken.

Hr. Kokowsow fügte hinzu, noch sei die thatsächliche Hungersnoth nicht sehr weit verbreitet, — aber die gesundheitliche Lage bilde Ursache für große Besorgniß.

Inland.

Explosion auf einer Barke.

Vier Todte und eine Anzahl Verletzte.

Auburn, N. Y., 16. Nov. Auf der Barke, welche mit Kanalarbeiten nahe Full Bridge zu thun hat, explodirte eine Dampfröhre. Soweit bekannt, wurden 4 Männer augenblicklich getödtet, und eine Anzahl anderer verletzt.

In Sachen des Tabaktrust.

Washington, D. K., 16. Nov. Die Bundesregierung wird nicht gegen die Entscheidung des Bundeskreisgerichts in New York appelliren, welche den Plan zur freiwilligen Auflösung des Tabaktrust („American Tobacco Co.") guthieß.

Obwohl die Regierung zu irgend einer Zeit binnen eines Jahres das Bundesobergericht um eine Durchsicht der Entscheidung ersuchen kann, wird Generalanwalt Wickersham, wie man hört, Solches jetzt nicht thun und wahrscheinlich auch später nicht.

New York, 16. Nov. Die Petition der sogenannten unabhängigen Tabakhändler um die Erlaubniß, im Auflösungsprozeß der Regierung gegen den Tabaktrust einzuschreiten, wurde heute vom Bundeskreisgericht dahier abgelehnt. Das läßt annehmen, daß der Fall jetzt wahrscheinlich an das Bundesobergericht gehen wird.

Amerikaner gefährdet.

El Paso, Tex., 16. Nov. Durch die Entfernung von 800 Mann amerikanischer Bundestruppen von Torreon, Mex., sind die dort lebenden Amerikaner in große Gefahr gekommen, wie eine Depesche an einen Geschäftsmann in El Paso meldet. In der Meldung wird die Regierung in Washington darauf aufmerksam gemacht, daß die Amerikaner in der mexikanischen Minenstadt in konstanter Gefahr vor den Tausenden von eingeborenen Streikern seien, welche anti-amerikanisch gesinnt sein sollen.

Zu diesem Haß gegen die Amerikaner soll hauptsächlich der Umstand beigetragen haben, daß die meisten Exekutivstellen in Mexiko in Händen von Amerikanern liegen; unter den ungebildeten Mexikanern scheint die Ansicht vorzuherrschen, daß diese gut bezahlten Posten jetzt den Amerikanern entrissen werden, obwohl Präsident Madero wiederholt diese Idee abgewiesen hat.

Stecken im Eis fest.

Lynxville, Wis., 16. Nov. Eine große Portie Geschäftsleute, welche sich auf einem Jagdausfluge befindet, unter Führung des Fabrikanten August Sutsbrosky von La Crosse, steckt in der Nähe von hier im Eise fest, da ihr Hausboot einfror.

Das Eis ist aber nicht fest genug, als daß die Leute zu Fuße das Wasser überschreiten könnten. Indeß ist die die Partie gut mit Vorräthen versehen, und man erwartet, daß sie es abwarten kann, bis entweder der Fluß noch fester zufriert, oder wieder aufthaut.

Verhängnißvoller „Graszerstörer"

La Crosse, Wis., 16. Nov. Auf ein benachbartes Feld wurde ein giftiger Stoff zur Abtödtung des, als Queckengras bekannten Unkrauts gelegt, und kurz darauf wurde das Feld als Viehweide benutzt, — und die Folge war die Zerstörung einer Heerde von 48 Milchkühen, welche Hermann Weinken gehören. 11 der Thiere sind bereits verendet, und für die anderen ist auch keine Hoffnung.

Der Feuermoloch.

Ogden, Utah, 16. Nov. Bei einer Feuersbrunst, welche im Kellergeschoß des Eccles'schen Gebäudes dahier ausbrach und sich rasch durch den sechsstöckigen Steinbau hin verbreitete, wurden zwei Feuerwehrleute tödtlich verletzt.

Der Sachschaden beträgt etwa ein Dreiviertelmillion Dollars.

Der McNamaraprozeß.

Los Angeles, Kal., 16. Nov. Beim weiteren Verhöre von Jurykandidaten für den McNamaraprozeß ging es wieder einmal sehr lebhaft, beinahe stürmisch her. Anlaß dazu gab die Vernehmung von J. A. Roß, der, wie er sagte, ein sehr schwaches Gehör und ein noch schwächeres Gedächtniß hat und sich u. A. nicht einmal an den allgemeinen Gegenstand der Predigt, welche er letzten Sonntag gehört, erinnern konnte, auch ungebildet ist und keine „großen Worte" versteht.

Der Vertheidiger Darrow erhob Einwand gegen diesen Kandidaten; der Richter Bordwell behauptete jedoch, derselbe sei ganz tauglich.

„Es sind vorher andere Kandidaten, die nicht mit so vielen Fehlern behaftet waren, vom Gerichtshof auf Antrag der Verfolgung zurückgewiesen worden", sagte Darrow; „ich möchte doch wissen, ob es überhaupt an dieser Küste irgend ein Gesetz für solche richterliche Entscheidungen gibt."

Richter Bordwell erwiderte zornig, er verbitte sich diese Frage und werde dieselbe nicht beantworten.

Nach weiterem Wortgefecht setzte der Vertheidiger es indeß durch, daß Roß wegen Parteiischkeit zurückgewiesen wurde.

Atlanta, Ga., 16. Nov. Das Interesse an den heutigen Verhandlungen im Konvent der amerikanischen Arbeitsföderation konzentirte sich auf die Einbringung einer Resolution, welche die Bewilligung von $50,000 für die Vertheidigung der Gebrüder McNamara verlangt.

Man erwartet darüber eine hitzige Debatte.

Wie es heißt, versuchen hervorragende Arbeiterführer, eine solche Bewilligung zu verhindern.

Sensationelle Rede.

Kansas City, Mo., 16. Nov. „Der Trans - Mississippi - Handelskongreß steht unter Kontrolle von Lobbyisten, welche die räuberischen Expreßgesellschaften, die Eisenbahnkorporationen und den Zuckertrust vertreten, und dies ist schon wiederholt durch seine Beschlüsse dargethan worden!" So sprach George J. Kindel von Denver in einer heftigen Rede auf der Tribüne des Kongresses selbst. Es wurden noch andere heftige Aeußerungen laut.

Hauptveranlassung war die Erklärung gegen die Packetpost.

Nicht Zunahme, sondern Rückgang.

Winona, Minn., 16. Nov. Trotz der Regierungsbewilligungen für die Verbesserung des oberen Mississippi ist das Verkehrsgeschäft auf demselben in der, soeben abgelaufenen Saison zurückgegangen.

Es gingen 1272 Boote durch die Drehbrücke dahier, gegen 1300 im Jahre vorher, 689 Barken gegen 709 im Vorjahr, und 94 Floße gegen 117 im Vorjahr. In beiden Jahren herrschte niedriger Wasserstand.

Lokalbericht.

Verschleppt.

Verhandlung der Anklage wegen versuchter Bestechung des Polizeiinspektors Hunt.

Da Hilfsstaatsanwalt Barrett behufs gründlicher Untersuchung mit dem Staatsanwalt, Polizeiinspektor Hunt und Präsident Campbell von der städtischen Zivildienstbehörde erst Raths pflegen will, so verschob heute auf seinen Wunsch Stadtrichter Dolan bis zum nächsten Donnerstag den Prozeß von Roy H. Walters, Fred Alling, Henry Hansen und dessen Gattin Frances unter der Anklage auf Bestechung. Walters wurde angeblich von Campbell ohne Mitwissen der städtischen Zivildienstbehörde und deren Anwalt Wheelock gedungen, um Inspektor Hunt eine Falle zu legen. Walters bestreitet das, die Eheleute Hansen und Alling gaben aber zu, daß Walters sie veranlaßt habe, sich an der That zu betheiligen, indem Frau Hansen dem Inspektor Alling als Hochstapler schildern und des Letzteren Verhaftung veranlassen, Alling dem Beamten dann $100 Bestechung bieten solle, was ja auch geschehen ist. Der Inspektor wies das Geld zurück und ließ alle vier einstecken.

Polizist unter Raubanklage.

Den Großgeschworenen unter $2000 Bürgschaft überantwortet wurde heute von Polizeirichter, Croerly der bereits suspendirte Polizist Patrick Conboy, 1706 Larrabee Str., unter der Anklage, am 4. November Michael J. O'Brien, 11 Ost Delaware Pl., an der NordFranklin und West Erie Straße unter Bedrohung mit einem Revolver um $3 beraubt zu haben. Conboy wurde von O'Brien auf das Bestimmteste als der Thäter bezeichnet. Conboy bestreitet das, wie auch, daß er damals angetrunken gewesen sei.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
333
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Guelzow's Abschlachtung.

Vater von zweien der Mordangeklagten macht belastende Aussagen.

John Shiblawski machte heute auf dem Zeugenstande in Richter Petits Abtheilung des Kriminalgerichts, wo die angeblichen Mörder des Gemüsefarmers Fred W. Guelzow jr. aus Morton Grove prozessirt werden, Aussagen, welche die Verurtheilung seiner eigenen 24 und 21 Jahre alten Söhne Elwald und Frank zum Tode nach sich ziehen mögen. Elwald habe am Abend des 20. Oktobers, an dem der grausige Raubmord an der Lincoln Road, etwas südlich von der Peterson Ave., verübt wurde, eine Menge Gemüse heimgebracht.

Der Zeuge habe es nicht annehmen wollen, da er Zweifel über dessen ehrlichen Erwerb hatte. Elwald habe das Gemüse dort gelassen und sei fortgegangen. Später seien beide Söhne zusammen heimgekommen. Elwald habe ihm eine silberne Uhr im Tausch für eine Nickeluhr und Frank ihm einen geladenen Revolver zum Aufheben gegeben. Später habe die Polizei die beiden Söhne verhaftet.

Frau Guelzow, die Wittwe des Ermordeten, erkannte die silberne Uhr als das Eigenthum ihres Gatten an und auch einen zerschlagenen Hut, der in der Peterson'schen Baumschule gefunden worden war, wohin die Verbrecher den unglücklichen jungen Farmer geschleppt hatten. Frau Guelzow war in ihrem Verhör ganz fassungslos. Der Revolver war der, mit dem Guelzow bei dem Ueberfall bedroht worden war.

Guelzow hatte die Schurken gebeten, sich mit seiner Habe zu begnügen und ihm das Leben zu lassen, denn er habe Frau und Kind daheim. Sie stachen ihn mit einem Schlächtermesser sieben Mal, zerschlugen ihm den Schädel und die linke Kinnlade und den rechten Arm, und dem Sterbenden soll einer der Shiblawski's noch den Knüppel in den Hals hinuntergestoßen haben.

Die Angeklagten sind außer den beiden Shiblawski's Philip Sommerling, 34, Frank Kita, Thomas Schultz und Leo Suchomski, alle drei 16 Jahre alt.

Eigenthümlicher Unfall.

Er mag dem Kraftwagenführer John Skinta das Leben kosten.

John Skinta, 2028 Calumet Ave., der Kraftwagenführer von Keith Spaulding, 2626 Prairie Ave., dem Präsidenten der Durand Steel Lock Company, hatte heute seinen Arbeitgeber nach N. Dearborn und Washington Str. gefahren.

Herr Spaulding war in ein Gebäude gegangen, und Skinta kurbelte den an der Nordseite von Washington Str., etwas östlich von Dearborn Str. stehenden Wagen an, hatte aber vergessen, den Motor in Ruhe zu setzen, so daß der Wagen in Bewegung gerieth.

Um nicht überfahren zu werden, stieg Skinta auf das Vordertheil und versuchte verzweifelt, die Triebkraft abzustellen, aber es war schon zu spät, der Wagen fuhr quer auf das Straßenbahngeleise zu und stieß gegen die Seite eines Wagens der Sedgwick-Dearborn Str.-Linie.

Der unglückliche Kraftwagenführer wurde zwischen beiden Wagen eingeklemmt, ein Polizist zog den Bewußtlosen aus der schlimmen Lage.

Der Verunglückte wurde im Polizeiwagen nach dem Michael Reese-Hospital geschafft, wo die Aerzte fanden, daß er innerlich verletzt und sein Zustand lebensgefährlich ist. Zahlreiche Straßengänger waren Zeugen des Unfalls.

Gläubiger beschweren sich.

Bankerottverfahren gegen Santos Bros. und Herbert Kaufman and Handy Co.

Im Bundesdistriktsgerichte wurde heute von Gläubigern der Antrag gestellt, die Fruchthändler Santos Brothers, 103 West South Water Str., und die Anzeigenagenten Herbert Kaufman & Handy Co. für bankerott zu erklären.

Der ersteren Firma machen S. Oteri & Co. und der Masseverwalter der Bluefields-Dampfergesellschaft, beide in New Orleans, den Vorwurf, am 1. November ihr Geschäft an John Cotsirilos und George Brossas übertragen und ihr anderes Besitzthum veräußert zu haben, in der Absicht, die Gläubiger zu benachtheiligen.

Hingegen erhoben Hiram E. Decker, Frank W. Hill und F. L. Clarke gegen die genannten Anzeigeagenten die Anklage, sich einer Verletzung des Bundesbankerottgesetzes schuldig gemacht zu haben, indem sie die Continental and Commercial Nationalbank zur bevorzugten Gläubigerin gemacht hätten.

Hat sich vergiftet.

Nach einem Streit mit ihrem Verehrer, dessen Namen sie nicht angeben wollte, hat heute die 19jährige Therese Arnold aus Omaha in ihrem Zimmer im Hause 2109 S. Dearborn Str. Gift genommen und ist daran im Wesley-Hospital gestorben. Ihr Vater wurde benachrichtigt.

Wirthe vogelfrei.

Geständiger Dieb von Richter Himes straffrei entlassen.

Wegen Diebstahls wurde heute der 28jährige Arbeiter Joseph Roberts, Nr. 547 Liberty Straße, dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Ihm wurde zur Last gelegt, aus dem Eisschrank in der von Peter Schuster im Hause Nr. 1344 S. Canal Straße betriebenen Wirthschaft ein halbes Faß Bier gestohlen zu haben.

Der Angeklagte gab das unumwunden zu, behauptete aber, zur Zeit betrunken gewesen zu sein.

„Ich hatte stark gepichelt," sagte er, „als der Wirth sich in den Keller begab, um ein frisches Faß anzustecken. In seiner Abwesenheit „öffnete" ich den Eisschrank, hob das schwere Faß auf meine Schultern und schleppte es nach meiner Wohnung, wo ich es mit Lumpen bedeckte und mich dann auf's Bett warf. Detektives weckten mich und nahmen mich fest. Wäre ich nicht betrunken gewesen, so hätte es mir an der Kraft gemangelt, das Faß Bier auf meine Schultern zu heben und nach Hause zu schleppen."

Diese Logik leuchtete dem Richter ein. Er entließ den Angeklagten straffrei, nachdem Frau Roberts einen Ausfall gegen den Wirth gemacht und ihn bezichtigt hatte, ihrem Mann zu viel Schnaps und Bier zu verabfolgen.

Die andere Seite.

Frau Amelia Winnens Rechtsbeistand gibt eine Erklärung ab.

Mit Bezug auf die an dieser Stelle mehrfach berührte Klagesache von Frau Amelia Winnen gegen den Deutsch - amerikanischen Damenverein, welche für den 8. November auf den Kalender von Superiorrichter Brentano gesetzt war, gibt Herr Carroll A. Teller, der Rechtsbeistand der Frau Winnen, die folgende Erklärung ab: Schon im Frühjahr erwirkte Frau Winnen ein Zahlungsurtheil in Höhe von $32 gegen den genannten Verein, vermochte aber den Betrag, trotz wiederholter Versuche, nicht einzutreiben und erwirkte schließlich einen Pfändungsbefehl.

Dieser wurde dem Damenverein vom Sheriffsamt zugestellt, aber ohne Erfolg, ebenso ein zweiter, später erwirkter Pfändungsbefehl. Nunmehr sah sich Frau Winnen gezwungen, eine Schuldklage gegen den Verein einzuleiten. Der Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters für den Damenverein stand für den 8. November, 10 Uhr Vormittags, auf dem Kalender von Richter Brentano, und erst am selben Morgen befriedigte der Verein das Zahlungsurtheil. Durch seine Saumseligkeit erwuchsen dem Verein beträchtliche Mehrkosten, denn er hatte schließlich etwa $43.00 zu bezahlen, statt der $32, des Betrags, auf den das ursprüngliche Zahlungsurtheil lautete.

Armer Junge.

Drei Stunden in neuer Stellung mußte er sein Leben lassen.

Heute Morgen trat Garett De Young, 1271 W. 73. Place, ein 15jähriger Knabe, den Dienst als Botenjunge bei der Postal Telegraph Company im Railway Exchange Gebäude an.

Drei Stunden später betrat er im ersten Stockwerk den Fahrstuhl, und als dieser aufwärts schoß, glitt er aus und fiel zu Boden, so unglücklich, daß sein Kopf zwischen dem Boden des Fahrstuhls und dem des dritten Stockwerks eingeklemmt wurde.

Der Knabe starb nach wenigen Minuten. Den Fahrstuhlführer, der den Stuhl so schnell als möglich anhielt, trifft nach den Aussagen des Augenzeugen F. J. Richards, 205 E. 63. Str., eines Elektrizitätsarbeiters, keine Schuld an dem beklagenswerthen Unfall.

Die Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft an Michigan Ave. und Ost Randolph Straße von der Polizei übergeben.

Tödtlicher Fall.

John Hanpo, ein 74jähriger Mann, wollte heute im Hause seines Sohnes Thomas, 4953 S. Ashland Ave., einen Arm voll Holz die Kellertreppe hinauftragen, als er ausglitt und rückwärts stürzte. Er erlitt einen Schädelbruch, der zwei Stunden später seinen Tod herbeiführte.

* Die vierjährige Lucy Lombardi, die am 14. d. Mts. auf dem Bürgersteig in der Nähe der elterlichen Wohnung über einen eingefrorenen Knüppel stolperte und fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im South Chicago-Hospital erlegen.

* Der 6 Jahre alte Louis Berger, Sohn von Morris Berger, Chefclerk der Illinois Trust & Savings Bank, wurde heute Nachmittag an Ost 42. Str. und Indiana Ave., in der Nähe seiner Elternwohnung, von einem Wagen überfahren und sofort getödtet.

— Plötzlich gestorben in Philadelphia: Bischof AlexanderMackay-Smith von der protestantisch-episkopalen Diözese Pennsylvanien. Er hinterläßt eine Wittwe und 3 Töchter. 61 Jahre war er alt.

Die Großschlächter.

Ihr Habeas Korpusgesuch kommt vor Richter Kohlsaat zur Verhandlung.

Sheean enthüllt Bedeutung.

Bezeichnet es als Kniff, um Verfassungsmäßigkeit des Sherman-Gesetzes anzufechten, ohne Angeklagte der Gefahr eines Strafverfahrens auszusetzen.

Im Gerichtshof Bundeskreisrichters C. C. Kohlsaat begann heute Vormittag der Kampf in dem Habeas Korpus-Verfahren, das die Großschlächter eingeleitet haben, um dem Kriminalverfahren wegen angeblicher Verletzung des Sherman-Gesetzes zu entgehen, dessen Verhandlung auf nächsten Montag angesetzt ist. Das Verfahren, von dessen Ausgang es abhängt, ob der langjährige Kampf der Bundesregierung gegen den sog. „Beeftrust" im letzten Augenblick zusammenbrechen wird, oder ob die angeklagten Großschlächter sich einem strafrechtlichen Verfahren unterziehen müssen, hatte eine große Menge Neugieriger angelockt, welche jedes verfügbare Plätzchen im Gericht füllten.

Drei Angeklagte fehlen.

Von den angeklagten neun Großschlächtern, die sich durch das Verfahren in Sicherheit zu bringen suchen, waren sechs anwesend, nämlich Louis F. Swift, Edward F. Swift, Francis A. Fowler, Edward Tilden, Arthur Meeker und Thomas J. Connors. Sie hatten auf den für die Geschworenen bestimmten Sitzen Platz genommen. Nicht anwesend waren Charles H. Swift, Edward Morris und Louis H. Heyman. An den für die beiderseitigen Anwälte bestimmten Tischen hatte hinter Achtung gebietenden Batterien von dickleibigen Folianten, gefüllt mit Entscheidungen in ähnlichen Fällen, ein ganzes Heer von Rechtskundigen Posten gefaßt.

Auf der Seite der Großschlächter waren einige der bedeutendsten Anwälte Chicagos und des Landes zu finden, wie Levy Mayer und John S. Miller, der schon manchem Trust aus der Patsche geholfen hat. Ihnen standen George George T. Buckingham, Ralph Crews, M. W. Borders, Alfred R. Urion, Albert H. Veeder und Henry Veeder zur Seite. Bundesbezirksanwalt James H. Wilkerson hatte als Berather den Bundessenator William S. Kenyon von Iowa und den Anwalt James M. Sheean zur Seite. Letzterer führte die Verhandlung für die Bundesregierung.

Verlangt Abweisung des Gesuchs.

Anwalt Sheean eröffnete die Verhandlung mit dem Antrag, das Habeas Korpus-Gesuch abzuweisen, da die Vorbedingungen für Erlaß eines Habeas Korpus-Befehls völlig fehlten. Der Bundesmarschall müsse bei seinen Amtshandlungen auf eine gerichtliche Anordnung hin vorgehen. Andernfalls könne von einer Freiheitsberaubung, der Vorbedingung für ein Habeas Korpus-Verfahren, nicht die Rede sein. Die Großschlächter aber hätten sich freiwillig dem Marschall überliefert und ihre Bürgschaft zurückgezogen. Zur Erhärtung seiner Behauptungen legte er zwei eidlich erhärtete Aussagen vor, von Bundesbezirksanwalt Wilkerson und Hilfsbundesmarschall John P. Wolf herstammend. Die Aussage des Letzteren enthält die Angabe, Wolf habe den Großschlächtern erklärt, er könne sie nicht in Haft nehmen. Eine Verhaftung würde ungesetzlich sein. Wilkerson's Aussage führt aus, daß alle Fragen von Bedeutung, welche in dem Habeas Korpus-Gesuch aufgeworfen würden, von Bezirksrichter Carpenter bereits zugunsten der Bezirksanwaltschaft und Bundesregierung entschieden seien.

Anwalt Levy Mayer verlangte Zeit zur Prüfung der eidlichen Aussagen und Richter Kohlsaat vertagte die Verhandlung bis halb 12 Uhr.

Antwort der Bezirksanwaltschaft.

„Die Angeklagten", führte Anwalt Sheean aus, „haben sich nie im Gewahrsam der Bundesbehörde befunden, sind nie ihrer Freiheit beraubt worden. Die Vorbedingung für einen Habeas Korpus-Befehl fehlt daher völlig. Ein Beamter des Marschallsamts kann nur auf eine gerichtliche Anordnung hin vorgehen, wenn es sich um eine Freiheitsberaubung handelt. Im vorliegenden Falle fehlt diese gerichtliche Verordnung.

„Die Angeklagten, bezw. ihre Bürgen, zogen die Bürgschaft zurück und überlieferten die Angeklagten dem Marschall. Die Vorbedingung für einen Habeas Korpus-Befehl — Freiheitsentziehung auf gerichtliche Anordnung — fehlt in diesem Falle völlig. Wir weisen das in den beiden eidlichen Aussagen nach, die wir hier vorlegen."

Herr Mayer verlangt Aufschub.

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung nahm Anwalt Levy Mayer das Wort im Namen der Vertheidigung und erklärte, daß es sich um Thatsachen handle, nicht um eine Rechtsfrage. Die Bundesbezirksanwaltschaft behaupte, die Angeklagten befänden sich oder hätten sich nie in Gewahrsam befunden. Diese Behauptung, eine Thatsache betreffend, könne nur durch eidliche Aussagen der Vertheidigung widerlegt werden. Die Vertheidigung suche nicht den Fall zu verschleppen, wünsche vielmehr so schnell als möglich eine Entscheidung herbeizuführen. Aber um die eidlichen Angaben des Bundeshilfsmarschalls und des Bundesbezirksanwalts zu widerlegen, brauche die Vertheidigung Zeit.

Antrag theilweise abgelehnt.

Anwalt Sheean erwiderte, daß die Bezirksanwaltschaft nur zu beweisen suche, daß der Bundesmarschall die Angeklagten ohne gerichtliche Anordnung in Gewahrsam genommen habe, und daß dieser Vorgang keine Freiheitsberaubung sei, die den Erlaß eines Habeas Korpus-Befehls möglich mache. Anwalt Mayer wiederholte, er werde nachweisen, die Angeklagten seien ihrer Freiheit beraubt gewesen. Richter Kohlsaat entschied, daß die Verhandlung fortgesetzt werde, aber nicht auf die eidlichen Aussagen der Bezirksanwaltschaft eingehe, und daß die Vertheidigung ihre eidlichen Aussagen morgen Vormittag einreiche.

Der springende Punkt.

Anwalt Sheean entwickelte darauf die Stellung der Bezirksanwaltschaft. Er führte aus, daß in einem Fall, in dem ein Bürge den ihm anvertrauten Angeklagten dem Marschall oder Sheriff ausliefere, um seiner Verpflichtung ledig zu werden, ein Habeas Korpus-Verfahren nicht zugängig sei. Er schilderte das Prozeßverfahren im Bundesgericht in derartigen Fällen. Er behauptete, das vorliegende Verfahren bedeute nichts als einen Versuch, mittels eines Habeas Korpus-Verfahrens die Rechtskräftigkeit der Anklagen gegen die Großschlächter und die Verfassungsmäßigkeit des Sherman-Gesetzes, gemäß dessen die Anklagen erhoben seien, festzustellen. Sie wollen sich nicht der Gefahr eines strafrechtlichen Verfahrens aussetzen, das, wie eine jüngste Entscheidung zeige, einen höchst unangenehmen Ausgang haben und mit einer Freiheitsstrafe enden könne, sondern die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, auf das sich die Anklagen gründeten, feststellen, obwohl sie noch gar nicht prozessirt seien. Jeder der drei Punkte, die von den Anwälten der Vertheidigung angeführt worden seien, sei bereits in den Fällen der Standard Oil Co. und des sog. Tabaktrusts entschieden worden.

An der Hand einer Anzahl bundesgerichtlicher Entscheidungen wies der Anwalt nach, daß die Bundesgerichte im Allgemeinen nicht guthießen, daß die Verfassungsmäßigkeit eines Gesetzes auf Umwegen, wie im vorliegenden Fall auf dem Umweg eines Habeas Korpus - Verfahrens, angefochten werde.

Die Verhandlung wurde kurz nach ein Uhr bis zwei Uhr vertagt.

Der Lorimer-Fall.

Staatsanwalt Wayman von Anwalt Hanecy einem scharfen Kreuzverhör unterworfen.

Das scharfe Kreuzverhör Staatsanwalts John E. W. Wayman durch Anwalt Hanecy, den Vertheidiger Senators Lorimer, das bereits gestern Nachmittag begonnen hat, wurde auch in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Lorimer-Fall untersucht, fortgesetzt.

Anwalt Hanecy suchte durch seine Fragen, wie er erklärte, nachzuweisen, daß die Anklagen in Verbindung mit der Erwählung Lorimers das Ergebniß einer Verschwörung seien. Der Staatsanwalt hatte die Schritte geschildert, die er unternommen hatte, um Browne zu überführen, und Anwalt Hanecy fragte ihn, ob er nicht wichtige Spuren, die zu greifbaren Resultaten hätten führen können, unbeachtet gelassen habe.

„Wir hätten Herrn Lorimer vor die Grandjury vorladen können," erwiderte der Staatsanwalt. „Er hätte uns vielleicht wichtiges Beweismaterial liefern können. Aber wir waren der Ansicht, daß wir nicht an ihn herankommen könnten. Viele Andeutungen wurden uns gegeben, die wir unbeachtet ließen, da wir die Quelle, aus der sie kamen, mit Mißtrauen ansahen."

Der Staatsanwalt erklärte, er habe Agenten und Geheimpolizisten ausgesandt, um festzustellen, ob Whites Schilderungen auf Wahrheit beruhten, oder aber ob seine Angaben erlogen seien. Es sei nicht seine Absicht gewesen, auf alle Fälle nur Belastungsmaterial zu erlangen.

White's Angaben seien vollauf bestätigt worden durch Personen, die an der Zusammenkunft in St. Louis theilgenommen hätten, in der die „Pinke" vertheilt worden sei. Zwischen dem Zeugen und dem Anwalt Senator Lorimers kam es wiederholt zu scharfen Zusammmenstößen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung mit Regen oder Schnee heute Abend und morgen; steigende Luftwärme mit tiefstem Stand über dem Gefrierpunkt heute Abend; an Stärke zunehmender Ost- und Südostwind.

Illinois: Regen oder Schnee im Norden, Regen im Süden heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Indiana: Regen im Süden und Regen oder Schnee im Norden heute am Spätabend oder morgen; wärmer heute Abend im Osten morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 30 Grad; Nachts 12 Uhr 2[illegible] Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Zweite vorläufige Bekanntmachung

des außergewöhnlichsten

Piano-Verkaufs

der je in diesem oder einem andern Laden stattfand.

Vor diesem Verkauf eröffneten wir eine

Vorläufige Schaustellung

bei welcher man eine sorgfältige Untersuchung anstellen und

Aus den PIANOS und PLAYER-PIANOS

welche in diesem Verkauf eingeschlossen sind, wählen kann, zu Ersparnissen, die ohne Frage als phänomenal zu nennen sind, für neue, perfekte Standard-Instrumente von hochfeiner Qualität.

Ablieferung wann gewünscht.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Weihnachten

Hunderte von erstklassigen Pianos und Spieler-Pianos — jedes einzelne ist durch die unerreichte 10jährige Garantie der zuverlässigen Firma Siegel Cooper & Co. unterstützt. Die Preise für diese erstklassigen Instrumente sind einfach unerhört, und jedes Piano wird offerirt auf

30-tägige freie Probe in Eurem eigenen Heim

Euch dadurch vor irgend einer Möglichkeit von Unzufriedenheit schützend.

Kleine Zahlungen ohne Zinsen

können an jedem Piano oder Piano-Spieler bei diesem Verkauf arrangirt werden. Wir nehmen Euer altes Piano zum vollen Werth als Theilzahlung für irgend ein Instrument in diesem Verkauf.

Heute erzählen wir von drei speziellen Werthen, die in diesem Verkauf offerirt werden. Beachtet unsere täglichen Ankündigungen von Einzelheiten.

Dieses $600 große 88 Noten Eberhardt Spieler-Piano $385

Bei Zahlungen von **$2 wöchentlich oder $9 monatlich**

Keine Zinsen Keine Extras

Mit jedem Player-Piano geben wir frei eine Player-Bank mit Musikalien-Behälter und mit ledergepolstertem abnehmbarem Sitz.

10 Jahre Garantie mit jedem Player-Piano.

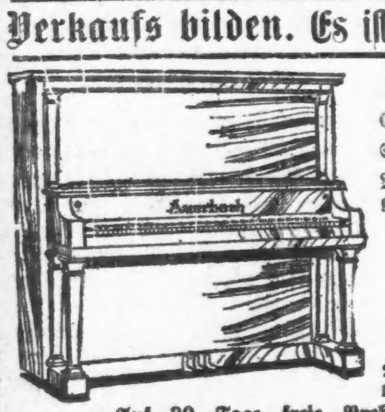
Das Eberhardt Player-Piano ist ein wunderhübsches Instrument, und befriedigt in seinem Entwurf und seiner Konstruktion auch den anspruchsvollsten musikalischen Geschmack.

Trefft Eure Auswahl jetzt und laßt eines nach Eurem Heim senden auf

30 Tage freie Probe

Auswahl von Mahagony oder Eichen

Dieser Piano-Bargain wird die Sensation des Verkaufs bilden. Es ist ein wunderbarer Bargain



Unser $385 Auerbach Piano

Colonial Style **$268.00** Mahag., Walnuß Oak.

Mit Zahlungen von 1.50 wöchentlich od. $7 monatlich

Keine Zinsen Keine Extras

Frei mit jedem Piano

Eine $12 Piano-Bank mit Noten-Abtheilung.

Trefft Eure Auswahl während dieser Ausstellung, und wir senden Euch das gewünschte Piano

Auf 30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim

Dieses $550 Eberhardt Player-Piano $295

Es ist ein neuer, perfekter 88 Noten Spieler-Piano zu einem nie dagewesenen Preis.

Wir offeriren dieses prachtvolle Instrument

auf 30tägige freie Probe

mit $2 wöchentlicher oder $8 monatlicher Zahlung—Keine Zinsen — Keine Extra-Kosten.

Eine freie Bank mit jedem Piano-Spieler zu $295

Siegel Stamps frei mit jedem Einkauf

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

(21. Fortsetzung.)

„Die Frau wird nicht mehr lange leben," sagte Luise ernst. „Ich wollte gerade gestern schon mit Ihnen darüber sprechen. Fräulein von Rosenfeld — Sie wissen: Die Hofdame unserer Prinzeß — hat mich, ihr mitzutheilen, wie man für die Frau und ihr Kind sorgen könnte. Ich weiß nicht" — das junge Mädchen zögerte ungewiß — „ob man Ihnen erzählt hat — ob Sie erfahren haben — daß — Don Emilio die Kleine aus dem Stadtteiche gerettet hat —"

Mme. Resi nickte.

„Die Wirthin von dem „Schwan" hat es mir erzählt. Und die Prinzessin will sorgen für die Frau und das Kind. — — — O, Mademoiselle Luise! Das Leben ist — eine Kette ohne Ende — — Sagen Sie mir, was die Prinzessin gesagt hat — sie und ich, wir sind — Leidensgefährtinnen —"

„Ich sprach sie nicht selber. Aber die Hofdame meinte, daß man die Frau vielleicht in eine Lungenheilanstalt bringen könnte. Und dann, Mme. Resi — nicht wahr? Dann nehmen Sie das Kind zu sich, als einen Sonnenblick für Ihr Alter!"

„Ja, Mademoiselle Luise." Die Französin drückte und streichelte die bittenden Hände, und ihre Augen schimmerten feucht. „Ich will das thun, und ich will Ihnen danken immer, immer! Sie sind serrr gut gewesen. Sie sollen auch — nicht unglücklich sein. Sie werden den Sohn nicht lieben von dem schlechten Mann —"

„Nein; das kann ich Ihnen versprechen, Mme. Resi. Ich liebe ihn nicht — ihn nicht und keinen anderen! — Und ich werde nicht mit ihm gehen. Ich verachte sie alle, alle! — Sie haben recht, wir sind nur — ein Spielzeug für den Mann. — Ich werde also an Fräulein von Rosenfeld schreiben, daß sich eine Unterbringung der armen Frau in ein Sanatorium empfehlen würde. Soviel ich weiß, hat die Prinzessin über verschiedene Freiplätze zu verfügen. Es ist Ihnen doch recht so?"

„Alles, was Sie thun wollen, ist recht, Mlle.! Aber ich habe noch eine Bitte! Ich möchte sehen das Kind — noch heute, Mademoiselle Luise —"

„Ich hole es Ihnen sogleich! Aber nein —" Luise, die gefällig aufgesprungen war, setzte sich ebenso schnell, erblassend, wieder nieder. „Lassen Sie mich lieber bei Ihnen bleiben, Mme. Resi, und schicken Sie Ihre Aufwärterin nach dem Kinde. Oder vielleicht Ihre Gehilfin —"

„Nein — die nicht." Mme. Resi richtete sich auf und sprach in sehr bestimmtem Tone. „Die muß im Laden bleiben, bis ich wieder gesund bin! Es kommen schon viele Damen, die ansehen wollen die Pariser Novitäten." Ein flüchtiges Lächeln zuckte um die schmalen Lippen der Französin. „Und ich muß jetzt gesund werden, serrr bald," fuhr sie mit gesteigerter Energie fort. „Ich muß Geld verdienen für mein Kleines. Niemand soll Geld für sie geben, als ich. Auch die Prinzessin nicht! Das Kind gehört mir — — ich habe etwas, was mir gehört in der Welt!" —

Selig sank die alte Putzmacherin in die Kissen zurück. Luise mußte die Aufwärterin rufen, der sie selbst ihren Auftrag ertheilte. Sie traf auch Anordnungen für ihren kleinen Haushalt, für das Ladengeschäft. Alles so klar und bestimmt, wie in gesunden Tagen. Heute lehnte sie unthätig, gedankenlos, am einzigen Fenster des winzigen Schlafstübchens und starrte in den lichtlosen Hinterhof hinaus.

Mme. Resi war fertig und entließ ihre Trabanten. Völlige Stille trat in dem kleinen Raum ein. Man hörte die Fliegen an der weißgetünchten Stubendecke summen. Die Kranke blickte ernsthaft zu dem jungen Mädchen am Fenster hinüber.

„Warum wollten Sie nicht — selbst gehen nach dem Kind, Mademoiselle Luise?" fragte sie plötzlich.

Luise schrak zusammen und erröthete peinvoll.

„Ich wage mich jetzt nicht hinaus—" murmelte sie scheu. —

Die Französin nickte verständnißvoll.

„Bleiben Sie bei mir bis Nachmittag," bat sie. „Wir schicken Nachricht an Mme. Nachtigall."

XV. Kapitel.

Lorenz Abt saß auf dem Ledersopha in des Majors Wohnzimmer, und der alte Herr selber rannte mit wirr emporgesträubtem spärlichen Grauhaar laut fluchend vor ihm auf und nieder. Seine ersten, wilden Zornesausbrüche hatte er überstanden. Am liebsten wäre er ja hinter dem renitenten, gänzlich verdrehten Frauenzimmer hergerannt, sie ins Haus zurück und dem unglücklichen Freier in die Arme zu führen. Lorenz hatte ihn nur mit Mühe zurückgehalten. Dann war der alte Herr ziellos im Zimmer umhergetobt, während sein Gast bleich und still auf dem Sopha saß, die kräftige Gestalt etwas zusammengesunken, wie jemand, dem urplötzlich eine übermäßige Last aufgelegt ist.

„Und ich möchte nur wissen, was in das Mädchen gefahren ist!" schrie der Major zum zwanzigsten Male. „Verstehst Du's?" Er blieb vor dem jungen Manne stehen und stierte ihn so wüthend an, als trage er die Schuld an seinem Aerger.

„Ich muß nur verstehen lernen, daß Luise nichts mehr von mir wissen will," sagte Lorenz Abt mühsam. „Sie hat mich eben nicht mehr lieb."

„Aber das stimmt doch auch nicht!" rief der Major. „Sie hat Dich doch neulich lieb gehabt, als ich ganz ahnungslos von der Möglichkeit Deines Todes anfing. — Daran habe ich's ja gerade erst gemerkt, daß was zwischen euch Beiden los war! Da saß sie — und hier saß ich — und da drüben Don Emilio — und wir schwätzten höchst vergnügt von hundert Dingen — gestern vor acht Tagen ist das erst gewesen. Ich besinne mich ganz genau, ich hatte an dem Tage meinen tollsten Gichtanfall. Mit eins kommt die Rede auf's Alter von Don Emilio, und dabei fällst Du mir ein — bist nur 'n paar Jahre älter als er — und ich sage, daß wir so lange nichts von Dir gehört hätten und Du am Ende schon todt wärst. Da wird die Luise schlohweiß im Gesicht, schreit in Todesangst Deinen Namen, springt auf, läuft davon — alles im Handumdrehen — —"

„Und es klang wirklich so, als hinge sie noch an mir?"

„Nu, ich kann Dir sagen — es ging mir durch Mark und Bein! So hat die Luise noch niemals ausgesehen; wir starrten ihr ganz entgeistert nach, Don Emilio und ich —"

„Wer ist Don Emilio?"

„Hast Du ihn noch nicht kennen gelernt? Er wohnt doch auch im „Schwan"!"

„Ich bin gestern Abend ganz spät gekommen und hab' außer dem Hotelpersonal noch keinen Menschen gesehen und gesprochen. Sobald es heute früh nur irgend anging, kam ich zu euch. Ich bin schon eine halbe Stunde vorm Hause auf und ab gelaufen, ehe ich klingelte."

„Ahntest wohl den freundlichen Empfang schon vorher?" fragte der Major in grimmigem Spotte. „Ich bin freilich auch bereits gestern stutzig geworden — ich sagte Dir's ja schon, — als ich ihr Deinen Brief zu lesen gab, da dachte ich freilich zum Schlusse, es wäre nur der erste Schreck gewesen, der sie so verstörte. Aber nun meine ich doch, es muß ihr irgend jemand anders was in den Kopf gesetzt haben —"

Der junge Kaufmann richtete sich aufmerksam hinhorchend empor.

„Du hast mir noch nicht gesagt, wer dieser Don Emilio ist, Onkel," sagte er.

„Ein junger Spanier, vielmehr Mexikaner, der sich seit ein paar Wochen — in unserer Stadt aufhält. Ein reizendes Kerlchen, sage ich Dir — spielt auch ganz leidlich Schach —"

„In unserer Stadt? Was will er denn hier?"

„Ja, sieh — das weiß so recht keiner. Nur mir und Luise hat er anvertraut, daß er in wichtigen Geschäften hier sei."

„Nur euch Beiden? Wie kam er dazu?"

„Er besuchte mich, als ich krank war. Und Luise kam zufällig dazu. Da erzählte er uns das eben."

„Luise kam — zufällig dazu? Wirklich zufällig?"

„Ja doch — — wie denn sonst? — Er ist wirklich ein ganz famoser Mensch, springt mit den Leuten hier umher, daß ich meine helle Herzensfreude an ihm habe!"

„Und Luise? Hat sie vielleicht auch — ihre Herzensfreude an ihm?"

„Na, was soll denn das?" machte der Major verblüfft. „Du wirst doch nicht glauben, daß zwischen Luise und ihm — —? Davon ist keine Rede, dafür lege ich meine Hand ins Feuer — — Jetzt bist Du schon eifersüchtig auf den netten Jungen und hast ihn noch gar nicht kennen gelernt —"

Lorenz Abt stand auf und richtete seine stattliche Gestalt straff empor.

„Ich werde nicht grundlos eifersüchtig sein. Aber Du verstehst, Onkel — Du mußt verstehen — daß ich nicht mehr so weiter im Dunkeln zu tappen vermag. Zwischen Luise und mir muß Klarheit kommen, so rasch als nur möglich. Ich muß wissen, was — oder wer — zwischen sie und mich getreten ist. Du wirst mir wohl gestatten, daß ich sie hier, in Deiner Wohnung, erwarte und spreche."

„Aber gewiß, mein lieber Junge!" Der Major trippelte noch immer aufgeregt hin und her. „Ich werde gleich klingeln, und dem Mädchen sagen, daß sie sie uns hineinschickt, sobald sie nach Hause kommt. Dann nehmen wir beide das dumme Mädel 'mal gemeinsam ins Gebet!"

„Nein, Onkel!" Lorenz trat dem alten lebhaften Herrn aufhaltend in den Weg. — „Nicht so, wenn ich Dich bitten darf! Ich werde mit Deiner Erlaubniß Luise hier erwarten; ich kann sie vom Fenster aus kommen sehen, ohne daß sie mich sieht. Und dann bitte ich Dich, daß Du sie hereinrufst und mich sogleich mit ihr allein läßt. Was ich mit Luise zu reden habe, schließt jeden Zeugen aus. Kein dritter kann zwischen ihr und mir vermitteln."

Der Major blickte an der hohen Gestalt des ehemaligen Mündels empor. Das klang alles so klar, so fest, so zielbewußt. Der läßt sich nicht unterkriegen, dachte der alte Offizier mit grimmem Behagen. Er streckte dem jüngeren Manne herzlich die Rechte hin:

„Da — schlag ein, Lorenz!" befahl er dröhnend. „Es soll alles so werden, wie Du es wünschest. Aber — da klingelt es schon —"

Keiner von ihnen hatte in diesem Augenblick daran gedacht aus dem Fenster zu sehen. Lorenz Abt erblich und trat einen Schritt zurück. Der Major ging rasch in den Flur hinaus. Sein Gast stand unverrückt auf demselben Platze und lauschte mit angehaltenem Athem. — Schon kehrte der Major ins Zimmer zurück.

„Sie hat nur einen Boten geschickt," sagte er, ohne den anderen anzusehen. „Sie bleibt bis Nachmittag bei einer alten, kranken Frau, die sie darum gebeten hat."

Lorenz Abt holte tief Athem.

(Fortsetzung folgt.)

— Vereinfachung. — Es ist aber ein sonderbarer Prolog, mit dem Euer neuer Bürgermeister begrüßt wurde.— Ja, schauen S', der is g'macht word'n, wie vor drei Jahr'n der Landesfürst da war, und an' neuen hab'n wir halt net machen lassen woll'n!

Gebraucht TIZ— Kleinere Füße

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was Ihnen fehlt.

Alle, welche an wunden, schweißigen oder zarten Füßen, geschwollenen Füßen, riechenden Füßen, Hühneraugen, Leichdornen oder Schwielen leiden, können ihre Füße schnell heilen. [illegible] Tiz [illegible] erhalten. [illegible] Größe. [illegible]

„Tiz" wird in allen Apotheken verkauft, 25c [illegible] direkt von Walter Luther Dodge & Company, Chicago, Ill.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Anzüge u. Ueberzieher für junge Männer

Der junge Mann der den Einkauf seines Winter-Anzuges aufgeschoben hat kann sich glücklich preisen, denn er kann jetzt einen welcher $20 werth ist für $15 kaufen, und außerdem sind es nur neue Facons, feine Farben und Muster. Oder falls er einen Ueberzieher gebraucht: $15 kauften nie einen feineren als es hier jetzt möglich ist. Feinere Anzüge u. Ueberzieher für junge Männer zu $20 bis $35.

Ueberzieher für junge Männer, ¾ Länge, in dunklem, mittlerem und hellem Grau, sowie in Schwarz, Sammet-Kragen, nur wenige von jeder Sorte. Wenn Ihr nur klein sein seid, könnt Ihr $5 an diesen $12.50 Ueberziehern ersparen, zu **$7.50**

Knaben-Tag, Freitag, Vierter Floor

Ueberzieher für Knaben im Alter von 8—18 Jahren, die 3-in-1 Convertible Kragen Facon, reinwollene, Oxford, blaue und schwarze Friezes und fancy Kerseys, voller u. langer Schnitt, positive $7 Qualitäten. Dieselben werden morgen speziell offerirt für nur **$5**

Kinder-Ueberzieher, 2½—10 Jahre, Russian und Auto Facons, ganzwollene fancy Kerseys, warm gefüttert; ebenso gut wie $5 Qualitäten in anderen Kleidergeschäften. Unser Preis **$3.75.** Andere nennenswerthe Partien werden offerirt zu **$5.00, $7.50, $8.75, $10.00** aufwärts bis **$20.00**

Knaben-Anzüge mit extra Hosen, 6—17 Jahre, graue und braune Mischungen, durchaus reinwollene Stoffe, vorzüglich geschneidert — positive $5 und $6 Werthe, herabgesetzt, **$3.95**

Knaben-Handschuhe und Mitten, schwere, gestrickte, fließgefütterte, Plush und Dog Skin Gauntlet—die besten Werthe, die Ihr jemals gesehen habt, für nur **50c**

Tausende feiner Ueberzieher zur Auswahl zu **$7.50, $8.75, $10, $12, $13.50, $15.00** und **$20**

Schwere fließgefütt. Union Suits für Knaben, 18—34 Größen für 50 Cents. Einzelne Kleidungsstücke, Hemden oder Hosen, nur **25c**

Schwere Winterkappen für Knaben, 6⅜—7¼, Pelz-in-Band, Golf Styles, ganzwollene, einfache und fancy Stoffe, zum Anzug oder Ueberzieher passend — spezieller Werth—zu **50c**

Reinwollene SlideBand Polo Kappen für Kinder, zu den Ueberziehern passend, in Hell- und Dunkelgrau, Navy, Braun u. Roth, extra gute Werthe zu **$1.** Andere Werthe in Novelty Hüten und Kappen für Kinder, zu **50c, 1.50, $2.00** und aufwärts bis zu **$7.50**

Sweater-Jackets f. Knaben, 18—34 Gr., V Hals oder Byron gerollter Kragen — einfach grau, besetzt in Cardinal und Navy, reg. $1.50 Qualität, speziell, **$1**

Sturm-Stiefel für Knaben 10- und 14zöll. viscolized schwarze oder Tan Sturmstiefel für Knaben, volle doppelte Sohlen, 2 Schnallen am Top, Rohhaut-Schnüre. Etwas, was Euer Junge für den Winter gebraucht. Gr. 9—13½, $3 u. $3.50; 1—6, Paar, **$3.50 u. $4.00**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Zuckerwaarenfirma Berry pachtet das Eigenthum 118 S. State Str.

Die First Trust & Savings Bank hat als Trustee des Nachlasses von Otto Young das Grundstück 118 S. State Str. an das Zuckerwaarenhaus Berry, dessen Geschäft sich dort befindet, auf lange Zeit verpachtet. Das fünfstöckige Gebäude, welches an der Westseite der Straße, zwischen Monroe und Adams Str., steht, hat die Firma für $50,000 gekauft; für das Grundstück, 25 bei 120 Fuß, wird sie während der fünf Jahre, welche der gegenwärtige Pachtvertrag noch besteht, jährlich $20,000 zahlen. In den nächsten fünf Jahren erhöht die Pacht sich auf $25,000, in den übrigen auf $27,000. Es ergibt sich daraus ein Grundwerth von $675,000 oder $27,000 der Front-, bezw. $225 der Quadratfuß. Der verstorbene Otto Young hat im Januar 1901 $320,000 für das Eigenthum bezahlt.

Isaak H. Fisher hat an das Gedächtniß-Institut für ansteckende Krankheiten das Eigenthum an der Nordostecke von Wood und York Str., 100 bei 126 Fuß, übertragen. Das Institut wird aus einem Vermächtniß der verstorbenen Annie W. Durand ein vierstöckiges Gebäude für $200,000 und kleinere Gebäude errichten.

Howard B. Tuttle von Naugatuck, Konn., hat von Richard Arthur Williams den sechsten Antheil an dem Eigenthum 9—11 N. La Salle Str., 24 bei 101 Fuß, Westfront, zwischen Madison und Washington Str., für $26,666 gekauft. Ein anderes Sechstel gehört dem Bronson-Nachlaß, der auch das angrenzende Eigenthum, Nr. 15—19 und 21—23, eine Gesammtfront von 73 Fuß, besitzt.

Edward Hines hat an die John E. Burns Lumber Company das Eigenthum in W. Chicago Ave., 300 Fuß östlich von Halsted Str., Südfront, übertragen.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $45,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an Otto H. Reblich jr. auf das Eigenthum an der Südostecke von Hawthorne Ave. und Oak Str., 200 bei 125 Fuß, Westfront, und 25 bei 125 Fuß an der Südwestecke von Crosby und Oak Str.

Die Berkshire Life Insurance Co. von Massachusetts hat Arthur Baud, R. J. Mulvey und Anderen $65,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Garfield Boulevard und Wabash Avenue, 161 bei 166 Fuß, geliehen, desgleichen $35,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf die einstöckigen Gebäude an der Südostecke von Garfield Boulevard und State Str., 161 bei 166 Fuß.

James L. Houghteling jr. ist Trustee eines Darlehens von $47,500 auf 7 Jahre zu 5½ Prozent an Karl A. Lothgren auf das Buena Vista Apartmentgebäude, 104 bei 137 Fuß, Südostecke von Montrose Boulevard und Buena Vista Terrace.

Die Nordwestecke von N. Clark Str. und Foster Ave., 28½ bei 125 Fuß, ist für $10,000, oder $351 den Fuß, an Thomas G. Telfer verkauft worden.

Erkältung verursacht Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c. do*

Anerkennung für Chicago.

Schulmänner des Landes erklären hiesiges Schulsystem für eins der besten im Lande.

Daß Chicago eines der besten Schulsysteme im Lande hat, war nach einem Bericht, den Domdechant Walter T. Sumner gestern dem Schulrath abstattete, die allgemeine Ansicht unter den Theilnehmern am Jahreskonvent der „National Educational Association", der im Juli in San Franzisko stattgefunden hat. Dechant Sumner wohnte dem Konvent als Vertreter der hiesigen Schulbehörde bei. Besonders treffliche Leistungen hat nach der Ansicht der in San Franzisko versammelten Fachmänner die hiesige Schulverwaltung auf dem Gebiet der Pflege und des Unterrichts verwahrloster und verlassener, gebrechlicher und geistig anormaler Kinder zu verzeichnen. Aber auch die Verwendung der Schulen als gesellige Mittelpunkte der Bevölkerung, die Abhaltung von Unterrichtsstunden für schwächliche Kinder in der frischen Luft und die vortreffliche Lüftung der Schulräume erregten nach dem Bericht, den der Domdechant gestern abstattete, die Bewunderung der Schulmänner des Landes. Der Dechant ließ es sich nicht nehmen, Frau Ella F. Young, welche die Verhandlungen auf dem Konvent leitete, seine Anerkennung für die Art und Weise, wie sie sich der schwierigen Aufgabe entledigte, auszusprechen.

Das Gesuch des städtischen Gesundheitskommissärs Dr. Young, Räume in 53 Schulen zur Verfügung zu stellen, in denen Zöglinge in der Pflege und Wartung kleiner Kinder unterwiesen werden können, wurde genehmigt. Diese „Hausmütterchen-Schulen" werden Krankenpflegerinnen und anderen Angestellten des Gesundheitsamtes unterstellt werden.

Frau Joseph T. Bowen, Präsidentin der Liga für Jugendfürsorge, erhielt die Erlaubniß, täglich ein Klassenzimmer der Jones-Schule für die der Einwanderungsliga anvertrauten Kinder zu benutzen.

Die Schulsuperintendentin Frau Young wurde beauftragt, zusammen mit der Dramatischen Liga auf eine passende Feier von Shakespeares Geburtstag am 23. April nächsten Jahres hinzuarbeiten. Es wird beabsichtigt, eine Feier unter freiem Himmel in einem der öffentlichen Parks abzuhalten, an der sich auch die Schulkinder betheiligen sollen.

Vergeben wurde der Kontrakt zum Bau eines Turnhalle-Anbaus an die Davis-Schule, 39. Straße und Sacramento Ave., der $10,000 kosten wird. Die Schule hatte bis jetzt keine Turnhalle. Ferner wurden für einen Anbau an die Nettelhorst-Schule, Evanston und Albine Ave., $150,000 bewilligt. Der Anbau wird 9 Klassenzimmer und eine große Aula enthalten, die zur Hälfte als Turnsaal benutzt werden wird. Auch der Turnsaal, der sich in der Nettelhorst-Schule befindet, wird neu instand gesetzt werden. Kommissär Greifenhagen trat im Ausschuß für Liegenschaften warm für die angeführten Neubauten ein.

Für einen Anbau an die Lowell-Schule, Hirsch Str. und Spaulding Ave., wurden $175,000 und für einen Anbau an die Burnside-Schule, 91. Place und Langley Ave., $125,000 ausgeworfen.

Eine weitere Dachschule, in der Unterricht unter freiem Himmel ertheilt wird, wurde gestern im Beisein von Frau Young, Frl. Jane Addams und Sherman C. Kingsley feierlich eröffnet. Sie hat den Namen Elizabeth McCormick-Schule erhalten.

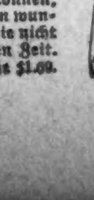
Das Geschenk „durch die Blume".

Hinter den Kulissen des Stadttheaters in Wilna ereignete sich, einer russischen Zeitung zufolge, vor Kurzem eine grotesk-komische Szene. Man spielte Przybyzewskis „Um das Glück". Am Schlusse der Vorstellung brachten die Theaterdiener einen ungeheuren Blumenkorb auf die Bühne, der für den Theaterdirektor selbst bestimmt war. Als sich nun in der Garderobe die Freunde und Kollegen des Direktors einfanden, um die herrliche Blumengabe zu bewundern, hörte man plötzlich aus dem Korb eine weinende Kinderstimme. Nichts Gutes ahnend bog der Beschenkte die Blumen beiseite und fand darunter, fein in dem Korb eingebettet, ein — Baby, an dessen Hals eine Karte mit der Aufschrift hing: „Geschenk für Herrn Theaterdirektor Oranowski." Ihren Namen hatte die „freundliche Spenderin" nicht angegeben; sie setzte wohl mit Recht voraus, daß der Empfänger ihn errathen würde.

Wunder Hals.

Sie sind es Ihrer Familie schuldig, daß Sie eine Flasche Tonsiline zum sofortigen Gebrauch bereit haben, wenn die ersten Anzeichen von wundem Hals auftreten. Tonsiline wird ihn kuriren und durch die Heilung vermeiden Sie die Gefahr von Mandel-Entzündung, Hals-Bräune, Luftröhren-Entzündung, Diphtheritis und anderen gefährlichen Krankheiten.

Kein Wunder, daß Tonsiline so populär als Medizin für wunden Hals ist. Es ist hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Wenn Sie wunden Hals haben, ist der Eingangsweg zum Körper krank. Dann brauchen Sie ein Heilmittel, dessen Sie sicher sein können, eines, daß eigens hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Warten Sie nicht — Tonsiline ist Hilfe zur rechten Zeit. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Geistlicher in schlimmem Licht.

Joliet, Jll., 16. Nov. Amanda Brenker von Beecher, Jll., welche den Rev. Horton, einen britischen Geistlichen, geheirathet hatte, welcher zugab, daß er noch in Bolton, England, eine Gattin hat, reichte einen Scheidungsprozeß gegen ihn unter Anschuldigung der Bigamie ein.

Sie sagt, Horton sei ein Schwindler, und er habe noch an andere Frauen geschrieben, und er habe gewollt, daß sie mit ihm nach Mexiko verschwinde.

Horton sitzt immer noch im Gefängniß und sieht dem Vorgehen der Großgeschworenen entgegen. Als er zuerst verhaftet worden war, erschien seine Gattin Nr. 2 jeden Abend vor dem kleinen Gefängniß zu Beecher und sang ihm durch das Gitter hindurch Hymnen zu.

Ausland.

Noch ein Gebiet für Deutschland?

Angeblich über Abtretung von Spanisch-Guinea verhandelt. — Reichskanzler als Luftschiffpassagier. — Keine deutsche Einmischung in China. — Herzogin von Parma und Tochter bei Kollision verletzt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung")

Berlin, 16. Nov. Während die wichtigen Auseinandersetzungen in der Budgetkommission erfolgten, schwebte der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg in dem gewaltigen Segler der Lüfte „Schwaben I" über dem Reichstag und seinen hadernden Parteien. Der Kanzler war mit dem Zeppelinluftschiff vom Johannisthaler Flugfelde aus aufgestiegen und machte eine längere Fahrt mit, die auch das Ueberfliegen der Reichshauptstadt einschloß und überaus glatt verlief.

Der neuerlichen Ausstreuung, daß Deutschland sich in die chinesischen Wirren einmische, tritt die „Kölnische Zeitung" in einer halbamtlichen Kundgebung entgegen. Das rheinische Blatt weist die abermalige Verdächtigung der deutschen Politik als jeder Grundlage entbehrend mit Entschiedenheit ab.

Der deutsche Botschafter in Spanien, Prinz Max von Ratibor und Corvey, hat gestern in Madrid mit dem spanischen Minister des Aeußern, Marquis Garcia Prieto, eine Konferenz gehabt. Der „Frankfurter Zeitung" zufolge wurde über die Abtretung von Spanisch-Guinea an Deutschland gesprochen.

Gleich den Seekadetten der „Hansa" werden auch diejenigen der anderen deutschen Schulschiffe Annapolis besuchen. Es gilt, die Visite zu erwidern, welche amerikanische Kadetten in der ersten Julihälfte ds. J. in Kiel abgestattet haben.

Die Hofoper brachte zum ersten Male den „Rosenkavalier" von Dr. Richard Strauß. Ausnahmsweise wurde eine glatte, vornehme Aufführung geliefert, die unter der Leitung des Generalmusikdirektors Dr. Muck stattfand.

Frieda Hempel gab die „Fürstin" glänzend, ebenso Artot de Padilla den „Octavian". Der Gesammteindruck war, daß künstlerisch Hervorragendes geboten wurde.

Wien, 16. Nov. In unmittelbarer Lebensgefahr haben die verwittwete Herzogin von Parma, die Mutter der jüngst vermählten Gattin des künftigen Thronfolgers, und ihre Tochter Prinzessin Franziska Josephe geschwebt. Sie fuhren Abends aus, als ihr Automobil bei einer Biegung der Straße mit einem Lokalzug zusammenstieß.

Die Herzogin erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, während die Prinzessin mit einer unbedeutenden Verletzung davonkam.

Budapest, 16. Nov. Die, in weitesten Kreisen vorherrschende, Italien nicht günstige Stimmung spiegelt ein Artikel wider, welchen das hiesige „Journal" bringt, und dessen Verfasser vermuthlich Baron v. Deczy ist. In dem Artikel wird die Veröffentlichung des Bündnißvertrags Oesterreich-Ungarns und Italiens gefordert. Diese, sagt der Artikel, werde Italien belehren, daß der Vertrag einen reinen Defensiv-Zweck verfolge und nicht zur Führung eines Krieges berechtige, bei dem der Verbündete, um seine eigenen Interessen wahrzunehmen, zur Mobilmachung gezwungen werde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— An der Schwelle seines Lokals wurde in New York der Schankwirth Peter Lenane erschossen. Robert Harris verhaftet; er war hinausgeworfen worden.

— Der Schulrath von Superior, Wis., beschloß, fortan den Schulkindern in den Sommermonaten Gartenbau- und Blumenzuchtunterricht ertheilen zu lassen.

— Graf v. Bernstorff, deutscher Botschafter bei der amerikanischen Regierung, traf nach drei Monaten Urlaub wieder in New York ein und reiste nach Washington weiter.

— Bei Kewanee, Jll., fand die Gattin des Farmers Wm. Bitting von Neponset den Tod, indem sie, infolge Scheuwerdens der Pferde und Umwerfens des Wagens, zwischen diesen und einen Zaun gerieth.

— In Northwood, Ia., wurde Frau Etta Larson, nach 20stündiger Berathung der Jury, von der Anklage freigesprochen, ihren Vater, den reichen Viehzüchter und Farmer Rhodenbaugh, durch Gift getödtet zu haben.

— Wie aus New York gemeldet, protestirten die unabhängigen Tabakhändler gegen den, vom Kreisgericht gutgeheißenen Plan betreffs Auflösung des „Tabaktrusts", und die Sache mag bis vor das Bundesobergericht kommen.

— Der Stadtrath von Norfolk, Va., faßte eine Protestresolution gegen folgende Aeußerung des Bürgermeisters Riddick auf einer Wasserwegkonvention zu Richmond: „Wenn ich einen Tropfen nördlichen Blutes in meinem Herzen hätte, würde ich es mir ausreißen."

— Richter Backus in Milwaukee verurtheilte den Bauschreiner Emil Samenfink, die Wittwe des, von ihm getödteten Mannes auf 2 Jahre geldlich zu unterstützen. Diesen Mann, Albert Jutjzinski, hatte er während eines Streites in einer Schankwirthschaft getödtet.

— Das Vermögen des dahingeschiedenen früheren Pittsburger Theaterdirektors H. M. Bennett ist von etwa $1,000,000 durch Prozesse auf $23,000 zusammengeschrumpft, und gegen die Verwalter des letzteren hat die Schauspielerin Laura Bigger, welche Bennett's Wittwe zu sein behauptet, die 19. Klage angestrengt!

— Unser Staatsdepartemen beschloß, ein Truppenregiment von Manila nach dem chinesischen Hafen Tschihingtau zu senden, 250 Meilen von Peking im Golf von Petschili. Dies wird als internationale Pflicht erklärt entsprechend einer Bestimmung des „Boxervertrages", wonach die ausländischen Mächte dafür sorgen sollen, daß die Verbindung zwischen Peking und dem Meer nicht unterbrochen werde.

Ausland.

— Generalstreik in Torreon, Mex. Lage bedenklich.

— Vom egyptischen Hilfskomite in Kairo erhielt unser Staatsdepartement einen neuen Protest gegen Greuelthaten der Italiener in Tripolis.

— Juanschikai hat heute das Amt des chinesischen Premierministers angetreten; es ist damit nicht ausgeschlossen, daß er Präsident einer chinesischen Republik wird.

— Der chinesische Admiral Sah, welcher die, fast ganz zu den Rebellen übergegangene Regierungsflotte befehligte, soll sich schließlich gleichfalls auf die Seite der Rebellen gestellt haben.

— Der mexikanische Präsident Madero glaubt nicht daran, daß seine Regierung in Gefahr sei, von General Reyes oder sonst Jemandem gestürzt zu werden, trotz der noch bestehenden kleinen Aufstände.

— Auch nach Peking wird gemeldet, was schon gestern Abend nach San Franzisko gemeldet worden war: daß die chinesischen Rebellen jetzt auch die Stadt Nangking haben, — nachdem zuletzt noch der Vizekönig viele Hinrichtungen hatte vornehmen lassen!

— Kaiser Wilhelm hat, wie berichtet wird, dem Kronprinzen Weisung gegeben, für sein Verhalten bei der Marokkodebatte im Reichstag dem Kanzler v. Bethmann Hollweg Abbitte zu leisten. Auch sind ihm angeblich als Strafe einige Tage Stubenarrest in seiner Garnison zu Danzig zudiktirt worden.

Heilt Euren Rheumatismus

50,000 Schachteln frei

Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Rückenweh sind im wahren Sinne des Wortes geheilt worden durch etwas Stillingia, Jodkali, Poke Root, Guayak-Harz und Sarsaparilla. Jedermann kann diese Heilmittel in jeder vernünftigen Menge vollständig gefahrlos gebrauchen, und die Resultate erwiesen sich als ganz überraschend. Es ist bewiesen worden, daß diese Zusammenstellung das beste vorhandene Rheumatismus-Mittel ergiebt und viele hartnäckige Fälle von über 30 und 40 Jahre Dauer thatsächlich geheilt hat — selbst bei alten Leuten.

Die fünf oben erwähnten Bestandtheile, mit peinlicher Sorgfalt und Geschicklichkeit zubereitet, nicht bloß mit Rücksicht auf das Verhältniß, sondern auch in der Wahl des besten Stoffes, sind in komprimirter Pastillenform hergestellt worden unter dem Namen „Gloria Tonic" und fünfzigtausend Schachteln werden kostenfrei angeboten zur Einführung.

Falls Sie an irgend einer Form von Harnsäure im Blute leiden und Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Sciatica haben, ist dies die Art, es rasch aus dem Körper zu treiben. Senden Sie nur Namen und Adresse ein, einschließlich dieser Anzeige, an John A. Smith, 2618 Smith-Gebäude, Milwaukee, Wis., worauf Sie die Schachtel umsonst zugeschickt bekommen werden. Bloß im „Gloria Tonic" können Sie die obige Zusammenstellung gebrauchsfertig erhalten.

—20,nov2,16,30,dez14

Das Geheimniß des Erfolges

Wirklicher Werth nöthig, um das Vertrauen der Leute zu gewinnen.

Habt Ihr jemals darüber nachgedacht, weshalb so viele Waaren, die im Großen angezeigt werden, plötzlich verschwinden und bald vergessen sind? Der Grund ist einfach der: die Waare entsprach nicht dem Versprechen des Fabrikanten. Dies bezieht sich besonders auf Medizin. Eine medizinische Zubereitung, welche wirklich heilende Eigenschaften besitzt, verkauft sich beinahe von selbst, gleich einer endlosen Kette wird das Mittel von Denen empfohlen, die geheilt wurden, an Solche, die es benöthigen.

In einer Unterredung über diese Sache sagte ein bekannter hiesiger Apotheker: Nehmen Sie zum Beispiel Dr. Kilmers Swamp Root, eine Zubereitung, welche ich seit vielen Jahren verkauft habe, und niemals zögere, zu empfehlen, da es in beinahe allen Fällen sofortige Resultate zeitigt, wie viele meiner Kunden bezeugen werden. Keine andere Nierenmedizin, die ich kenne, verkauft sich so gut.

Der Erfolg von Dr. Kilmers Swamp Root beruht auf der Thatsache, daß es alle Wünsche erfüllt zur Heilung von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, zur Beseitigung von Urinleiden und Urinsäure, welche Rheumatismus verursacht.

Eine Probeflasche absolut frei per Post versandt. Adressirt: Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt die „Abendpost". Reguläre Größe Flaschen bei allen Apothekern verkauft, 50c und $1.00.

— General Lijuenheng, der Oberbefehlshaber der chinesischen Rebellen, telegraphirte nach Peking, es sei zu spät, um wegen der Beibehaltung der Monarchie zu unterhandeln; die Regierung habe sich zu korrupt erwiesen, als daß man Hoffnung auf Reformen hegen könnte, und daher müsse der Thron fallen.

Lokalbericht.

Verband der Kaffeeröster.

Thos. J. Webb führt bittere Klage über die brasilianische Regierung.

Im La Salle Hotel ist heute der Verband der amerikanischen Kaffeeröster zu seinem Jahreskonvent zusammengetreten. Herr Thomas J. Webb, Präsident der Puhl-Webb Co. von hier, hielt eine Rede, in welcher er bittere Klage über die brasilianische Regierung führte, welche die Kaffeehändler zwinge, für grünen Kaffee Nothstandspreise zu zahlen, trotzdem er in Masse vorhanden ist.

Die brasilianische Regierung diktire den Preis des Kaffees, da Brasilien 85 Prozent des ganzen Verbrauchs erzeuge. Sie stelle Bonds in Höhe von 75 Millionen Dollars aus, um den überschüssigen Vorrath in Brasilien aufzukaufen, und überlasse dann die so erstandenen 7½ Millionen Sack Kaffee einem Syndikat von Banken, die ihn zur Lagerung nach Frankreich, Deutschland, England und den Ver. Staaten sende.

Die brasilianische Regierung begebe sich jeden Verfügungsrechtes auf diese 7½ Millionen Sack Kaffee, und das Syndikat habe das Recht, von dem Vorrath in Zwischenräumen zu verkaufen, falls es dies für angebracht halte!

Dadurch aber erlange das Syndikat thatsächlich die absolute Kontrole des Kaffeemarktes der Welt. Es entziehe dem Handel einfach den sichtbaren Vorrath, indem es ihn in seine Waarenhäuser verschließe, und erpresse auf diese Weise allein von den Verbrauchern in den Ver. Staaten jährlich von 20 bis 30 Millionen Dollars mehr, als die thatsächliche Handelslage bedinge.

Ob die brasilianische Regierung mit ihrem Verhalten nicht ihre Vertragsrechte mit den Ver. Staaten gebrochen, sei Sache des Staatsministeriums, indessen lasse sich ihr auf anderem Wege leichter und nachdrücklicher beikommen, nämlich dadurch, daß man den Kaffee aus allen anderen Ländern zollfrei einführen lasse, ebenso auch die Menge brasilianischer Waare, die nöthig ist, um den hiesigen Verbrauch zu decken, allen überschüssigen brasilianischen Kaffee aber und alle anderen brasilianischen Erzeugnisse mit einem hohen Einfuhrzoll belege.

Agitations-Versammlung.

Die in der Unionhalle am letzten Sonntag abgehaltene Agitationsversammlung zwecks Gründung eines neuen Vereins war von etwa 50 Personen verschiedenen Alters besucht, von denen sich 36 als Mitglieder des neuen Vereins anmeldeten. Am kommenden Sonntag wird die letzte Versammlung vor Charterschluß abgehalten. Alle Herren und Damen im Alter von 18 bis 60 Jahren und darüber können unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen werden. Wer also willens ist, dem Verein beizutreten, komme am Sonntag Nachmittag 3 Uhr nach der Halle 1529 Larrabee Str., nahe North Ave. Jeder ist willkommen. Gute Redner werden anwesend sein.

Vortrag über Patentmittel.

Die von der Chicago Medical Society im Gebäude der öffentlichen Bibliothek, Randolph Str. und Michigan Avenue, veranstaltete Reihe von freien volksthümlichen Vorträgen bringt am kommenden Samstag Abend einen Vortrag von Dr. Bernhard Fantus über den Nutzen und den Mißbrauch der Patentarzneien.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Schlitz-Halle, Division Str. und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt.

Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung zu besuchen.

Leset die „Sonntagpost"

Morton Groves Abwasser.

nwohner des Flusses fürchten Verunreinigung ihres Landes.

George C. Klehm, Joseph W. Bickerdike, George Wheldon und Richard J. Bickerdike sind heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Dorfgemeinde Morton Grove eingekommen. Diese ist, wie in dem Gesuch gesagt wird, im Begriff, ein vollständiges Abwassersystem anzulegen, welches in den Nordarm des Chicago-Flusses münden soll. Davon befürchten die Kläger Verunreinigung des Flußwassers; sie glauben, daß im Sommer der Fluß das Abwasser auf ihre Grundstücke tragen und deren Werth dadurch Einbuße erleiden wird.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen an künftiger Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Nov.
Weizen—					
Dez	.94—¼	.94⅜—½	.93⅞-.94	.94⅜	.94
Mai	1.00⅛-1.00	1.00⅜	.99⅝	1.00¼	.99⅞-1.00
Juli	.94¾	.94⅞	.94¾	.94⅞	.94½
Mais—					
Dez	.63½-⅝-¾	.63⅞	.63½	.63⅞	.63½
Mai	.64½-⅜-⅝	.64⅞	.64½—⅝	.64⅞	.64½
Juli	.64⅝	.64⅝-¾	.64½-⅝	.64⅝-¾	.64⅝
Hafer—					
Dez	.47¼—⅜	.47½	.47¼—⅜	.47½	.47⅜
Mai	.49⅞	.50⅛	.49⅞	.50⅛	.49⅞
Juli	.46¼	.46⅜	.46¼	.46⅜	.46⅛—¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	16.32½	16.40	16.30	16.40	16.40
Mai	16.72½	16.80	16.70	16.80	16.77½
Schmalz—					
Dez	9.07½	9.12½	9.07½	9.12½	9.20
Jan	9.30	9.32—35	9.27½	9.32—35	9.32-35
Mai	9.55	9.55	9.50	9.55	9.57½
Rippchen—					
Jan	8.42½	8.45	8.42½	8.45	8.47½
Mai	8.60—62	8.65	8.60	8.65	8.62½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,400, von Mais auf 185,000, von Hafer auf 181,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,800 Bushels Weizen, 126,000 Bushels Mais und 184,200 Bushels Hafer.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Triest: Pannonia, von Hamburg nach New York.

Zur Symbolik des Apfels.

Von G. Pflugt.

Zu dem Köstlichsten, was uns des Herbstes reiches Füllhorn spendet, gehört wohl zweifellos der Apfel, und nicht mit Unrecht hat man ihn als die volksthümlichste und beliebteste Frucht bezeichnet. Von seiner Volksthümlichkeit zeugt nicht zuletzt die bedeutsame Stellung, die der Apfel von jeher in der Symbolik aller Völker einnahm.

Vor allem galt der Apfel als ein Symbol der Liebe, so schon bei Griechen und Römern. Myrte und Apfel sind die beständigen Attribute der Aphrodite-Venus, und die Erotik hat sich vielfach bei ihrem Spiel der Aepfel bedient, namentlich galt die Darreichung eines Apfels als Liebeserklärung, seine Annahme als Erhörung. Es sei erinnert an das sinnige Liebesspiel beim Feste der Aphrodisien: ein Jüngling küßte einen Apfel und warf ihn einer Jungfrau zu, diese fing ihn auf, küßte ihn wieder und warf ihn zurück. Das waren ursprünglich religiöse Spiele, sie arteten aber bald in weltliche aus, und deshalb warnt Aristophanes in seinen „Wolken": „Laufe nicht Tänzerinnen nach, damit nicht eine Schöne dich mit dem Apfel trifft und du um deinen guten Ruf kommst." Auch Theokrit braucht das Motiv gern, ebenso die stets in der Spur der Griechen wandelnden Römer. „Malo me Galatea petit" läßt Vergil, den Theokrit nachahmend, den Hirten Damötas sagen, und Menalkas erzählt, er habe dem geliebten Knaben zehn goldglänzende, frisch gepflückte Aepfel geschickt. Insbesondere galten angebissene Aepfel als Liebespfand, wie in Lukians Toxaris, wo eine Kokette einem reichen Jüngling solche zusendet, um ihn einzufangen. Ferner sei der bekannten Sage von der Atalante und dem Hippomenes gedacht und der weniger bekannten Erzählung vom Acontius und der Kydippe. Acontius, ein vornehmer Jüngling aus Keos, sieht beim Artemisfeste auf Delos die Kydippe, wie sie die Opferweihe vollzieht, und wirft, von heftiger Liebe entbrannt, ihr einen Apfel zu, auf dem die Worte geschrieben sind: Ich schwöre bei der Artemis, mich dem Acontius zu vermählen. Das Mädchen liest die Worte laut, ohne ihren Sinn weiter zu beachten. Als dann aber der Vater sie einem anderen Freier vermählen will, erkrankt sie; das ist die Rache der Artemis, die den Schwur aus dem Munde der Jungfrau vernommen hat. Erst als der Vater seine Zustimmung zu ihrer Vermählung mit dem Acontius gegeben hat, schwindet die Krankheit.

Wie der griechischen Aphrodite und der römischen Venus, so waren die Aepfel auch der germanischen Liebesgöttin heilig. Das in Magdeburg stehende, später von Karl dem Großen zerstörte Bild der Göttin Freya soll in der linken Hand drei goldene Aepfel gehabt haben. Ebenso begegnet uns hier das Motiv vom Schenken und Werfen eines Apfels. In einem nordischen Märchen wird z. B. erzählt, daß die Königstochter auf einem Glasberge sitze und drei Aepfel auf dem Schoß habe. Wer heraufreitet und die Aepfel nimmt, soll sie zur Gemahlin und das halbe Königreich als Mitgift bekommen. Viele versuchen das Wagniß vergeblich, bis sie dem, der ihr gefällt, die Aepfel nacheinander zuwirft. Aehnlich auch im neugriechischen, slawischen und keltischen Märchen und etwas freier in dem deutschen Märchen vom Eisenhans, wo der Königssohn als Gärtner verkleidet dreimal den goldenen Apfel fängt, den die Königstochter auswirft, um den unbekannten Retter des Landes zu erkennen. Auch der Frühlingsmythus Skirnisför gehört hierher. In diesem wirbt Freyr (Sonne) durch Skirner (Frühlingswind) um Gerda, die Erde. Er sendet ihr Aepfel und läßt seinen Boten sprechen:

„Der Aepfel elf
Hab' ich, allgolden,
Die will ich, Gerda, Dir geben,
Deine Liebe zu kaufen,
Daß Du Freyr'n bekennst,
Daß Dir kein Lieberer lebe."

Desgleichen eine jüngere Erzählung aus der nordischen Dietrichsage, nach welcher der Jarl Apollonius, als er sich um die Liebe der schönen Königstochter Herburg bewirbt, von dieser einen Apfel erhält, „roth wie Blut, groß und schön". In dessen Innerm entdeckt er einen Brief, in dem ihm Herburg ihre Liebe gesteht. Im Saterlande wirft noch heute der Bursche dem geliebten Mädchen am Neujahrstage ein sogenanntes Wepelrot, das ist ein Rad, an dessen Speichen Aepfel stecken, ins Haus. Seine Annahme wird als Zustimmung zur Verlobung angesehen.

Aus der hohen Bedeutung des Apfels als eines Symbols der Liebe erklärt sich auch seine häufige Verwendung bei Liebeszauber und Liebesorakeln. Frühzeitig begegnen wir schon der Ansicht, daß die Geliebte, wenn sie einmal den Apfel angenommen und von ihm gegessen, dessen Spender lieben müsse. Noch heute ist in der ländlichen Bevölkerung der Glaube lebendig, daß man jemand durch den Genuß eines Apfels, den man in der Achselhöhle getragen, zur Gegenliebe zwingen könne. In vielen Gegenden schälen die Mädchen am Silvester- oder Andreasabend einen Apfel, indem sie das Messer oben einsetzen und rundherum bis zum Stiele führen. Erhalten sie dabei die Schale unzerrissen, so steht ihnen im nächsten Jahre ein großes Glück bevor. Um den Namen des künftigen Eheherrn zu erfahren, werfen sie die Apfelschale rückwärts über den Kopf und suchen aus den Verschlingungen dieser jenen herauszulesen. In der Lausitz beißen die Mädchen am Neujahrstage Mittags 12 Uhr in einen sauren Apfel und sehen dabei zum Fenster hinaus. Der erste vorübergehende Mann zeigt ihnen den Stand ihres künftigen Gatten an. Um den Geliebten im Traume zu erblicken, wird ein Apfel unter das Kopfkissen gelegt. In der Neujahrsnacht schnellt man wohl auch einen Kern zwischen zwei Fingern mit einem Spruche fort; wohin er fliegt, von dort kommt der künftige Schatz. Ebenso spielt der geworfene Apfel die Rolle des Orakels:

„Wohin das Aepflein laufen wird,
Dahin wirst fahren Du nach ihm."

Früher wurden bei Hochzeiten dem jungen Paare sieben schöne Aepfel vorgelegt und dann in je acht Stücke zerschnitten. Aus den einzelnen Theilen baute man eine Pyramide und warf diese mit anderen Apfelschnitten um. Aus dem Zusammensturz des Bauwerkes prophezeite man dann dem Paare die Zukunft, Glück oder Unglück, Zwist oder Frieden, Kindersegen oder Kindermangel.

Uralt und weit verbreitet war auch der Glaube von der Leben spendenden und verjüngenden Kraft des Apfels, und aus diesen Vorstellungen heraus ward dann der Apfel zu einem Symbol von Lebenskraft und Jugendschönheit. Bekannt ist jene Sage von Herakles, der auszog, um die goldenen Aepfel der Hesperiden zu holen, die einst Titäa, die Göttin der Erde, zur Vermählungsfeier Jupiters und Heras hatte wachsen lassen. Diese Vorstellungen von den ewige Jugend und Glückseligkeit verleihenden Aepfeln verbreiteten sich über ganz Europa und drangen von Hibernien aus auch nach dem germanischen Norden. Hier entstand aus ihnen der Mythus von den Aepfeln der Iduna. Diese, die Gattin des sanges- und sagenkundigen Braga, reichte sie den Göttern zum Mahle, und nur dem Genuß dieser köstlichen Früchte verdankten die Götter Schönheit und stete Jugend. Der Apfelbaum Idunas wurzelte in einem unversieglichen Jungbrunnen, das Gefäß, in dem Iduna die Aepfel verwahrte, ward niemals leer, und wie die Frucht unerschöpflich, so auch das durch sie verliehene Leben. Von diesen kostbaren Früchten erhielten auch die Einherier, die im Kampfe gefallenen und nach Walhall geführten Helden, um sie mit unvergänglicher Jugendkraft zu rüsten, deren sie bei der Götterdämmerung, jener gewaltigen Schlacht mit Dämonen und Riesen, bedurften.

Nachklänge dieses alten Mythus treffen wir noch allenthalben an. So ist in einigen Märchen von goldenen Aepfeln die Rede, die in einem Brunnen liegen und dem Wasser Heil- und Lebenskraft verleihen. Noch heute soll ein Apfel, in die Tränke geworfen, den Hausthieren Kraft und Gesundheit bringen. In einem wallonischen Märchen steht vor dem Königsschloß ein Apfelbaum; von dem die Mutter Gottes einem Jüngling einen Apfel reicht, um dessen kranke Braut genesen zu lassen, und in einem alten deutschen Volkslied wird erzählt, wie der Bursche zur kranken Herzallerliebsten kommt:

„Was zog er aus seiner Tasche mit Fleiß?
Ein Aepfelein, das war roth und weiß.
Er legt es auf ihren weißrothen Mund:
Schön Schätzel, bist krank, werd' wieder gesund."

Wie hier das Mädchen nach dem Genuß des dargereichten Apfels genesen soll, so ist noch heute in vielen Gegenden im Volke der Glaube lebendig, daß man am Weihnachtsabend oder am Pfingstmorgen vor Sonnenaufgang stillschweigend Aepfel essen muß, um das ganze Jahr hindurch gegen das kalte Fieber gesichert zu sein, am Osterssonntag befreit ihr Genuß von erhitzenden Krankheiten.

Aber nicht nur leibliche, sogar seelische Gesundheit verleiht der Apfel. Die im Robistruger Holze in Schleswig verzauberte Prinzessin weint ihren tiefen Seelenschmerz unter einem wilden Apfelbaum aus, und nach einer tiefsinnigen polnischen Legende findet der furchtbare Räuber Madej erst dann den Frieden des Gewissens wieder, nachdem er seine Sünden unter einem Apfelbaume gebeichtet hat. Dabei löst sich bei jeder Sünde, die er bekennt, ein Apfel, der sich als weiße Taube zum Himmel erhebt. Nur ein Apfel bleibt hängen, er hat die Ermordung seines Vaters verschwiegen. Als er auch dieses furchtbarste Verbrechen gebeichtet, schwingt sich auch dieser in Gestalt einer weißen Taube als Sinnbild der entführten Seele zum Vater der ewigen Liebe empor.

Der Apfel galt aber nicht nur als ein Symbol von Liebe und Schönheit, von Lebenskraft und Lebensfülle, sondern auch — in ganz natürlichem Verfolg dieser Bilder — als ein Symbol der Fruchtbarkeit. Von dem Phrygier Attis wird erzählt, daß seine Mutter ihn geboren habe, nachdem sie einen Granatapfel in ihrem Busen verborgen habe, und als Rärir, König der Lande zwischen Schelde und Waal, Odin bat, ihm und seinem Weibe Winelind einen Sohn zu schenken, warf ihm Allvater einen von Idunas goldenen Aepfeln in den Schoß. Er ging und trug den Apfel zu der frommen Königin. Sie aß davon und fühlte bald im zufriedenen Sinn, daß sich ihr Wunsch erfülle.

Bei den Assyrern, Babyloniern und Persern mußte der Bräutigam vor Betreten des Brautgemachs einen Apfel essen, bei den Griechen genoß ihn die Braut, bevor sie dem Bräutigam folgte. Auf alten Gemälden spielt ein Korb voll Aepfel neben oder über dem Brautpaare eine Hauptrolle, und während des Mittelalters war es Sitte, dem jungen Paare auf dem Kirchgang eine Schale mit schönen Aepfeln vorauszutragen. Es sei hier auch an jenes alte Goldschmiedslied erinnert, in dem der Kuckuck der Braut zuruft:

„Gott gebe der Braut, was ich ihr wünsch,
Das erste Jahr einen jungen Prinz,
Das andere Jahr einen Apfel roth
Und eine Tochter in den Schoß,
Und das so fort von Jahr zu Jahr...."

Wie im Leben der Erwachsenen, so spielte der Apfel auch in dem der Kinder immer eine bedeutsame Rolle. Wie jenen, so war er erst recht diesen eine willkommene Spende des freigebigen Herbstes, und ein Spruch des Mittelalters hat recht, wenn er behauptet: Ein kint den Apfel minnet. Ja, der Apfel wurde vielfach zum Symbol dessen, was den Kindern lieb und werth ist, so in dem schon von Luther gebrauchten Sprichwort: Neben der Ruthe soll der Apfel liegen. Aus der großen Vorliebe der Kinder für die wohlschmeckenden Früchte ging auch die sinnige Anwendung hervor, die der Apfel zuerst bei den Westgothen fand. Sollte nämlich ein Knabe unter sieben Jahren von dem Richter auf seine Zurechnungsfähigkeit geprüft werden, so hielt er ihm einen Apfel und ein Goldstück zur Auswahl vor. Griff der Knabe nach dem Goldstück, so gab er dadurch zu verstehen, daß er das Nützliche dem Angenehmen bereits vorzuziehen wisse, er wurde aus der Frauenkemenate genommen und von nun an den Männern zur weiteren Erziehung überwiesen. Griff er dagegen nach dem Apfel, so war er noch in kindlichen Anschauungen befangen, er war ein „Aeblebarn", ein Apfelkind, wie man in Dänemark sagt, und gehörte in die Kinderstube. Ein Beispiel dieser alten Rechtspflege wird noch aus den Tagen des Grafen Jos Niklas I. von Zollern (1439—1483) erzählt. Ein Metzger schlachtete nahe der Kirche zu Hechingen ein Kalb und lief, als er die Schelle des Meßners hörte, ins Gotteshaus. Das benutzten seine zwei kleinen Knaben, der eine legte sich auf den Schragen, und der andere stach ihn ab, wie er vom Vater das Vieh hatte tödten sehen. Der zum Mörder gewordene Knabe wurde gefänglich eingezogen. „Alsdann nach erwegung aller umbstende", so erzählt die Chronik des Freiherrn von Zimmern, „do legten die richter dem knaben ain glitzenden newen goldguldin für und darneben ain schönen großen epfel, darunter gaben sie ihm die wal. Also ußer ingeben des glücks do name der knab den epfel. Dormit bewis er seine kindheit und unverstandt und erhielt ime auch selbs das leben, und das der dolus malus bei ime entschuldiget wardt, kam also mit dem leben darvon."

Die vortrefflichen Eigenschaften des Apfels machten ihn schon frühzeitig zu einem Liebling der Menschen und zu einem sprechenden Sinnbild von Lebensfülle, Schönheit und Liebe, seine Kugelgestalt aber wies ungesucht hin auf das Weltall und machte ihn zum Abzeichen der Welt. Deshalb gebrauchten Kaiser und Könige den Apfel mit einem Kreuze darüber als Zeichen der Weltherrschaft. Man nannte einen solchen Apfel Reichsapfel. Ueber die Entstehung und das Schicksal des ersten Reichsapfels berichtet die Sage, daß Alexander der Große ihn aus dem Golde der von ihm eroberten Länder habe anfertigen lassen. Dieser Apfel kam später in den Besitz eines der drei Könige von Arabien, die, als ihnen der Stern im Morgenlande erschienen war, nach Jerusalem zogen, um den neugeborenen König der Juden anzubeten. Unter anderen Kostbarkeiten, die sie dem Heiland der Welt mitnahmen, befand sich auch jener goldene Reichsapfel. Als aber das Jesuskind spielend nach dem glänzenden Geschenk griff, zerbrach es bei der Berührung, ein Zeichen, daß das neue Reich nicht auf irdische, sondern auf geistige Güter sich stützen werde.

Hört auf! Swifco beseitigt es.

Große Probe-Flasche frei.

Dandruff ist fürchterlich.

Swifco beseitigt Dandruff schnell, läßt neues Haar wachsen und giebt grauem und erbleichtem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swifco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarausfall, schuppige und wunde Kopfhaut, sprödes Haar, oder irgendwelche Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, senden wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr 10c in Silber oder Marken sendet, um die Kosten des Portos und der Verpackung bezahlen zu helfen, an die Swifco Hair Remedy Co., 3753 P. O. Square, Cincinnati, O.

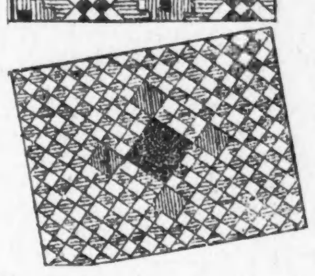
Swifco ist zum Verkauf bei allen Apotheken und Apothekerdepartements überall zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., 123 Sedgwick Str.; Hermann Frd, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wiebold, 1270 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., und in allen State Str. Apotheken oder Departementsläden.

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

5 Waggonladungen von Linoleums zu ½

Dieses Ereigniß—ein Verkauf überschüssiger Vorräthe von mehreren Fabriken — ist, in Bezug auf Größe sowohl wie Wichtigkeit, der größte seiner Art, der dieses Jahr stattfindet.



Indem wir diese Linoleums kauften, bezahlten wir weniger als die Herstellungskosten. Wir sicherten solche Bargains, weil wir alle überschüssigen Vorräthe dieser Fabriken kauften.

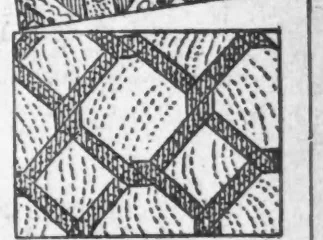
75c gemusterte Kork-Linoleums zu

35c die Quadrat-Yard

1.50 „Inlaid" Linoleums zu

82½c Quadrat-Yard

Fünf bis 100 Yards von einem Muster, und jedes Stück 2 Yards breit. Einige wenige von diesen Stücken sind etwas fehlerhaft, aber die Fehler sind derart, daß sie die Haltbarkeit nur gering beeinträchtigen. Die meisten sind in bestem Zustande. Große Auswahl von Mustern; alle Farben gehen durch bis zur Rückseite.



Verkauf findet statt im Sparsamkeits-Basement

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Die chinesische Republik.

Als chinesischer Gesandter hat Wu Ting Fang sich in den Ver. Staaten einen Namen gemacht. Er ist bekannt als ein lachender Philosoph, dessen anscheinend kindlich harmlose Bemerkungen über die Eigenarten des amerikanischen Volkes in Wahrheit recht beißend waren. Als er bei seinem Hofe in Ungnade fiel und abberufen wurde, sah man ihn mit Bedauern scheiden. Daß ein so kluger, welterfahrener und mit der westlichen Gesittung genau vertrauter Mann sich von den Aufständischen in China zum Direktor der auswärtigen Angelegenheiten hat machen lassen, kann nur als ein böses Vorzeichen für die Mandschudynastie betrachtet werden. Andererseits wird der anfangs wohl allgemein belachte Gedanke, das seit Jahrtausenden despotisch regierte Reich der Mitte in eine Republik umzuwandeln, unzweifelhaft ernst genommen werden müssen, nachdem Wu Ting Fang ihn sich zu eigen gemacht und ihn mit starken Gründen zu rechtfertigen versucht hat.

Es mag dahingestellt bleiben, ob die Chinesen, wie der genannte Staatsmann behauptet, in früheren Zeiten wirklich an die Selbstverwaltung gewöhnt waren und erst vor 270 Jahren durch die barbarischen Mandschus unterjocht worden sind. Nach allem, was man über die vorangegangenen Dynastien weiß, können sie bestenfalls zu den aufgeklärten Despoten gerechnet werden. Dagegen ist es nach den Berichten aller Sachkenner nicht unangemessen, die Chinesen als ein „von Natur aus demokratisches" Volk zu bezeichnen. Werden die Mandschus ausgeschaltet, die eine bevorzugte Kriegerkaste bilden und von Geburt an Pensionen beziehen, so gibt es keinen Adel und keine höheren Stände im Lande. Jeder Chinese, der die allerdings sehr schwierigen Prüfungen besteht, kann Beamter werden und durch eigenes Verdienst zu den obersten Stufen hinaufsteigen. Wird also die Dynastie abgesetzt, und werden die Vorrechte der Mandschus abgeschafft, so läßt sich sehr wohl eine Republik errichten, wenn auch vielleicht keine demokratische nach amerikanischem Vorbilde. Wu Ting Fang stellt aber sogar einen wohleingerichteten Verfassungsstaat in Aussicht. Er sagt, sobald die neue Republik anerkannt worden sei, werde eine verfassunggebende Versammlung zusammentreten, die mit Abordnungen aus allen Provinzen beschickt sein werde. Diese werde dann eine „höchst erleuchtete" Konstitution entwerfen und eine vorläufige Regierung einsetzen, die sofort die Wahlen für das Reichsparlament und die Provinzlandtage ausschreiben werde. Auch werde das neue China in viel engere Beziehungen zu den Mächten treten, was wohl heißen soll, daß der Verkehr mit dem Auslande nicht mehr auf einige freigegebene Häfen beschränkt werden wird.

Sollte es sich bestätigen, daß Nanking, die südliche Hauptstadt, endlich gefallen, und auch die Provinz Tschili, in der die nördliche Hauptstadt Peking gelegen, zu den Rebellen übergegangen ist, so wird der Prinzregent den nutzlosen Widerstand wohl aufgeben müssen. Die Empörer haben ihm und seinem Hause eine wohlwollende Behandlung zugesichert, wenn er den kaiserlichen Generälen befiehlt, das Blutvergießen einzustellen. Hat sich aber die Mandschudynastie zurückgezogen, so läßt sich — vorläufig wenigstens — nur eine Republik errichten, weil kein einflußreicher Anwärter auf den erledigten Thron vorhanden ist. Es wäre geradezu abgeschmackt, mit Noth und Mühe irgend einen dunklen Nachkömmling der Mingdynastie ausfindig zu machen und zum Kaiser zu krönen. Die Leute, mit deren Hilfe ein solcher Schattenkaiser regieren müßte, können auch ohne ihn fertig werden.

Nachdem die Chinesen den ihnen von den Mandschus aufgezwungenen Zopf abgeschnitten haben, werden sie sich für die Selbstverwaltung unstreitig weit besser eignen, als die Indianer und Mischlinge in unseren mittel- und südamerikanischen Schwesterrepubliken. Sie haben eine uralte Kultur, sind ordnungsliebend und friedlich und werden nicht jedem Pronunciamentogeneral nachlaufen, der die gesetzlich bestehende Regierung umstürzen will. Möglicherweise werden ihre Reichs- und Provinzialparlamente aus Mangel an Erfahrung nicht gleich die denkbar weisesten Gesetze erlassen, aber daß sie viel dümmere werden machen können, als viele unserer Staatslegislaturen, ist beinahe undenkbar. Selbst die chinesischen Kulis, die man in den Ver. Staaten zu sehen bekommt, sind durchschnittlich aufgeweckter, als manche weiße Völkerschaften. Das ergibt sich schon daraus, daß sie sich überraschend schnell in die ihnen so gänzlich fremden amerikanischen Verhältnisse zu schicken wissen und niemals die Wohlthätigkeit in Anspruch nehmen. Den Chinesen vollends, die an unseren Universitäten lernen, oder kaufmännische Geschäfte betreiben, muß ein durchaus lobendes Zeugniß ausgestellt werden. Ob die chinesische Sittlichkeit so viel schlechter ist, als die kaukasische, darf füglich auch bezweifelt werden. Wenigstens benehmen sich die weißen Truppen in den europäischen und amerikanischen Tropenkolonien weit unsittlicher, als die unverheiratheten Kulis in den Ver. Staaten.

Also braucht die chinesische Republik durchaus kein Ulk zu sein. Die europäischen Monarchien mögen sie allerdings nur mit saurer Miene anerkennen, aber die große amerikanische Republik kann der neuen asiatischen Schwester aufrichtig Glück wünschen.

Allzeit voran!

Der Bostoner hat einst, in dem bekannten östlichen Dünkel und Ueberhebungsgeist, seine Stadt „Die Nabe des Weltalls" getauft — es ist nur der bekannten, sehr großen, wenn nicht geradezu übergroßen Bescheidenheit des Chicagoers zu danken, wenn unsere Stadt nicht längst als die Nabe des Fortschritts, der fortschreitenden Zivilisation und Kultur bekannt ist. Sie verdiente es. Aber die Nicht-Chicagoer sind, soweit sie überhaupt ein Urtheil haben, neidisch, und hüten sich sehr, die Aufmerksamkeit der Welt auf Chicago's kulturelle Ueberlegenheit zu lenken, und die Chicagoer selbst sind so verwöhnt und vorwärtsdrängend, daß ihnen selbstverständlich scheint, was bemerkenswerthe Errungenschaften sind, und der Fortschritt ihnen immer noch nicht schnell genug geht. So daß sie nörgeln und tadeln, und nicht nur der an lautes Tamtam und Prahlen gewohnten Außenwelt den Eindruck vermitteln, Chicago sei nicht besser als jene, sondern sich das thatsächlich selbst einreden.

Zu Hause schimpft, nörgelt und kritisirt der Chicagoer über seine Stadt (und seine Presse geht ihm im schlechten Beispiel voran), aber er braucht nur eine kurze Zeit — für New York genügen schon acht Tage — in der Fremde zu sein und er wird das schöne „Let me go back to my dear old Chicago town" mit tiefster Inbrunst singen. Und wenn er dann zurückkommt, das Herz voll von Sehnsucht nach der guten, alten Stadt, ihren freimüthigen, warmherzigen Bürgern und Bürgerinnen, und ihrem frischen, fortschrittlichen Geist, dann wird ihn regelmäßig eine neue kulturelle Errungenschaft oder fortschrittliche Idee begrüßen, so daß die befriedigte Sehnsucht heller Bewunderung und inniger Liebe zur „guten, alten Stadt" Platz macht und er tiefbewegt singt: „Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann....!" Wenn es möglich wäre, alle Diejenigen, die Zweifel an der sittlichen Ueberlegenheit Chicago's über alle anderen amerikanischen Großstädte erkennen lassen, für acht Tage bis vier Wochen (in ganz schlimmen Fällen) nach, beispielsweise, New York zu verbannen — es würde bald keinen nörgelnden Unzufriedenen und tadelnden would be-Reformer mehr geben. Die Errungenschaften und Fortschritte, die es hier beinahe tagtäglich zu verzeichnen gilt, müßten einigermaßen die Beachtung finden, die sie verdienen.

Doch nun zu der Sache, die die obige kleine Anerkennung einem übervollen Herzen abpreßte — zu den „Kleinen Mütter-Schulen", die auf die Empfehlung des Gesundheitskommissärs Dr. George B. Young in unseren öffentlichen Schulen errichtet werden sollen! Kann man sich etwas lieblicheres, etwas reizenderes, etwas — großartigeres denken, als diese Schulen für kleine Mütter? Ist nur ein schönerer Gedanke denkbar, als der, in den öffentlichen Schulen die lieben kleinen Mädchen durch praktische Unterweisung für den Mutterberuf vorzubereiten? Man frage die Mädchen selbst; sie werden es himmlisch finden, daß sie wenigstens einmal die Woche Gelegenheit bekommen sollen in den Schulen sich als Puppen-Mamas zu fühlen. Man frage die Aerzte und sie werden einmüthig erklären müssen, daß der Anschauungsunterricht in der Baby-Pflege, so wie er (mit Puppen als Babies) geplant ist, außerordentlich gute Früchte tragen und in der Zukunft manches junge Menschenleben vor Krankheit und Tod bewahren mag. Man frage die ernsthaften und nachdenklichen Männer und sie werden nachdrücklichst erklären: ein guter Gedanke, ein vielversprechendes Unternehmen!

Scherz! Nein. Nur der Scherz, der zum Ernst gehört — wie das Spiel zur Arbeit. Der Anschauungsunterricht — das Baden, Ankleiden usw. der Puppen — wird das Spiel sein, das zur Arbeit hinüberführt und zu „Arbeit" wird, insofern, als es spielend wichtige Kenntnisse vermittelt, die durch nüchterne Arbeit nur schwer beizubringen wären. Es wird aber hoffentlich noch viel mehr sein. Mehr noch, als durch das spielende Arbeiten in der Schule werden nach der Einrichtung der Klassen für kleine Mütter unsere kleinen Mädchen durch das arbeitende Spielen zu Hause lernen und profitiren. Die Kinder „spielen" ja so gern „Schule", und es müßte doch ganz merkwürdig zugehen, wenn die Anregung, die die Mädchen in der Schule für kleine Mütter finden werden, nicht zu Hause nachwirken und den berüchtigten Teddy-Bär gänzlich und endgiltig verdrängen und die Puppe, das Spiel mit der Puppe, wieder zu Ehren bringen sollte. Und wenn die Schule für kleine Mütter nichts Anderes erzielen sollte, so würde sie damit schon Großes thun. Denn das hieße, daß sie die Mädchen wieder mehr auf ihre eigentlichen und hauptsächlichsten Aufgaben hinweist — sie wieder mehr zur Natur zurückführt. Das wäre ein unüberschätzbarer Gewinn, und das praktische Wissen, das die „Mutterschule" möglicherweise noch vermittelt, wäre werthvolle Zugabe.—

Und daß der schöne Gedanke in Chicago entstanden und hier in Chicago zum ersten Male im Lande erprobt werden soll, zeigt wieder, daß Chicago allezeit voran, den Schwesterstädten überlegen und die Nabe des amerikanischen Kultur-Fortschritts ist! — —

Der Gas-Kuddelmuddel.

Wer mit dem unrechten Knopfe anfängt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zustande. Das Verfahren zur Erlangung billigeren Gaspreises, zu dem das Publikum berechtigt ist, ist falsch angefangen worden, und seither hat ein falscher Schritt zum anderen geführt, bis nunmehr die ganze Sache so gründlich verfahren erscheint wie nur möglich. Der Anfang vom Uebel war der, daß aus einer rein geschäftlichen Angelegenheit, wie die von Zeit zu Zeit zu erfolgende Regelung des Gaspreises sie ist, eine politische „Issue" zur Förderung politischer Parteiinteressen gemacht wurde. Die letzte Fünfjahresfrist, für die der Stadtrath den Preis auf 85 Cents angesetzt hatte, war bereits im Februar dieses Jahres zu Ende und bis dahin hätte die neue Ordinanz fertig sein und in Kraft treten sollen. Schon vom Februar an hätte das Publikum den Vortheil niedrigeren Preises haben können und sollen. Statt jedoch für diese rechtzeitige Erledigung zu sorgen, wurde die Angelegenheit für die bevorstehende Stadtwahl „aufgespart". Mitglieder des Stadtraths und andere demokratische Politiker gründeten — für Wahlzwecke — die „70 Cents-Gasliga", der demokratische Mayorskandidat stellte sich auf die Platform der Liga, und nun wurde dem lieben Publikum mit dem Versprechen von „70 Cents-Gas" der Mund wässerig gemacht, welches Versprechen im Falle eines demokratischen Wahlsieges sofortige Erfüllung finden sollte.

Der demokratische Wahlsieg kam, aber das 70 Cents-Gas kam nicht. Aehnlich dem Jäger, der das Löwenfell vertheilte, ehe er den Löwen erlegt hatte, hatte die 70 Cents-Liga einen Gaspreis festgesetzt, ehe sie noch wußte oder wissen konnte, ob solcher Preis sich gesetzlich aufrecht erhalten, ob er der Gasgesellschaft eine angemessene Vergütung ihrer Kapitalanlage lassen würde. Als dann nachträglich der mit der Untersuchung betraute städtische Sachverständige Hagenah seinen Bericht erstattete, ergab dieser Bericht 77 Cents als angeblich niedrigstmöglichen Preis. Weil jedoch dieser Bericht nicht in den Kram der neuen Stadtverwaltung paßte, wurde er einfach beiseite geworfen und man sah sich um nach einem Auch-Sachverständigen, der sich den Wünschen seiner Auftraggeber gefälliger zeigen würde. Ein solcher fand sich in der Person des Professor Bemis, der zwar nicht, wie Hagenah, die Bücher u. s. w. der Gasgesellschaft einer eigenen Untersuchung unterzog, aber trotzdem berichtete, daß ein Durchschnittspreis von — sage und schreibe — 70 und ⅕ Cents für die nächsten fünf Jahre das richtige sein würde. Worauf dann der Stadtrath flugs eine entsprechende Verordnung erließ.

Darauf wandte sich die Gasgesellschaft an den Circuitrichter Gibbons und erlangte von diesem eine Entscheidung, welche einerseits der Stadt die Durchführung ihrer angeblich konfiskatorischen Verordnung verbot, andererseits aber auch der Gasgesellschaft die Verpflichtung auferlegte, fortan nur 80 Cents statt der bisherigen 85 Cents zu berechnen.

Diese Entscheidung des Richters Gibbons stützt sich auf das Gesetz vom Jahre 1905, welches die Stadt ermächtigt, von Zeit zu Zeit für einen Zeitraum von nicht mehr als fünf Jahren einen Höchstpreis für die Gaslieferung vorzuschreiben, welcher Preis gerecht und vernünftig sein soll. Ist der vorgeschriebene Preis ungerecht und unvernünftig, so soll, wie das Gesetz weiter besagt, das Circuitgericht die Macht haben, Abhilfe zu gewähren. „The same — (der Gaspreis) — may be reviewed and determined."

Nun ist es sehr möglich, sogar wahrscheinlich, daß der Richter Gibbons seine Machtbefugniß überschritten hat, als er auf Grund dieser Worte selbstherrlich einen Gaspreis vorschrieb, und damit der Stadt thatsächlich das Recht der Preisbestimmung entzog. Denn wenn das Wort „determine" auch im gewöhnlichen Sprachgebrauche im Sinne von bestimmen gebraucht wird, in der Rechtssprache hat es seine besondere Bedeutung. Es ist da gleichbedeutend mit „terminate" — d. h. beenden, zu Ende bringen, wie z. B. einen Kontrakt zu Ende bringen, so daß er fernerhin nicht mehr gilt. Dem entsprechend hätte der Richter Gibbons die Gasordinanz zu Ende bringen können, im Falle er den darin festgesetzten Preis als ungerecht und unvernünftig befand, und der Stadtrath hätte darauf Gelegenheit gehabt, einen anderen Preis vorzuschreiben, der nicht ungerecht wäre.

* * *

Auf alle Fälle mußte das Recht des Richters, eigenmächtig einen Preis vorzuschreiben, als mindestens zweifelhaft gelten. Statt jedoch hier den Hebel anzusetzen und gegen die Entscheidung an ein höheres Gericht zu appelliren, hat die Stadtverwaltung monatelang gar nichts gethan, und dann hat sie das verunglückte Verfahren vor Richter Scanlan eingeleitet, welches der Gasgesellschaft die erwünschte Gelegenheit gab, die ganze Angelegenheit vor das Bundesgericht zu bringen und dort gegen die Stadt und ihre 70 Cents-Ordinanz einen Einhaltsbefehl zu erwirken.

Richter Scanlan ist ein Richter desselben Gerichtshofes, dem Herr Gibbons angehört. Die beiden Richter haben gleiche Gerichtsbarkeit, es steht keiner von ihnen über dem anderen, es hat also auch keiner von ihnen das Recht, des anderen Entscheidungen zu „revidiren" oder umzustoßen. In diesem Sinne beanstandeten die Anwälte der Gasgesellschaft das neue Verfahren. Um sie jedoch mit ihrem Einwande abweisen zu können, wie es geschehen ist, mußte der Richter eine Entscheidung abgeben, die anscheinend das ganze Gesetz, auf Grund dessen Richter Gibbons gehandelt, als verfassungswidrig hinstellt. Dieses Gesetz ist aber dasselbe, welches der Stadt zur Bestimmung des Gaspreises die Ermächtigung ertheilt. Ist dieses Gesetz hinfällig, so fällt damit ganz von selbst auch die vom Stadtrath erlassene Verordnung, um die der ganze Handel sich dreht.

So liegt nun die Sache, so wirrsälig wie nur möglich, und niemand vermag zu sagen, was der endliche Ausgang sein wird. Ob der Bundesrichter Kohlsaat seinen vorläufigen Einhaltsbefehl zu einem dauernden macht oder ob er das nicht thut, auf alle Fälle sind neue Rechtsverwicklungen geschaffen, die vielleicht erst nach jahrelangem Prozessiren ihre Lösung finden werden. Und das Publikum wird weiterhin, auf thatsächlich unabsehbare Zeit hinaus, mehr für sein Gas zahlen müssen, als es zu zahlen nöthig hätte, wenn die Angelegenheit, statt einen politischen Spielball daraus zu machen, von Anbeginn vernünftig und geschäftsmäßig betrieben worden wäre.

Für die römische Kapelle der Schweizergarde.

In der Schweizer Presse war kürzlich zu lesen, daß der schweizerische Bundesrath, der nach der Ansicht kritischer Leute oft unnöthige Unterstützungen aus Bundesmitteln gewährt, für die Wiederherstellung der Kapelle der päpstlichen Schweizergarde in Rom einen Bundesbeitrag von 8000 Franken bewilligt habe. Es ist eine einzig dastehende Merkwürdigkeit, daß die schweizerische Eidgenossenschaft als solche Aufwendungen für päpstliches Eigenthum macht, und die sozialdemokratische Presse der Schweiz hat denn auch bereits dagegen Verwahrung eingelegt, daß aus Bundesgeldern ein ausländisches Bauwerk erhalten werden solle, an dem das Schweizervolk in seiner Gesammtheit kein Interesse habe. Ständen doch auch die Schweizer dem Dasein der päpstlichen Leibgarde ohne Interesse gegenüber und sei es doch, wenn schon der Vatikan nichts für das Gotteshaus seiner Gardisten thun wolle, eher angezeigt, daß fromme Katholiken der welschen und inneren Schweiz für das Kirchlein ihrer Freunde in der päpstlichen Garde das Geld zur Verfügung stellten. Demgegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kirche S. Pellegrino und das Friedhöflein darum ein Stück Schweizerboden und Schweizer Geschichte darstellten und darum wohl würdig seien, aus schweizerischen Mitteln erhalten zu werden. Die Kirche S. Pellegrino in Rom, eine von jenen, die der Mehrzahl der Besucher Roms fremd sein dürften, stammt aus dem 9. Jahrhundert. Sie war vordem das Gotteshaus eines Pilgerhospizes. Im 17. Jahrhundert wurde sie durch eine Verfügung des Kapitels von St. Peter dauernd der Schweizergarde als Eigenthum überlassen. Die Wände sind mit stark beschädigten frühromanischen Malereien bedeckt, die man neuerdings bloßgelegt hat. Grabplatten von Befehlshabern, Offizieren und Soldaten der Schweizergarde, die innerhalb der letzten Jahrhunderte in Rom gestorben und dort begraben sind, füllen den Raum und auch der Friedhof an der Kirche birgt die Ueberreste schweizerischer Söldner in römischen Diensten.

Der Aeroplan in Innerafrika.

In Brüssel ist ein besonderer Ausschuß eingesetzt worden, um über die Benutzung von Flugmaschinen im Kongostaat zu berathen. Die Verkehrsmittel in diesem großen innerafrikanischen Gebiet sind nach Möglichkeit durch Bau von Straßen und Eisenbahnen entwickelt worden, und die Verwaltung des Kongostaates braucht in dieser Hinsicht keinen Vorwurf zu fürchten, da sie vielmehr eine volle Anerkennung dafür verdient. Bei der außerordentlichen Größe dieses belgischen Schutzstaats muß aber noch eine lange Zeit vergehen, ehe die Anlage von brauchbaren Straßen und gar die Fertigstellung von Eisenbahnen eine hinreichende Ausdehnung erfahren haben wird. Daher hat man den Plan gefaßt, Flugfahrzeuge zur Herstellung schneller Verbindungen innerhalb der bisher noch unwegsamen Theile des Kongostaates einzuführen. So schnell wird es aber auch damit nicht gehen, da in Brüssel vorläufig beschlossen worden ist, das Ergebniß gewisser Prüfungen in Frankreich abzuwarten. Dennoch ist das Programm bereits fertiggestellt und man erwartet sogar die Einrichtung wenigstens einer Linie schon für das nächste Jahr. Zuvor sollen Versuche mit der Durchquerung einer Wüste auf einer Strecke von etwa 1200 Kilometern gemacht werden. Dabei sind Landungsstationen in Abständen von 400 Kilomern vorgesehen, die auch mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgestattet werden sollen. Die Aeroplane sollen so gebaut sein, daß sie drei Passagiere und eine verhältnißmäßig starke Ladung von Lebensmitteln, Wasser, Werkzeugen und dergleichen zu befördern vermögen. Eine erstmalige Bewilligung von 320,000 Mark ist zu diesem Zwecke bereits geschehen. Die Wichtigkeit des Planes wird niemand verkennen, nur sind in den Nachrichten über die beabsichtigte Schnelligkeit seiner Ausführung verdächtige Widersrüche enthalten.

Die Lebensdauer der Bakterien.

Daß Bakterien außerordentlich lebensfähig sind, geht aus einem kürzlich von Busson veröffentlichten Versuch hervor, über den die Stuttgarter Zeitschrift für praktische Arbeit auf dem Gebiet der Naturwissenschaften Mikrokosmos berichtet. Busson nahm vor 6¾ Jahren ein kleines Glasröhrchen mit destillirtem Wasser und übertrug hernach mit der Platinöse Bacterium coli, den bekannten Darmbewohner, aus einer Kultur auf Agar, unter möglichster Vermeidung einer Uebertragung von Nährboden. Destillirtes Wasser wirkt auf die meisten Bakterien entwicklungshemmend oder gar abtödtend, da ihm jede Spur von Nährwerth abgeht. Bei Bussons Versuch waren aber die Bakterien nach 6¾ Jahren noch lebendig. Sie hatten sich in dem Glasröhrchen sogar erheblich vermehrt, obwohl ihnen nicht die geringste Nahrung zugeführt wurde. Wie ist dies zu erklären? Es ist dabei auf Versuche Fickers hinzuweisen, daß das destillirte Wasser, sobald von der Glaswand Alkali darin übergeht, die bakterientödtenden Eigenschaften verliert. Dazu kommt noch der Umstand, daß die Bakterienleichen selbst den überlebenden Stammesgenossen eine Nahrungsquelle darbieten. Busson hatte auch Gelegenheit, die Milzbrandsporen auf ihre Lebensfähigkeit zu untersuchen. Vor siebzehn Jahren hatte Hammerl Milzbrandsporen an Seidenfäden angetrocknet. Die Seidenfäden wurden jetzt in Bouillon übertragen, und es zeigte sich, daß die Milzbrandsporen, trotzdem sie siebzehn Jahre lang im Sporenzustand verblieben waren, nicht allein ihre Lebensfähigkeit, sondern auch die Virulenz, das heißt die Fähigkeit, Milzbrand zu erzeugen, bewahrt hatten.

Die trauernden Kontrabässe.

An einem kleinen Hoftheater, so lesen wir in den „Signalen für die musikalische Welt", bemühte sich der neuernannte Intendant — in der ehrlichen Ueberzeugung, daß er von Musik ja doch nichts verstehe — die Verwaltungsgeschäfte mit peinlichster Genauigkeit zu führen und dabei eine dem Hofe nicht unangenehme Sparsamkeit zu bethätigen. Den Tag hielt er für verloren, wo er nicht wenigstens eine neue Ersparungsmöglichkeit entdeckt hätte. Besonders war ihm das Orchester ein Dorn im Auge, denn die vierzig Kammermusiker kosteten heillos viel Geld. Und dann die Ausgaben für die Erhaltung der Orchesterinstrumente! Alle Augenblicke hatte ein Geiger einen neuen Bezug für seinen Bogen nöthig, wenn es nicht gar eine kostspielige Reparatur war. Der Intendant forschte, wo er die Ersparungsschraube am besten ansetzen könne und entdeckte, daß ein Kostenunterschied zwischen weißen und schwarzen Bogenhaaren besteht. Während einer Orchesterprobe hielten Seine Exzellenz der Kammerherr und Intendant den geeigneten Augenblick für gekommen und winkten den Dirigenten heran: „Mein lieber Hofkapellmeister, ich sehe, daß die Violinisten ihre weißen Bezüge benutzen; ich habe nichts dagegen, daß das bei den Aufführungen geschieht, weil es besser aussieht, aber in den Proben wären die billigeren schwarzen Bezüge doch wohl gut genug." — „Verzeihen, Exzellenz", erwiderte der schalkhafte Hofkapellmeister, „die Violinisten haben überhaupt nur weiße Bogenbezüge." — „So—o", meinte darauf ein wenig vorwurfsvoll Seine Exzellenz, „und da hinten sehe ich doch zwei mit den großen Geigen (er meinte die Kontrabassisten), die schwarze Bezüge haben." Einen Augenblick war der Hofkapellmeister sprachlos, dann aber bemächtigte er sich kühn der Situation, indem er mit Betonung erwiderte: „Ja, Exzellenz, die beiden haben gerade Trauer!"

Die Schlange als Heilmittel.

Die Schlange ist seit jeher das Symbol des ärztlichen Standes. Wohl weil sie früher vielfach als Heilmittel eine Rolle spielte. Sogar bis an die Pforte der Neuzeit läßt sich der Schlangenaberglaube verfolgen. So schrieb einstens Frau v. Sevigné, die wahrlich nicht zu den Beschränktesten ihres Jahrhunderts und ihres Geschlechts gerechnet werden kann, ihrem Sohne: „Herr v. Boissy will mir zehn Dutzend Vipern aus dem Poitou kommen lassen. Nimm jeden Morgen einige davon, schneide ihnen den Kopf ab, lasse ihnen die Haut abziehen und sie in kleine Stücke schneiden und stopfe damit das Innere eines Huhns. Den Vipern verdanke ich die volle Gesundheit, der ich mich erfreue." Die Schlangen spielten bei der Zubereitung der Haus- und Geheimmittel eine wichtige Rolle. So bestand eines der beliebtesten von ihnen, das Theriaziton, dem man eine wunderbare Heilkraft zuschrieb, aus einem Gemisch von Vipernfleisch, den Nieren eines Bibers, Opoponax, Harz, Myrrhen, Terpentin, Safran, Lakritzen und Siegelerde. Das Orvietanum, das nach der Geburtsstadt seines Entdeckers, des Italieners Christiforo Contagi, benannt wurde, hatte 27 Bestandtheile, von denen getrocknete Herzen und Lebern von Schlangen die wichtigsten waren. Diese beiden Mittel wurden von den Parisern in ungeheuren Mengen gekauft, und es fanden sich auch Aerzte, die gegen klingenden Lohn einwilligten, ihre Vortrefflichkeit öffentlich zu loben. Das hatte zur Folge, daß die Gewissenlosen ihres Grades mit Schimpf und Schande für verlustig erklärt wurden; dem Ansehen der Geheimmittel geschah jedoch kein Abbruch. Sogar König Ludwig XIV. nahm, wie Saint-Simon erzählt, am Tage vor seinem Tode ein sogenanntes ungarisches Wasser zu sich, in dem die Leiber von Schlangen aufgeweicht waren.

Rebhühner und elektrisches Licht.

Aus Kolberg wird geschrieben: Einen eigenartigen Vorfall aus dem Thierleben konnten jüngst Passanten der Münderstraße in Kolberg beobachten. Wohl von Hunden oder Jägern aufgescheucht, war eine Kette Rebhühner in der Nähe der Stadt aufgestiegen. Da eine passende Gelegenheit zum Niedergehen infolge der Stadtnähe sich nicht geboten hatte, so fielen die geängstigten Thiere mitten in der Stadt, von dem Lichte einer elektrischen Bogenlampe völlig geblendet, nieder. Kopflos liefen die Hühner hin und her, verkrochen sich unter Fuhrwerke, suchten in ihrer Angst anfangs den Schatten der Häuser auf und stürzten sich schließlich in die nächsten offenstehenden Ladenthüren. Die Thiere, welche vom elektrischen Licht vollständig hypnotisirt zu sein schienen, ließen sich widerstandslos greifen und stiegen nicht wieder auf.

Deutsches Theater
(Früher Criterion.)
1223 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Donnerstag: Zum letzten Male, der große Erfolg:
Die Fledermaus!
Freitag: Die Operetten-Posse: „Die drei Grazien". Samstag und Sonntag: „Wiener Blut" Walzer-Operette von J. Strauß.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Frau Zäzilie Huttmann, die Mutter der Herren Henry W. Huttmann, Rechtsanwalt und Schulrathsmitglied, und Fritz U. Huttmann, ist gestern an einem Herzschlage gestorben, nachdem sie erst vor Kurzem eine Operation glücklich überstanden hatte.

— In Wiesbaden ist, 76 Jahre alt, Pfarrer Klemens Venn, langjähriger Seelsorger der hiesigen St. Bonifatius-Gemeinde, gestorben. Er war in Westfalen als Sohn eines Arztes geboren und kam bald nach seiner Aufnahme in den Priesterstand nach Illinois. Nachdem er in Johnburg und Effingham amtirt, wurde er im Jahre 1869 Pfarrer der genannten Gemeinde und blieb es bis zum Jahre 1895, als er aus Gesundheitsrücksichten vom Seelsorgeramte zurücktrat. Pfarrer Venn war mehrere Jahre lang Berather des Erzbischofs Feehan. In den letzten Jahren hat er in Wiesbaden und Zürich gelebt, gelegentlich auch Chicago besucht, wo sein Bruder, Charles Venn, wohnt. Die Leiche wird hierher gebracht und auf dem St. Bonifatius-Friedhofe beigesetzt werden.

— G. H. Peiser, Präsident der Kennicott Brothers Company, 56 E. Randolph Str., einer Handelsgärtnerei, ist nach langer Krankheit in seiner Wohnung, 4447 Indiana Ave., gestorben. Er war im Jahre 1854 in Chicago geboren und seit 22 Jahren im Blumenhandel thätig. Eine Wittwe und ein Sohn überleben ihn. Die Leichenfeier findet morgen Vormittag in der Wohnung statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe Graceland.

Großer Bücherkatalog
enthaltend Romane, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher, Zeitschriften, Modellirbogen und viele andere Abtheilungen, wird auf Verlangen gratis zugesandt. — Spezialkataloge über jedes Gebiet stehen auf Wunsch auch zur Verfügung. Größtes Lager v. Kalendern zu billigst. Preisen.
A. KROCH & CO.
Neue Nummer: 59 Ost Monroe St.
(Zwischen Wabash Ave. und Michigan Avenue)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophia Schroeder geb. Kruse

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. November, um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 3145 Union Ave., nach der Dreieinigkeits-Kirche an 25. Pl. und S. Canal Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Schroeder, Gatte.
Frau Minna Woelfersheim, Tochter.
Louis, Johann, Wilhelm, August und der verstorbene Karl Schroeder, Söhne.
Frau Lehmann, Schwester. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

John Hanno

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 15. November, nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. November 1911, vom Trauerhause, 4958 S. Ashland Ave., nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot, von da mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Petersen, Anna Bodendorf, Henry Hanno, Helene Marwig, Peter Hanno, Jakob Hanno, Mary Scherer, William Hanno, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Fredericka Winter, geb. Clausen,

im Alter von 58 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. November, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4218 S. Richmond Str., per Kutschen nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Winter, Gatte.
Gustav Winter und Minnie Marks, Kinder.
Emil Marks, Schwiegersohn.
Tina Winter, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Joseph Heidinger

im Alter von 6 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. November 1911, um 11 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 5010 Laflin Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Joseph Heidinger, Vater.
Theresia Heidinger geb. Leiherer, Mutter. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Katharina Bullinger

am Dienstag, den 14. November, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. November, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 21 E. 112. Str., nach der St. Nikolauskirche und von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Bullinger, Gatte.
Albert, Hugo, August, Eugene, Luitpold, Herbert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter, Tochter und Schwester

Christiana Wagner geb. Hildebrand

am 16. November 1911 im Alter von 25 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Wagner, Gatte.
Lillian Wagner, Tochter.
Henry u. Eduard Hildebrand, Eltern.
Lawrence, Mary, John, Dora und Lillian, Geschwister.

Gestorben: John M. Kummer, am 14. Novbr., geliebter Gatte von Anna Kummer, geb. Goetz, Vater von Elsie, Sohn der verstorb. John und Margarete Kummer, Bruder von Frau John Seyfried. Beerdigung Freitag, 17. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1210 Independence Blvd., nach dem Waldheim Friedhof. Mitglied der Arcana Loge Nr. 717, A. F. & A. M. Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. mdo

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden starb am Mittwoch, den 15. November, unsere innigstgeliebte Mutter

Cecilia Huttmann

im Alter von 84 Jahren.
Die tiefbetrübten Söhne:
Henry und Fritz Huttmann.
Beerdigungsanzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Hochrein

im Alter von 4 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Katholischen Waisenhaus, 2001 Devon Ave., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria und Joseph Hochrein, Eltern.
Annie, Margareth, Barbara, Rosa, Joseph, Alex und Frank, Geschwister. mido

Gestorben: S. Deschauer, 74 Jahre alt, geliebter Gatte von Frances Deschauer geb. Fricker, Vater von Frau Frank F. Thoma, Frau John J. Hagemann, Otto J. Deschauer, Frau Wm. Gauthier. Beerdigung vom Trauerhause, 1347 Blue Island Ave., Samstag Vormittag um 9:30, nach der St. Franciskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifaziusfriedhof. dofr

Gestorben: Marie Joch, geb. Bartels, geliebte Gattin des verstorb. Fredrick Joch, Mutter von Paul F., Fred A., Albert C. Joch, Frau Elizabeth Wait und Frau Ida Krebs. Beerdigung Freitag, 17. Nov. 1911, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2843 S. 42. Court, nach dem Waldheim-Friedhof. mido

Gestorben: Nicholas Huemmer, 79 Jahre alt, geliebter Gatte von Johanna Huemmer gebor. Zelsle; Vater von Rose Wiederhold, Michel Huemmer, Eva Boseck, Theresa Molting, Lena Drach und Bertha Hall, in seiner Wohnung, 1928 Summerdale Ave. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Friedericke Doll, Wittwe von Will Doll. Geliebte Mutter von Herman, Antonia und Alma. Starb am 15. November, 67 Jahre, 5 Monate und 15 Tage alt. Beerdigung von der Wohnung ihres Sohnes, 1706 Augusta Str., Samstag, den 18. November, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: George John Leipzig, 18 Monate alt. Starb am 15. November 1911. Söhnchen von Frank und Anna Leipzig. Beerdigung vom Trauerhause, 1751 Clybourn Ave., Sonntag, den 19. November, um 1:30 Nachm., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Ike Bloom, Bruder von Frau Roe Sitron, Frank und Abe; 36 Jahre alt. Beerdigung am Freitag Vormittag um 11:30, von Weinsteins und Newmans Kapelle, 1336 Blue Island Ave., nach Waldheim.

Danksagung.

Ich wünsche hiermit der Des Moines Life Insurance Company meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die prompte Zahlung von $2000 Lebensversicherung meines am 6. Oktober 1911 verstorbenen Gatten

George Rieß.

Solch prompte Erfüllung ihrer Verpflichtungen verdient die höchste Anerkennung und ich kann allen meinen Verwandten, Freunden und Nachbarn empfehlen, sich in dieser unvergleichlichen Gesellschaft versichern zu lassen.

Frau Anna Rieß,
911 W. 50. Str.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank aus für ihre herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten und unvergeßlichen Gatten und Vaters, Bruders und Schwagers

Gustav Plum.

Besonders dem Herrn Pastor Buenger für die trostreichen Worte am Sarge unsern herzlichsten Dank.

Anna Plum, Gattin.
Elisabeth Plum, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Andrew Perreth

betheiligt haben, und für die vielen Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten Dank. Auch dem Pfälzer-Verein von Chicago sage ich meinen besten Dank für Auszbezahlung des Sterbegeldes. Ganz besonders danke ich dem Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte am Sarge.

Edith Perreth geb. Gilardonn, Gattin, und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner Gattin und unserer Mutter

Bertha Bussac

unseren herzlichsten Dank aus.

Karl Bussac, Gatte.
Hilbert, Sohn.
Elsa Pophal, Tochter.
Frau Tony Hennig, Schwester.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich an den Sterbetag meiner geliebten Gattin

Jeanette Goodman

welche heute vor 2 Jahren, am 16. November 1909, mir durch den Tod entrissen wurde.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten:

Dr. H. Goodman.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Blue Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Ungarl. National. Kranken Unt.-Verein
Sektion Nr. 2.

1. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, den 19. November 1911, in der Netherwood Halle, 1635—41 Taylor Straße, Ecke Marshfield Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 5 Uhr Nachm. Tickets sind von jedem Mitglied zu haben. nov2,9,16

Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein.
(Societe de Secours Mutuel Alsacienne-Lorraine de Chicago). — 18. Jahresball, abgehalten am Samstag Abend, 18. November 1911, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets 25c. ok18,21,29,nov5,11,16,18

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidofa

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jn,bidofa

Interessantes für Damen!
Es ist besser einen hübschen modernen Hut zu tragen, anstatt einen plumpen, unmodernen. Daß ich elegante
DAMEN-HÜTE
verkaufe, wird von allen meinen Käuferinnen anerkannt. Außerdem verkaufe ich zu möglichst billigen Preisen, laut folgendem
Preis-Courant:
Alltägliche Hüte, zu..........$0.90
Hübsch garnirte Castorhüte, von $1.50 bis zu..........$4.00
Hübsch garnirte echte Velvethüte, von $2.50 bis zu..........$6.00
und außerdem noch viele andere Sorten, auch mit echten Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
Paulina Klein, 732 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.
nov2,7,11,16,18,25,30,dez7,14

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 17. November 1911.

Wir empfehlen unseren Mitte November-Verkauf mit ausgesucht niedrigen Preisen als die beste Gelegenheit, Spät-Herbst- und Winterwaaren vortheilhaft einzukaufen.

Main Floor Attraktionen.

Ungebleichter Yd. breiter schwerer Muslin, die Yard.... 4¾c
2¼ Yd. breites ungebleichtes Betttuchzeug, die Yard....... 22c
Touristen-Flanell—in hübschen neuen Mustern, die Yard..... 7½c
Handtuchzeug mit rothem Rand, die Yard........... 5¾c
Fancy Ticking, in kurzen Stücken.............. 6½c
Echtfarbiger Kleider-Gingham — für............ 7½c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Muster-Partie von Union Suits für Männer — 1.50 Werthe, für 98c
Arbeitshosen für Männer — unsere $1.00 und $1.25 Werthe, für 79c
Sweater Coats u. Cardigan Jackets für Männer—$3.25 Werth, für $2.48
Gauntlet Handschuhe für Knaben, in grau, schwarz u. braun, 50c werth, das Paar 35c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Massiv eichener Küchen- oder Eßzimmer-Schaukelstuhl — für.................. $1.98
Sanitäre Federn von lebenden Gänsen — trocken gerupft — das Pfund........... 98c

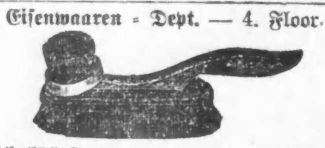
Grocery Dept. — 4. Floor.

Red Star Mehl, ⅛ Faß........75c
¼........$1.50 ½........$3.00
St. Sniders Catsup..........17c
Großes Packet Gold Dust.........17c
5 Pfd. granulirter Zucker......31c
Feiner Santos-Kaffee..........25c
3 Pfund für.....................70c
8 Büchsen Oel-Sardinen........11c
2 Pfd. Büchse Armour Bohnen....12c
½ Pfd. Lowneys od. Wilburs Kakoa, 17c
Täglich frische Austern.

Likör-Verkauf — 4. Floor.

1 Qt. Flasche Kentucky Whiskey, werth................$1.00
1 Qt. Kümmel, werth........ 0.75
Gesammt-Werth......$1.75
Beide Flaschen für Freitag............ 86c
California Port oder süßer Catawba Wein, Gallone........ 59c
$1.10 Flasche Kentucky Whiskey, volles Qt........... 59c
Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone... 79c
Tafel-Bier, Kiste mit 2 Dutzend..65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.



Schuhbürsten, regulär 25c — für.............. 16c

Galvanisirte Waschzuber—regulär 69c, für 45c
Kohleneimer — schwarz lackirt, regulär 22c, für........... 15c

Drogen-Dept. — Main Floor.

25c Family Laxative Pills....14½c
15c Glycerine und Rosenwasser für aufgesprungene Hände, zu....8c
25c Peroxide Zahnpulver, für....10c
25c Honey and Tar für Husten....14c

Notion-Dept. — Main Floor.

Spezielle Herabsetzungen.
Schuhschnüre für Männer und Damen, Dutzend.............. 8c
Perlmutterknöpfe — per Karte.............. 3c
Kleider-Besatz — in allen Farben — 25c werth, Yard... 10c

Fleisch-Markt — 4. Flor.

Hinterviertel Kalbfleisch.........12c
Vorderviertel Kalbfleisch.........10c
Magere kleine Pork Loins....12¾c
Magere kleine Pork Schulter......11c
Hinterviertel Lamm.........13½c
Vorderviertel Lamm...........9½c
Frischer Lamm Stew...........8½c
Prima Chuck Roast............9¾c
Frisch gehacktes Fleisch..........9c
Mageres Rippen Suppenfleisch..7½c
Mageres ribbed Corn Beef.....7½c
Magere kleine sugar cured Schinken 14¼c

Das Malheur der Frau Herzogin.

In Paris wird ein kleines Malheur viel belacht, das der alten Herzogin von G., einem bekannten Mitgliede des allerexklusivsten Faubourg St. Germain, passirt ist. Diese gute Herzogin ist nämlich sehr geizig, trotzdem sie über nicht geringe Mittel verfügt, und ein schönes, altes Haus bewohnt. Wenn sie jemandem aus ihrem großen Bekanntenkreis ein Geschenk zu machen hat, so pflegt sie ihre Vitrinen, ihre alten Kisten und Kasten zu durchstöbern, um irgend eine werthlose Kleinigkeit ehrwürdigen Alters ausfindig zu machen, mit der sie auf billige Art einen freilich etwas zweifelhaften Effekt machen könnte. Wieder einmal kommt sie in diese fatale Lage, als die Tochter eines bekannten Pariser Bankiers ihre Vermählung mit einem jungen Grafen feiert. Nach längerem Suchen findet sie eine alte, häßliche Kamee, ein Erbstück ihrer Mutter, die ihr werthlos genug erscheint, um sie hinzuschicken. Am folgenden Tage erhält sie von der Braut einen begeisterten Dankbrief für das „viel zu kostbare Geschenk". Die greise Herzogin, ein wenig beschämt, ein wenig ärgerlich, glaubt sich durchschaut und verspottet. Ganz wild jedoch wird sie, als der Bräutigam ihr einen noch enthusiastischeren Brief schreibt, in dem er versichert, daß man „eigentlich" ein so enorm werthvolles Geschenk gar nicht annehmen dürfe. Trotz ihres Zornes macht sich Madame doch auf den Weg zur Gratulationsvisite. In der Mitte des mit den kostbarsten Hochzeitsgeschenken beladenen Tisches prangt auf seidenem Kissen, unter einem schützenden Glassturz, ihre „werthlose" Kamee. Das Brautpaar erdrückt die alte Dame schier mit seinen Dankesbetheuerungen, die sehr steif und sauersüß entgegengenommen werden. Man stellt ihr einen der bedeutendsten Kunsthistoriker Frankreichs vor: „Seit 60 Jahren suchen wir diese Kamee," erzält er, „die aus Trajans Zeit stammt und ein Werk edelster römischer Kunst ist. Wir haben 100,000 Frcs. demjenigen ausgesetzt, der dies spurlos verloren gegangene Werk wiederbringt." — Worauf die Herzogin in Ohnmacht fiel.

Die Trinkgelder der Millionäre.

Man hört oft erzählen, daß die amerikanischen Millionäre geizig seien und auf Reisen mit Trinkgeldern sehr kargten. Das ist aber eine boshafte Verleumdung. Der Oberkellner des Waldorf Astoria-Hotels in New York gab einem Mitarbeiter des „Daily Telegraph", der sich mit ihm über die Trinkgelderfrage unterhielt, die Versicherung, daß er noch nie weniger als einen Dollar Trinkgeld erhalten habe. Einer der ständigen Gäste des prunkvollen Hotels gibt den Kellnern regelmäßig 10 Dollars Trinkgeld pro Tag, und von Kellnermund zu Kellnermund pflanzt sich die Geschichte jenes Wall Street-Magnaten fort, der, nachdem er vier Wochen im Waldorf Astoria geweilt, seinem Lieblingskellner eine Zahlungsanweisung auf 5000 Doll. überreichte. Es gibt aber auch exzentrische Gäste, die merkwürdige Gegenstände, mit welchen der Kellner nichts Rechtes anzufangen weiß, als Trinkgeld geben. Ein reicher Herr pflegte zu jeder Mahlzeit eine Gabel, einen Löffel und ein Messer mitzubringen, um das Eßbesteck nach beendigter Mahlzeit dem Kellner zu schenken. Ein anderes Original beglückte die Kellner mit seinem schön eingerahmten Bild, und ein dritter vertheilte ausländische Briefmarken, die manchmal einen hohen Werth hatten. Das eigenartigste aller Trinkgelder erhielt aber vor drei Jahren der Oberkellner eines großen Londoner Restaurants am Tage vor dem Derby-Rennen. Der Gast gab ihm ein Pfund Sterling und sagte bedeutungsvoll: „Setzen Sie das auf „Signorinetta" und denken Sie an mich." Der Kellner befolgte den guten Rath und gewann am nächsten Tage 100 Pfund Sterling! Er ist noch heute fest überzeugt, daß der unbekannte Spender des Sterlings Ritter Ginestrelli, der glückliche Besitzer der damaligen Derbysiegerin, in eigener Person gewesen ist...

Verschönerungspläne.

Vortrag des Herrn C. H. Wacker vor der Chicago Turngemeinde.

Deutschland als Beispiel.

Redner weist nach, daß die Durchführung des Verschönerungsplans eine geschäftliche Nothwendigkeit sei, wenn Chicago seine Stelle behaupten wolle.

Die Ziele der „Chicago Plan Commission", ihre Pläne für den systematischen Ausbau der Stadt und die Verschönerung des Stadtbilds, schilderte der Präsident der Kommission Charles H. Wacker gestern Abend in einem Vortrag im Geistig-Gemüthlichen der Chicago Turngemeinde. Es war ein Appell, mitzuhelfen an dem großen Werk, das die Kommission durchzuführen auf sich genommen hat, dessen Ausführung unumgänglich ist, wenn sich Chicago auf seiner jetzigen Höhe erhalten und weitere Fortschritte machen will, wenn es sich seine Stellung als geschäftlicher Mittelpunkt des mittleren Westens wahren will. Mit Begeisterung schilderte der Redner die Pläne, für deren Durchführung er seine ganze Persönlichkeit einsetzt, und die Begeisterung für die Aufgabe wirkte ansteckend auf seine Zuhörer, wie der lebhafte Beifall bewies, mit dem seine Ausführungen aufgenommen wurden. Daneben ging aber auch ein gewisser pessimistischer Zug durch seine Ausführungen, daß das Ausland, besonders Deutschland, die Bedeutung der Arbeiten der „Chicago Plan Commission" besser erkannt habe als die Heimath, welche das ganze Projekt vielfach als ein schönes Traumgebilde ansehe. Mit Stolz schilderte er, wie sachverständige deutsche Städtebauer die Pläne der hiesigen Kommission für ein Meisterwerk erklärt hätten, und wie einer dieser Sachverständigen das Projekt zum Thema eines Prachtbandes erwählt habe, dessen Titelblatt er zum Schluß in einem Lichtbild zur Anschauung brachte. „Ein neuer Bebauungsplan für Chicago" lautet der Titel des Werkes. Nicht das geringste Interesse riefen die Lichtbilder hervor, die Herr Wacker seinem Vortrag folgen ließ. Sie gaben Ansichten aus Chicago in früheren Jahren, Verschönerungsarbeiten in Paris, Berlin, Wien, und London, Cleveland und Washington, die Pläne für die Verschönerung Chicagos, welche die „Chicago Plan Commission" ausgearbeitet hat, mit besonderer Berücksichtigung des Uferparks, den Herr Wacker am Seeufer zwischen Grant und Jackson Park durch Auffüllung des Sees mit Müll ohne jede Kosten ins Leben rufen will.

Kein Projekt für Reiche.

„Versammlungen dieser Art", führte der Redner in der Einleitung aus, „sind von der größten Bedeutung, da die Kommission sich voll bewußt ist, daß sie das Volk darüber aufklären muß, daß es sich nicht um ein Projekt für die Reichen, nicht um ein Projekt für einen bestimmten Stadttheil handelt, sondern um ein Unternehmen, das allen Bevölkerungsklassen, reich und arm, gleichmäßig zu Gute kommt. Wir müssen die großen Massen ins Vertrauen ziehen, ihnen klar machen, was der Plan bedeutet. Die öffentliche Meinung muß aufgestachelt werden, bis sie nachdrücklich darauf besteht, daß die Stadt den sich stetig steigernden Ansprüchen der Zeit Rechnung trägt. Planmäßiger Aufbau von Städten gilt heute auf der ganzen Welt als dringendes Bedürfniß. Die Stadt ist die größte aller Werkstätten. In ihr kommt nicht nur die physische Arbeit des Herstellens und Vertreibens von Handelsartikeln und Industrieprodukten in Frage, sondern auch die Erhaltung, der Schutz des Arbeiters und die Besserung seiner Lebensbedingungen. Dabei handelt es sich nicht nur um den Mann, der im Schweiß seines Angesichts mit seiner Hände Arbeit sich sein Brot verdient, sondern auch um den Reichen."

Deutschland an der Spitze.

Der Redner führte aus, daß die Verwaltungsausgaben im Chicagoer Bezirk, alle Verwaltungszweige eingeschlossen, jährl. nahezu ein Zehntel der Ausgaben der Bundesregierung, die für Heer, Flotte, Pensionen, Postverwaltungen usw. eingeschlossen, betrügen. Es sei daher an der Zeit, einen umfassenden Plan für den Bau der Stadt auszuarbeiten, der den Bedürfnissen der Zukunft Rechnung trage und Flick- und Stückarbeit vermeide. Europa, besonders Deutschland, habe die Nothwendigkeit eines planmäßigen Vorgehens im vollen Maß erkannt. In Berlin sei eine Schule für Städtebau ins Leben gerufen worden. Die deutsche Stadtverwaltung plane nicht für die Gegenwart allein, sondern auch für die Zukunft. Gesundheit, Schönheit und Bequemlichkeit gälten mehr als die Projekte der Landspekulanten. Könne man das Gleiche von den amerikanischen Städten sagen? Nein. Wenn Chicago nicht aus freien Stücken eingreife, werde es sich dazu gezwungen sehen, um seine Stellung im geschäftlichen Leben zu erhalten, seine Stellung als Mittelpunkt des mittleren Westens. Die Bevölkerung der Städte nehme beständig zu. Gleichzeitig verschlechtere sich, wie statistische Ausweise in den Ländern mit Militärpflicht und auch in den Vereinigten Staaten bewiesen, die körperliche Beschaffenheit des Stadtbewohners. Das zu verhindern, sei die Aufgabe der Stadtverwaltung, dazu sei ein planmäßiges Vorgehen nöthig. Deutschland habe das zuerst erkannt, die Vereinigten Staaten müßten folgen.

Paris als Beispiel.

Die Stadt Chicago habe in den Jahren 1880 bis 1906 $222,000,000 für außerordentliche Verbesserungen ausgegeben, die nichts als Stückwerk seien. Wolle man ähnliches in den nächsten 25 Jahren verhindern, so sei ein planmäßiges Vorgehen unerläßlich. Vom rein geschäftlichen Standpunkt aus betrachtet, bezahle sich ein solcher Plan, wie das Beispiel von Paris zeige, dessen Verschönerungsarbeiten unter Baron Haußmann riesige Summen gekostet hätten, das jetzt weitere Riesensummen für denselben Zweck ausgebe, und das von den Fremden, welche die Stadt anziehe, Millionen verdiene. London habe die Gelegenheit versäumt, als das große Feuer vom Jahr 1666 sie bot und einer der größten Architekten aller Zeiten, Sir Christopher Wren, die Pläne entwarf, die kurzsichtige Sparsamkeit verwarf. Heute müsse London Riesensummen opfern, um nur die nothwendigsten Verbesserungen vornehmen zu können. Berlin gehe wie Paris vor. Heute sei es so groß wie Chicago, aber die Pläne für den Ausbau der Stadt in den nächsten sechzig Jahren seien auf eine Stadt von zehn Millionen zugeschnitten. Chicago sei seit dem großen Brand nicht schneller gewachsen als die Stadt Berlin, aber während dieses planmäßig ausgebaut worden sei, sei man in Chicago plan- und ziellos verfahren.

Park am Seeufer.

Eine der wichtigsten Forderungen sei der Ausbau des Parksystems einer Stadt. Während Chicago im Jahr 1880, was den Umfang seiner Parks anlange, unter den amerikanischen Städten an zweiter Stelle gestanden habe, stehe es jetzt an 37. Stelle. Die Ausdehnung des Parksystems sei einer der wichtigsten Theile eines umfassenden Städteplans und nehme auch im Verschönerungsplan für Chicago einen breiten Raum ein. Eingehend schilderte der Redner seinen Vorschlag für Schaffung eines Uferparks am See zwischen Grant und Jackson Park, der durch Auffüllen des Sees mit Müll gewonnen werden könne. Der Bau werde der Stadt nichts kosten. Unternehmer und große industrielle Anlagen müßten jetzt theuer für die Abfuhr des Mülls und der Abfallstoffe bezahlen. Gestatte man ihnen, sie am Seeufer abzuladen, und berechne man ihnen dafür eine gewisse Summe für die Wagenladung, so könne die Stadt jährlich eine gute Summe herausschlagen, die zum Bau von Ufermauern verwandt werden könne, während die Abfuhrunternehmer eine bedeutende Ersparniß erzielen würden. Außerdem schaffe die Stadt Uferländereien von großem Werth. Daß der Plan leicht durchführbar sei, zeige das Beispiel von Grant Park, der nur durch Auffüllen des Sees geschaffen worden sei. Die Schaffung eines Uferparks koste der Stadt nicht einen Dollar und bedeute gleichzeitig für die Geschäftswelt der Stadt eine große Ersparniß. Aehnlich verhalte es sich mit dem Plan, Michigan Ave. zu erweitern und eine Verbindung mit der Nordseite herzustellen. Die Durchführung dieses Projekts bedeute für die Fuhrwerksinteressen der Stadt eine jährliche Ersparniß von mehr als $500,000 und nur eine einmalige Ausgabe von vier bis fünf Millionen. Das Projekt bezahle sich also in zehn Jahren.

Mit einer Aufforderung an die Anwesenden, mitzuhelfen an der Durchführung des Verschönerungsplans, schloß der Redner seine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, die eine außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft angezogen hatte.

— Italienische Meldungen aus Tripolis berichten anhaltend nur abgewiesene Angriffe von Türken und Arabern, kein Vordringen.

Gute Neuigkeiten in Eurem Spiegel

Keine Finnen, Flecken oder Mitesser mehr, nachdem man Stuarts Calcium Wafers genommen hat.

Probe-Packet frei versandt um es zu beweisen.

Ein paar Tage genügen häufig, die schlimmsten Fälle zu heilen — die entstellendsten Hautübel zu beseitigen. Stuart's Calcium Wafers gehen direkt auf die Quelle des Leidens — die Unreinigkeiten des Blutes. Wenn diese Gifte beseitigt sind, ist die Wirkung auf die Hautfarbe fast augenblicklich. Hautfehler jeder Art verschwinden.

Diese wunderbaren kleinen Wafers enthalten die wirksamsten Blutreiniger, die die Wissenschaft kennt — Calcium Sulphide. Jedes Stäubchen Unreinigkeit wird aus Eurem Körper getrieben. Mit reinem, gesunden Blut in Euren Adern, anstatt einer erschlafften Flüssigkeit, wird Euer Gesicht fast wie eine Lilie.

Ganz gleich was Euer Leiden sein mag — Finnen, Mitesser, Leberflecken, Ausschlag, Geschwüre, schmutzige Hautfarbe, Tetter oder Exzema, Ihr könnt Euch absolut auf Stuart's Calcium Wafers verlassen. Sie haben tausende von schlimmeren Fällen als Euren geheilt.

Es ist absolut kein Verstand darin, mit einem Gesicht umherzugehen, das so entstellt ist, daß Ihr Euch fürchtet, Eure Freunde könnten Euch ansehen. Man nehme Stuart's Calcium Wafers für eine Zeitlang und Ihr werdet erstaunen über die Aenderung, die Euer Spiegel Euch zeigen wird.

Schickt Euren Namen und Adresse in voll heute an die F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich., und wir schicken Euch ein Probe-Packet von Stuart's Calcium Wafers frei zum Versuchen. Dann, nachdem sie ihren Werth erwiesen haben, holt Euch ein volles Packet zu 50 Cents in jeder Apotheke.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Strumpfwaaren-Ersparnisse

Erster Floor

Cashmere-Strümpfe für Damen, mittelschwer, dauerhaft und elastisch, keine Nähte, echt schwarz, morgen, 3 Paar für $1; Paar.... 35c

75c seid. Strümpfe für Damen, schwarz, mit verstärkten Fersen u. Zehen, „Seconds", aber Ihr werdet nur sehr leichte Fehler darin finden, um auszuverkaufen, morgen das Paar nur......... 29c

Knaben-Strümpfe, gute Winterschwere, schwarze Baumwolle, gerippt, mit 4-fadigem Knie, Fersen und Zehen gemacht, sehr dauerhaft, 3 Paar $1; das Paar für.............. 35c

Verkauf von Handschuhen

Erster Floor, State Straße.

Gute, praktische Weihnachtsgeschenke Agenten für „Jouvin" und „Charles Perrin" Pariser Handschuhe. Speziell Freitag und Samstag zum Verkauf.

Indian Gauntlets f. Knaben u. Mädchen, neue Entwürfe, alle fließgefütt. und extra lange Cuffs, 75c wth...... 50c

Teddy Bear Mittens für Kinder, in 4 Farben, m. Halsband, jedes Paar in Box, 50c wth.. 33c

Damen Glace-Handschuhe, Wrist-Längen, zum Verkauf in 2 großen Partien, 95c und 75c

16knöpfige weiße Glace Ellbogen-Handschuhe, extra voll in den Armen zugeschnitten, und Perl-Clasps an den Gelenken, $3 Sorte.... 2.35

Sweater Coats

Zweiter Floor, Dearborn Straße.

In unserer zweiter Flur Sweater Coat Abtheilung offeriren wir 500 prachtvolle Sweater Coats für Damen, wirkliche $4.00-Werthe, für 2.79. Fancy gehäkelte Muster, doppelknöpfig mit Shawl-Kragen, mit Perlmutterknöpfen besetzt, zwei Taschen an der Seite, feinste Qualität weiche lammwoll. Garne, alle Größen. In weiß, grau und Cardinal. Dies ist ein spezieller Einkauf zu einem bedeutend niedrigeren Preis, als der wirkliche Original-Preis betragen sollte, und wir rathen Euch, morgen zu kaufen. Eure Auswahl für............. 2.79

Ein außergewöhnlicher Pelzsachen-Verkauf

Dritter Floor, State und Adams Straße

Gerade zur Zeit, wo wir uns ein großes Lager von zuverlässiger Qual. Pelzwaaren zu einer großen Verschleuderung wegen der ungewöhnlich warmen Herbstsaison sichern konnten. Corn Bros. & Richter, Pelzhändler, New York, Lager von guten Pelzwaaren zu „End-of-Season"-Preisen. Jeder Artikel in diesem Verkauf hat unsere Garantie und nahezu jedes guten nd wünschenswerthe Pelzstück ist in der Kollektion vorhanden.

Persische Paw Sets — diese Sets sind etwas Wunderbares, aus feinen hübsch zusammengepaßten Häuten gemacht, großer Matrosen-Shawl und extra großer Pillow Muff, $25 Werthe, Set............ 17.50

Mink Marmot — diese Sets sind von feinen gewählten Häuten gemacht, ein vortrefflich dauerhafter Pelz, großer Shawl und extra großer Pillow Muff, $20 Werth, für 11.50

$20 australische Waschbär-Sets — hübscher Shawl- oder Sailor-Effekt, mit Ornamenten verziert, extra großer Pillow Muff, farbenwechselndes seidenes Futter, Set...... 12.50

Schwarze, blaue und Natural Wolf-Sets — langer, weicher Pelz, in dem beliebten Thier- oder Shawl-Effekt gemacht, nebst dazu passendem Pillow-Muff, $40 Werth, Set............. 25.00

Isabella Fuchs-Sets—extra große gute weiche Felle, großer Pillow Muff, Daunenbett, dieses hübsche Set kostet sonst $35 — Diesen Verkauf, Set... 19.50

Geschneiderte Damen-Suits

Ein sehr feiner Styl feine Qualität breite Wale Serges, in mehreren Schattirungen für Wintergebrauch; langer Sailorkragen aus schwarzem Satin, eingefaßt mit kleinem Ball Drop Besatz, m. Skinner-Satin gefüttert, neue Facon Skirt, mit Braid und losem Panell besetzt, finished mit vollem Drop Besatz, ein sehr moderner Suit zu..... 29.75

Winter Coats für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, aus feiner Qual. schwerem Chinchilla-Tuch, in Navyblau und Oxford Grau, doppelknöpfige Front, bis hoch zum Halse hinauf zuzuknöpfen, Sammet-Kragen, mit rothem Flanell gefüttert, sehr voll und bequem gemacht, zu 12.75

Serge-Kleider für Mädchen (wie Bild), 6 bis 14 Jahre, aus elegantem Navy blauem Serge gemacht, hübsch angefertigt mit Matrosenkragen nach der neuesten Mode, Pointed Front an einer Seite. rothes Tuch, mit Knöpfe-Besatz versehen, volles Skirt, zu 4.95

Der reine Nahrungsmittel-Market

Siebenter Floor

Feiner granulirter Zucker — 20 Pfund mit Bestellung von $1 oder mehr (Mehl und Fleisch nicht einbegr.), für........ 1.19

Der große Preis-Käse

Der 12,000 Pfd. schwere riesige Preiskäse wird jetzt in unserer Grocery-Abtheilung verkauft. Kauft Euch einen Vorrath, ehe er alle ist. Wir garantiren, daß es der feinste volle Rahmkäse ist, der jemals gemacht wurde. Eine Probe kostet Euch nichts, und Ihr könnt selbst urtheilen. Pfund, 35c

Mehl — Washburn's Gold Medal, ¼ Faß Sack zum Preise für......... 1.55

Fancy Maine Sugar Corn, neue Waare, das Dutz. Büchsen, 1.25; Büchse.... 11c
Solid Pack Sauerkraut, Nr. 3 Büchse für......... 8c
Cupid Hulled Hominy, neue Waare, Nr. 3 Büchse für....... 8c
Calif. neuer Spargel, die Büchse für............. 19c
Fancy Stangen-Bohnen, Büchse.... 9c
Fancy Golden Wachs-Bohnen, die Büchse............ 9c
California Tisch-Peaches, 2½-Pfd. Büchse für....... 16c
Fancy große weiße Tisch-Kirschen, Büchse........... 23c
G. & D. Pflaumen-Pudding, 1-Pfd. Büchse........ 22c
New England Mince Meat, das Packet............ 9c

Fancy Lemon oder Orange Peel, das Pfd......... 15c
Fancy neue import. franz. Pflaumen, Pfund........... 27c

Fische und Fleisch

Extra feines Halibut Steak, nach Belieben geschnitten, Pfund.......... 10c
Stockfisch Steak, frisch gefangen, Pfund.......... 10c
Magerer Lake Trout, frisch gefangen, Pfund............ 7c
Gelber Perch, extra groß, frisch gefangen, Pfd........ 7c
Heringe, extra groß, frisch gefangen, Pfund......... 6c
Boston Haddock, frisch gefangen, das Pfund......... 7½c
New York Flounders, frisch gefangen, Pfund......... 7½c

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund.......... 11c
Native Round Steak, feine Stücke, Pfund.......... 14c
Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd...... 12c
Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd.... 8½c
Frisch geschlachtete Spring-Hühner, Pfund........... 14c
Homemade Pork Wurstfleisch, Pfund.......... 12c

Neue Butter-nuts, Pfd......... 7c
Fancy sizilische Filberts, Pfd.... 16c
Fancy beste gemischte Nüsse, das Pfund......... 19c
Monarch Erdbeeren-Präserven, Glas........... 21c
Wheat Screenings, als Hühnerfutter, 50-Pfd. Sack..... 69c
Fancy gebroch. Reis, 5 Pfund für........... 19c
Granulated gelbes Maismehl, 10-Pfd. Sack für.... 25c
Malta Vita Corn Flakes, 3 Packete für.......... 23c
Santa Clara Pflaumen, extra fancy, 80 bis 40 Größe, Pfund.......... 20c
Doppeltgereinigte Korinthen, 1-Pfund Packet zu......... 12c
Fancy Seeded Rosinen, 1-Pfund Packet.......... 12c

Brat-Pfannen

Sechster Floor

The Savory doppelte Roasting Pfanne, aus Refined glattem Eisen gemacht, hält zwölf Pfd. Braten oder Geflügel, für................ 98c

List's emaill. sanitärer doppelter Roaster, hält 8 Pfd. Geflügel oder Braten, für... 1.49
List's sanitärer dopp. Roaster, hält 12 Pfd. Geflügel oder and. Fleisch, seht Vorführung, 1.69
Nr. 10 Duplex doppelte Roasting-Pfanne, Größe 10x15½x7½, morgen zu............. 19c
Nr. 2 New Century dopp. Roasting-Pfanne, Refined Eisen, doppelter Ventilator......... 35c
Nr. 8 New Century doppelte Roasting-Pfanne, Größe 11x16x9, speziell markirt für morgen, das Stück zu.................... 49c

3-Stücke L., F. & C. Hirschhorngriff Tranchir-Set, 8zöll. Klinge, seidegef. Schachtel, 1.29
2-Stücke Tranchir-Set, 8zöll. Klinge, Elfenbein-Griff,..... 98c

Pfeffermühle, zum Zermahlen aller Sorten Gewürze 18c
Mandelmühle, zum Zerkleinern von Nüssen Citron usw., morgen.. 98c
Wildpret-Scheeren, für das Servieren von Turkey und anderem Geflügel, zu... 98c
Block-Blech Pudding-, Jelly- und Ice Cream-Formen, in allen neuesten Facons, stellen sich im Preise von 5 Cts. bis zu.. 1.75

Mäntel, Muffe, Hüte.

Die neue Mode in Paris.

Wir lesen im „Konfektionär": Der schnelle Wechsel in der Temperatur bewirkt auch selbstverständlich bei den Pariser Schneidern eine so rege Thätigkeit, wie sie sonst um diese Zeit nicht zur Gewohnheit gehört. Besonders im Rayon der Pelze ist man mit größtem Eifer bei der Arbeit, und täglich kommen neue, elegante Modelle heraus, wie weiche und kostbare Abendmäntel aus Hermelin und aus einem in dieser Saison zum ersten Male verarbeiteten Petit gris, dem grauen Feh, Zibelinette genannt, der sich in seiner Färbung dem Zobel nähert. Dieses neueste Modell des Pelzmantels ist rückwärtig lang, bis zum Saum des Kleides reichend, nach vorn aber abgerundet, auseinandergeschnitten und mit einem ungefähr 5 Zentimeter breiten Pelzumschlag umgeben. Oben bis zu den ebenfalls mit einem Pelzaufschlag garnirten, bequemen Aermeln ist der Mantel weit und wird vorn ohne jeden Verschluß zusammengehalten; er unterstützt durch seine eigenartige Form die moderne Silhouette, die oben breit und nach unten ganz schmal wird. Das eine dieser Modelle auf dem Place Vendome, aus den Ateliers Bechoff-David, ist aus Hermelin, und auf dem garnirenden Pelzumschlag sind die kleinen, schwarzen Schwänzchen regelmäßig aufgesetzt. Mit ganz besonderem Luxus ist dieses Hermelin-Vetement unterfüttert. Den altrosa Seidenstoff bedeckt ein duftiger, gleichfarbiger Seidenmusselin, mit Sammtmotiven im selben Ton durchmustert. Das gleiche Modell ist in „Zibelinette" in gefärbtem Feh wiederholt.

Sehr originell ist ein Modell aus weißem, mit Sammt damassirtem Seidenstoff, mit Hermelinschwänzchen garnirt, obwohl der so elegant mit einem violetten Sammt unterfütterte Abendmantel keinen weiteren Pelzschmuck hat. Die Hermelinschwänzchen sind zweireihig unten herum auf den Mantel gesetzt und garniren die violett schillernden, tief herunterreichenden Velours-Revers, die eins mit der reichen und wärmeren Abfütterung bilden.

Von den Pelzmuffen ließe sich noch viel vor dem Beginn der projektirten Pelzausstellungen erzählen. Sie werden von sehr großem Umfang sein, dabei sind sie flach und leicht gearbeitet. Es gibt Modelle unter ihnen, die aus einem mächtigen Caree aus Pelz bestehen, das einfach über die Hände herüber fällt und gleichzeitig wie eine Art Wagendecke zweckmäßig zu verwerthen ist. Die Muffe sowohl, wie die moderne Etole, verschlingen große Quantitäten von Pelz, denn letztere ist ebenfalls sehr breit bei normaler Länge und vielfach aus verschiedenen Pelzarten zusammengesetzt. Da ist eine Pelzgarnitur aus schwarzem und weißem Fuchs, eine aus Hermelin mit Zobel verbrämt. Seidenmusselingehänge mit allerlei Passementerien, dicke, farbig mit Schwarz melirte Kordeln in Knoten und mit Pendeloques endigend, findet man auf vielen der mächtigen Muffen, und als Abschluß an den den Rücken bedeckenden Pelzkragen.

Bei der Vorliebe für Pelz in dieser Saison verwendet auch die Pariser Modistin allerlei Felle, mit denen die großen, schwarzen Sammthüte garnirt werden, und zwar helfen dann die vielartigen großen, kunstvoll hergestellten Velours- oder Wollrosen den schweren Pelzausputz etwas leichter zu gestalten.

In der Pariser Grande Couture verarbeitet man augenblicklich für die neuesten Modelle der Tailleurkostüme einen weichen Faille-Seidenstoff, der ganz dunkel in Blau und Schwarz changirt, und für den kommenden Frühling soll die große Nouveaute des seidig glänzenden, wollenen Ottomanstoffes projektirt sein, und das zukünftige Frühjahrskostüm, die Toilette de Ville, ist ganz im Stillen bereits mit dem Namen „Citadine" getauft. Die Tunika dieses eine neue Epoche verkündenden Kostüms muß sich immer auf der Vorderpartie des Rockes öffnen.

Ministers Tochter an der Hobelbank.

Im Kopenhagen etablirte sich vor zwei Jahren nach abgelaufener Gesellenzeit und abgelegter Meisterprüfung ein Fräulein Horsböl in dem Fach der Kunsttischlerei. Sie gewann durch hervorragende Tüchtigkeit bald einen vornehmen Kundenkreis. Ihr Beispiel hat nun auf andere junge dänische Damen ansteckend gewirkt. Wie die „Kieler Zeitung" berichtet, hat sich jetzt auch die 17jährige Tochter des dänischen Premierministers, des Herrn Klaus Berntsen, der Tischlerei gewidmet. Sie wird bei Fräulein Horsböl in die Lehre gehen; die Lehrzeit ist auf fünf Jahre festgesetzt. Dann erst darf sie ihre Gesellenprüfung ablegen. Der Minister soll den Entschluß seiner Tochter durchaus gebilligt haben, da „jede nützliche Arbeit veredelnd, Müßiggang aber demoralisirend wirke."

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

9.75

Eröffnet ein Anschreibe-Konto in Hillmans Kredit Office, vierter Floor.

$15 Pony Cloth Coats für Damen zu $9.75

Zweiter Floor.

Dieser prachtvolle, als echt markirte Pony Cloth Coat, wie die Abbildung zur Linken, zuzuknöpfen mit verzierten Knöpfen, gefüttert in all den neuen Schattirungen, mit garantirtem Satin. Dies sind $15 Werthe und werden im Freitags-Verkauf offerirt, speziell zu

$9.75

Winter-Unterzeug für die Familie

Main Floor.

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Damen, reinweiße Kleidungsstücke, mit hübschem, warmem, schwerem Fließ, Freitag, — speziell für 39c

Fließgefütterte Union Suits für Damen; reinweiße Kleidungsstücke — eng anschließend, weicher, schwerer Fließ, in allen Größen, morgen, 48c

Feine, Theil woll. Vests und Pants für Damen, natürl. grau oder cream farbig, gute warme Kleidungsstücke; Seide taped und Seide appretirt, eng anschließend, alle Größen, für 69c

Industrie-Parade.

Glänzendes Schaugepränge an der North Ave. und anderen Straßen.

Tausende von Zuschauern.

Viele künstlerisch ausgestattete Schauwagen. — Ergötzliche Bilder. — Die Veranstaltung erregt allgemeine Bewunderung.

Noch heller als sonst erstrahlte gestern Abend die North Avenue im Glanze unzähliger elektrischer Lichter, viele Geschäftsleute hatten vor und in ihren Läden noch besonders schöne und künstlerische Lichtwirkungen erzielt, und Abertausende von Menschen standen an den Bürgersteigen, die Ankunft und den Vorbeizug der Schauwagen des Vereins der Geschäftsleute an der North Avenue erwartend. Verzögert wurde der Umzug durch das verspätete Eintreffen des Ehrenberittes. Endlich war alles in Ordnung, und dann verkündete eine Fluth bengalischen Lichts an der North und Clybourn Ave. daß der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte. Voran fuhren in Herrn Hetzels Kraftwagen der „Bürgermeister vom bayrischen Himmel", Polizeileutnant Max Heidelmeier, der Präsident des Vereins der Kaufleute, Herr Arthur Josetti, Herr Hetzel und andere Ehrengäste. Ihnen folgten fünfzig Mann vom ersten Illinoiser Kavallerieregiment auf blank geputzten flotten Pferden, dann kam hoch zu Roß der Großmarschall, Herr George Pauli. Nun marschirte im Paradeschritt stramm eine Abtheilung Polizei daher, theils als Ehrengeleit, theils zum Schutz, ihnen folgte eine Kapelle in Staubmänteln, welche lustige Lieder spielte. Daneben tänzelte ein Eselein, über dessen Rücken ein Plakat mit der Aufschrift „Skidoo" gelegt war und auf dem ein Reitersmann mit schwarz gefärbtem Gesicht saß; das possirliche Bild erregte allgemeine Heiterkeit. Zwei mit Fähnchen geschmückte Spritzen, Leiter- und Bedienungswagen der Feuerwehr und in gleicher Weise geschmückte Polizeiwagen schlossen sich an. Alles war an den Wagen auf das Schönste herausstaffirt worden, auch die Mannschaften und Pferde waren in vollem Wichs, und das Publikum äußerte seine Anerkennung durch lobende Zurufe.

Die Schauwagen.

Die Commonwealth-Edison Co. leitete die Reihe der Schauwagen ein. In wundervoller, farbenprächtiger Weise wurde dort die Entwickelung und die vielseitige Verwendung des elektrischen Lichtes und auch der elektrischen Kraft gezeigt. Ein hoher Sechsspänner des Seifenfabrikanten Kirk war den Anpreisungen und Ausstellungen der „Amerikanischen Familienseife" gewidmet. Nun folgte eine mit Guirlanden und Fähnchen geschmückte Kutsche, es war die der „Abendpost" und ihrer Vertreter. Auf fünfzehn verschiedenen Wagen zeigte nun die Schulze'sche Großbäckerei ihren vielseitigen Betrieb. So geschmackvoll und verschiedenartig auch die einzelnen Gefährte waren, so erregte doch die größte Bewunderung das letzte, ein artiges Ponygespann; die ganze Breite und fast die ganze Länge des Wägelchens nahm ein Laib Brod von vier Fuß Höhe und drei Fuß Breite ein.

Stramm marschirte ein Trommlerkorps daher, darauf kamen zwei bunt geschmückte Wagen der Fleischerfirma George Pauli; auf dem einen sah man an den Seiten Reihen von Schweinsköpfen, auf dem anderen waren sonstige Erzeugnisse des Fleischhandels ausgestellt. Geschmackvoll war auch der nächste Wagen des Ridgely'schen chemischen Geschäfts, ein Viererzug. Die Fleischindustrie war auf den folgenden Wagen des Herrn John Hetzel vortrefflich versinnbildlicht. Im Rothfeuer, welches in diesem Theile des Zuges auf vielen Wagen brannte und die Schönheit der Ausstattung erhöhte, kam nun ein glänzend geschmückter Kraftwagen des Kramwaarenhändlers Polikoff daher, ein geschmackvolles Gefährt des Scherer'schen Lebensmittelgeschäftes, ein gelber, großer Kraftwagen des Großfleischers Armour, dann, hoch mit Jungen bepackt, die mit Hörnern und der Kraft ihrer Lungen den Musikkünstlern liebevoll und aus freien Stücken aushalfen; ein Wagen der Independent Brewing Co. und einer der Flaschenbier-Wagen dieser Firma.

Hurrah, es gibt Wurst!

Beifall fanden auch die beiden Wagen von Oskar Mayer & Bros. An dem Geschirr der Pferde waren elektrische Glühlichter angebracht, von den Wagen aber wurden die Erzeugnisse der edlen Wurstmacherei in die Menge geworfen, u. Tausende von „Frankfurtern" wurden von denjenigen, welche glücklich genug waren sie aufzufangen, auf der Stelle verzehrt. Auf dem zweiten Wagen waren, weiß gekleidet, die Fleischer der Firma, prächtige deutsche Burschen. Bewunderung erregten die nachfolgenden Vierergespanne der Kaufleute Luth und Knoop, von denen jede Firma zwei im Zuge hatten; die Wagen waren geschmackvoll ausstaffirt. Als nun gar Zuckerzeug, natürlich in Papierhülle, in die Menge fiel, da begann die Jugend jubelnd danach zu haschen. Das Smith'sche Eisenwaarengeschäft an der North Ave. zeigte auf zwei geschmückten Kraftwagen Oefen und Kochheerde, das Gasthaus zum „Weißen Rößl" lud mittels Plakatwagens zur Einkehr ein, die Gefährte der Northwestern-Brauerei, der North Ave. Grocery and Fish Market Co., der Franklin Electric Co., letzteres in einem förmlichen Lichtmeer, folgten, darauf das prächtig geschmückte „Auto" des Kleiderhändlers Yondorf, Pferde- und Kraftwagen der Firmen Heimann & Hirsh, A. Fischl & Sons, U. A. Jones Foundry Co., des Großhändlers mit Spirituosen E. E. Bergemann, der Hofmann Metal Trade Co., der Illinois Furniture Co., der Gasgesellschaft und mancher anderer Firmen, alle schönstens hergerichtet. Hinter einer weiteren Musikkapelle zog mit 15 verschiedenen Gefährten, sämmtlich von schönen Pferden gezogen, der Fuhrherr „Jim" Probasco auf, dessen letztes Gespann, ein von einem „Clown" gelenkter Esel, allgemeine Heiterkeit fand. So bewegte sich der schöne Zug über die North Ave. zur Wells Straße, an dieser zur Division, zur Clark Str. und zurück an der North Ave. bis zur Halsted Straße, wo er sich auflöste. Trotz des stellenweise großen Gedränges hielt die Polizei doch ohne Mühe die Ordnung aufrecht, und ohne Unfälle ist der Umzug auch verlaufen. Später gab es natürlich in den Wirthschaften des „bayrischen Himmels" noch die übliche Nachfeier.

Basement CARSON PIRIE SCOTT & Co Basement

Damen-Korsets reduzirt auf 95c

Ein Einkauf zu weniger als dem gewöhnlichen Preise und zu einer entsprechend großen Ersparniß offerirt. 400 Paar Korsets in sehr beliebten Modellen — mittelmäßige und niedrige Büste, und sehr lang unter der Waistlinie — feine Sorte Coutil, hübsch besetzt und finished mit allem Zubehör von erstklassigen Korsets — ein sehr spezieller Werth — markirt zu nur 95c

Kleider-Stoffe von Interesse, 65c

Importirte reinwoll. Cheviots — in lohfarbigen, grünen, Rose, Wistaria und marineblauen Schattirungen, ein spezieller Werth zu diesem Preise, Yard, 65c

50zöll. importirte reinwollene Broadcloths — eine vorzügliche Varietät von Straßen-Schattirungen, spez. Yard $1

Verkauf von Knaben-Anzügen, $3.85

Norfolk und doppelbrüstige Facons mit extra dazupassenden Hosen — gute Varietät von Mustern zur Auswahl — die beliebtesten Schattirungen von grau und braun, alle gut geschneidert und gefüttert, die Hosen sind weit zugeschnitten und die Nähte sind „taped" — für 3.85

Ueberzieher, $5.00

Schul-Ueberzieher für Knaben, mit Convertible Kragen — aus extra warmem Winterstoffen gemacht — gute ausgewählte Muster und Schattirungen, die sehr beliebt für den Winter sind; diese Ueberzieher sind weit und bequem zugeschnitten — Größen 8 bis 17 Jahre, zu 5.00

Russian Ueberzieher für Knaben, „Button-to-the-Neck", mit Velvet- und Self-Kragen. Extra gut gemacht und gefüttert — gute Auswahl von Mustern in den beliebtesten Schattirungen von grau und braun, Größen 2½ bis 10 Jahre, zu $3.50

Sweaters — 50 Dutzend in einfach grau, roth und weiß, auch in Oxford grau mit kombinirten Farben, mit oder ohne Taschen — Größen bis bis 14 Jahre, zu........ 95c

Flannelette Nacht-Roben für Männer

Aus warmem mittelschwerem Tomet hergestellt, eine große Reichhaltigkeit von gestreiften Effekten in vielen verschiedenen Farben. Jedes Kleidungsstück ist sehr weit und bequem zugeschnitten — mit einem Umlege-Kragen versehen, militärischer oder kragenloser Style. Größen 15 bis 18 — speziell für nur 45c

Seidene Stoffe zu etwa halbem Preise, 38c

Ein Gelegenheits-Einkauf setzt uns in den Stand, einfache und fancy Seide zu bedeutend weniger als dem gewöhnlichen Preise zu liefern. Eingeschlossen sind einfache Messalines, 32 Zoll breit, helle, dunkle und mittlere Farben, sehr beliebt für alle Zwecke, und auch Novelty Glace Surrahs, in einer großen Rangierung von hübschen Farben — markirt die Yard zu 38c

Weißer Lawn billig offerirt, 10c

5000 Yards weiß karrirter und figurirter Lawn, zum Herstellungspreis offerirt und in vielen Fällen noch billiger, ein sehr hübscher Stoff für Damen- und Kinder-Kleidungsstücke — ein guter Werth zu diesem niedrigen Preise — die Yard für 10c

Kleider für Kinder zu 38c

38c

Ein Verkauf von 3000 zu diesem sehr niedrigen Preise.

Keine Mutter sollte diesen großen Verkauf versäumen — eine Besichtigung will schnell beweisen, wie außergewöhnlich die Werthe wirklich sind. Die Facons haben ein solch elegantes Aussehen, wie sie in Kleidern, die im Hause gemacht werden, selten gefunden wird — es sind Dutzende von Facons zur Auswahl vorhanden; alles waschechte Stoffe und Farben. Ein Verkauf, dessen Wichtigkeit nicht zu unterschätzen ist.

Seidene Unterröcke zu $2.28

Die Ersparniß beträgt ein volles Drittel. Leset die näheren Einzelheiten.

Daß dieser Verkauf möglich ist, ist der Thatsache zuzuschreiben, daß sie alle aus kurzen Längen der Seide-Fabrikanten gemacht wurden. Ihr braucht nur die elegante Qualität Taffeta und Messaline und die hübschen Persian, Punkte und echten Farben zu betrachten, um deren Werth zu erkennen.

$2.28

Verkauf von Union-Suits — beim Waschen nicht einlaufend

Perfekt passende Merino Union Suits für Damen, in weiß, alle Größen, zu einer Ersparniß von $\frac{1}{3}$. Sehr niedrig markirt, Suit für 95c

Fließgefütterte baumwollene Union Suits für Kinder, gutes schweres Gewicht, alle Größen, sehr spez. markirt, Suit für....... 50c

Merino Union Suits für Männer — Perfektes Passen und gute Schwere — nur in naturfarbig vorhanden — alle Größen — speziell markirt für nur $2.00

Bettzeug von mehr als gewöhnlichem Interesse

$1.45 72×84 volle Bettgröße Comforters — Silkoline-Ueberzug, mittlere und dunkle Persian Muster, beide Seiten sind einander ähnlich; mit guter Sorte leichter flockiger Watte gefüllt.

$1.65 66×80 starke schwere Blankets, wolle Finish auf Baumwolle, in weiß, lohfarbig oder grau. Ein sehr zeitgemäßer Werth.

$3.45 Größe 68×80 Blankets — Wolle mit gerade genug Mischung von Baumwolle, um gute Qual. zu erzielen, in weiß, grau oder lohfarbig.

Verkauf eleganter Damen-Knöpfschuhe

$1.95

Damen-Schuhe von Dull Calf, Patent Colt, russischem Tan und Suede. Wir offeriren 2,600 Paar von einem Spezial-Einkauf, bestehend aus einem vortrefflichen Sortiment von Ledersorten, Facons und Größen — Herbst- und Winter-Moden. Dauerhaft und perfekt passend, zu, das Paar, $1.95 $1.95

Knaben-Schuhe, $1.35

Calf Blucher, mit zuverlässigen Sohlen, durchweg solides Leder, extra Werthe in Größen 10 bis 5½ — das Paar für............ $1.35

Mädchen-Schuhe, $1.35

Schwarze Kid Knöpf-Schulschuhe — vernünftige biegsame Sohlen gut gemacht, vorzüglicher Werth in Größen 11½ bis 2 zu $1.35; 8½ bis 11 zu $1.00 und 6 bis 8 zu 85c

$1.95

Lokalbericht.

Die Armenpflege.

Seit Eintritt der Kälte erhielten schon 1300 Familien Kohlen und Schuhe.

Große Anforderungen.

Zwiefache Untersuchung der Gebührenämter des County. — Meinungsverschiedenheiten zwischen Peter Bartzen und Richter Owens über Amtsbefugnisse.

Infolge des frühzeitigen Eintritts strenger Winterkälte hat der County-Armenpfleger bereits an 1300 Familien je eine halbe Tonne Kohlen und insgesammt 750 Paar Schuhe, hauptsächlich für Kinder, sowie große Mengen Lebensmittel vertheilen lassen. Der Beamte berichtet, daß die Fälle sich mehren, in denen an das rauhe Klima nicht gewöhnte und von Rheumatismus geplagte italienische Arbeiter ihre Familien verlassen und nach den Südstaaten übersiedeln, und daß diese Familien dem County zur Last fallen. Countyrathspräsident Bartzen läßt jetzt gründlich untersuchen, ob die Unterstützten auch wirklich bedürftig sind. Er will dem Wiedereinreißen des unlängst aufgedeckten Schwindels, wonach vermögende Leute Unterstützung erhielten, vorbeugen.

Wer hat Recht?

Countyrichter Owens hat erklärt, daß allein das Countygericht Vollmacht besitzt zur Untersuchung der Countyanstalten, und nicht auch der Präsident des Countyraths, Peter Bartzen. Die gegen John H. Witter, den suspendirten ersten Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts, von Präsident Bartzen erhobenen Anklagen der Pflichtvernachlässigung und Unfähigkeit seien in der Untersuchung vor der County-Zivildienstbehörde durchaus nicht bewiesen worden; jene Untersuchung sei überhaupt gesetzlich werthlos. Als die Legislatur das Jugendgericht geschaffen habe, habe es dem Countygericht die Aufsicht über alle Anstalten übertragen, in denen die Mündel des Jugendgerichts untergebracht werden. Ein Ausschuß von unparteiischen und angesehenen Bürgern sei von ihm mit der Untersuchung betraut worden und habe bereits mehrere Sitzungen abgehalten. Richter Owens warf schließlich dem Countyrathspräsidenten politische Beweggründe bei dessen Untersuchung der verschiedenen Anstalten vor, in denen Mündel des County untergebracht worden sind, worauf Herr Bartzen antwortete, daß er kraft seines Amtes die Untersuchung fortsetzen werde. Wenn übrigens der Richter so auf die Durchführung der Gesetze erpicht sei, so hätte er die Wahlgesetze nicht erst in der letzten Wahl durchführen sollen. Dann wären aber auch wohl weniger von seinen politischen Freunden erwählt worden. Die neuerdings beanstandeten „Stimmgeber" in den Flußwards seien die, welche den Richter erwählt hätten.

Seit neun Monaten untersucht das „Wirksamkeits-Büro", welches von gemeinsinnigen Bürgern erhalten wird, im Auftrage der Kreisrichter die Verwaltung der Gebührenämter das County. Es hat bereits einen Bericht über das Grundbuchamt erstattet und stellt solche über alle anderen Aemter in drei bis sechs Wochen in Aussicht. Jetzt hat das Büro die Verwaltung des County-Schatzmeisters, O'Connell vor; O'Connell sträubte sich anfänglich dagegen, fügte sich aber, als ihm die Vollmacht des Büros von Julius Rosenwald, Charles R. Crane, Dr. Henry B. Favill und Onward Bates vorgelegt wurde. Präsident Bartzen hat nun zu gleichem Zwecke ebenfalls einen Ausschuß ernannt, dem County-Rechnungsführer William J. Krueger, dessen Buchhalter Fling, Hilfs-Conutyanwalt Daly und H. O. Nourse, Untersucher der County-Zivildienstbehörde, angehören. Der Staatsanwalt wird ein Mitglied ernennen. Das vorerwähnte Büro versichert, daß Herr Bartzen alle gewünschte Auskünfte von dem Büro und ohne Kosten für die Steuerzahler hätte bekommen können.

Straßenbahnbetrieb unter Polizeischutz.

Die County Traction Co. führte heute unter ihrer Vereinbarung mit den Vororten westlich von Chicago die Erhebung des Extra-Fahrpreises von fünf Cents ein und hatte ihren Wagen fünfzehn Sonderpolizisten und Polizisten aus Oak Park als Schutzgeleit mitgegeben, infolge dessen die vielen Fabrikarbeiter in Englewood usw., welche im Frühjahr die Bezahlung des Fahrpreises erfolgreich verweigert hatten, sich fügten. Auch waren die neuartigen Wagen eingestellt worden, bei deren Betreten der Fahrgast das Fahrgeld erlegen muß. An vereinzelten Versuchen zu Gewaltstreichen und zur Verweigerung des Fahrgeldes hat es auch heute nicht gefehlt, die Thäter wurden von den Polizisten aber ohne Weiteres aus den Wagen abgesetzt. An der Austin Ave. und der Chicagoer Stadtgrenze haben die Wagen der County Traction Co. Anschluß an die Chicagoer Linien an der Lake Straße und Chicago Ave.

Die Land-Ausstellung.

Am Samstag wird Franklin K. Lane, der Vorsitzer der Bundes-Verkehrskommission, die dritte Chicagoer Landausstellung im Koliseum eröffnen. Es sind diesmal über $200,000 aufgewendet worden, davon allein $47,000 für Raum im Koliseum und seinem Annex, $4000 mehr als im letzten Jahre.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark......	$23.82
Oesterreich: 100 Kronen.......	20.25
Schweiz: 100 Franks..........	19.37
Holland: 100 Gulden..........	40.40
Dänemark: 100 Kroner.......	26.85
Rußland: 100 Rubel..........	51.85

— Die Hauptsache. — Mann (vorlesend): Nur die Frau des Kapitäns wurde gerettet. Die Wellen warfen sie an die Küste einer einsamen Insel, die vollkommen unbewohnt war. — Frau: Aber mein Gott, die Aermste! Da hatte sie ja Niemand, der ihr die Blusen auf dem Rücken zumachen konnte!

— Seine Ansicht. — Pfarrer (zum Schulzen, der sich scheiden lassen will): Gerade Sie als Schulze sollten sich das sehr überlegen! Wenn es nicht absolut nöthig ist, sollten Sie doch mit gutem Beispiel vorangehen! — Ortsschulze: Na, ich hab' eben gemeint, dös wäre doch a recht vernünftiges Beispiel!

— Nach der Kirchweih. — Huber: Wohin denn, Wastl, mit a solchen Fuhr G'rümpel? — Wastl: Auf's Gericht in d' Stadt, — san lauter Ueberführungsgegenständ'!

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN
für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 51 Park Place, New York
12—12nov,X

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn ihr zu mir kommt.

$5.00

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats November. Kommt und werdet sorgfältig untersucht, ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut frei. Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet, die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen. Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch ehrlich behandlen.

Schwache Männer!

Nervösität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, siegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome — Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Uterus, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,
Deutscher Arzt.
N.-W.-Ecke State und Randolph Str.
5. Floor.
Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.
nd5,9,16,23

Deutsches Altenheim.

Jahresversammlung und Beamtenwahl des Frauenvereins.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern im Hotel Bismarck seine Jahresversammlung bei starker Betheiligung der Mitglieder ab. Nachdem anläßlich des Ablebens von Frau Bertha Kozminski ein Trauerbeschluß gefaßt worden war, wurden die Jahresberichte der Beamten verlesen und angenommen, worauf man zur Beamtenwahl schritt. Diese hatte folgendes Ergebniß:

Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer; Vizepräsidentin, Frau Louise Lackner; Schatzmeisterin, Frau Amalie Eckhardt; Finanzsekretärin, Frau Klara Klaas; Schriftführerin, Frau Gustava Rockener; Direktorinnen: Frau Konstanze Eberlein, Frau Elise Henning, Frau Sophie Heißler, Frau Ida Buschick, Frau Marie Muehlhaus, Frau Minna Tewes, Frau Klara Michaelis, Frl. Susette Hepp, Frl. Emilie Banga, Frau Katherine Hoefer und Frau Sophie Ober.

Frau Tewes überreichte der zum vierten Male gewählten Präsidentin, Frau Rehtmeyer, einen Rosenstrauß mit herzlicher Ansprache.

Für die Theatervorstellung, welche am Sonntag, dem 3. Dezember, Nachmittags um 2¼ Uhr, im Deutschen Theater stattfindet und vom Frauenverein zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Altenheim arrangirt wird, sind von den folgenden Herrschaften bereits Logen belegt worden:

Frau Joseph Theurer, Frau Marie Gottfried, Herrn Julius Keßler, Hrn. und Frau Horace Brand, Herrn und Frau W. A. Wieboldt, Herrn und Frau Albert Madlener, Frau Clara Bartholomae, Frau Minna Tewes, Herrn und Frau John Kranz, Herrn O. B. Oberstadt. Herrn Arthur Josetti, Frau Conrad Seipp und Peter Schoenhofen Co.

— Der Pumpneffe. — Onkel: „Ich sehe, Du führst ein Tagebuch; hast Du vielleicht zufällig notirt, wann ich zuletzt bei Dir war?" — Neffe: „Ich glaube kaum; aber das werde ich in meinem Kassabuch nachsehen können!"

Konzert von Myrtle Elvyn.

Heute Abend wird die bekannte Pianistin Myrtle Elvyn im Ziegfeld-Theater ein Konzert geben. Ihr Programm lautet:

1. Sonate in B-Moll .... Liszt
2. a) Intermezzo in Es-Moll .... Brahms
   b) Konzert, Allegro .... Scarlatti-Godowsky
   c) Fantasie in F-Moll, Opus 49 .... Chopin
3. a) Vorspiel in G-Moll .... Rachmaninoff
   b) Ständchen, c) Novelette .... Myrtle Elvyn
   d) Etüde (für die linke Hand allein) .. Blumenfeld
   e) Rigoletto-Paraphrase .... Verdi-Liszt
4. a) Sonette von Petrarca, b) An einer Quelle, c) Waldesrauschen, d) Rakoczy-Marsch .... Liszt

Frl. Elvyn ist unlängst von einer an Triumphen reichen europäischen Kunstreise nach ihrem Geburtslande zurückgekehrt, und dies ist ihr erstes Konzert, welches sie seit ihrer Rückkehr in Chicago gibt. Die Künstlerin steht auch beim hiesigen Publikum wegen ihrer Kunst sowohl wie wegen ihres persönlichen Magnetismus in hohem Ansehen.

„Dat soll ick äs don hebben!"

„Si duo faciunt idem, non est idem!" Das ist ein alter Satz römischer Weltweisheit. Altrömischer. Damit soll nicht behauptet werden, daß nicht auch sehr neurömisch nach diesem Satze gehandelt und geurtheilt werde. Und doch liegt in dem römischen Spruch neben der Binsenwahrheit für uns nicht jener Humor, den das plattdeutsche Wort in sich birgt. „Dat soll ick äs don hebben!" (Das sollte ich mal gethan haben!) An das Wort knüpft sich für uns eine kleine heitere Geschichte, eine kleine Geschichte aus der Zeit gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts, als es in Westfalen noch sehr Brauch war, vor allem auf den Landsitzen der Alteinheimischen, die alte Mundart zu sprechen, wenn das Herz durchging. Tante Karoline hatte im Laufe der letzten Tage allerlei kleines Mißgeschick gehabt. Das war für uns Jungens ein gefundenes Fressen. Alle auf dem Gutshof rieben sich so gern an „Tante Karoline", weil alle sie so lieb hatten, die frische, natürliche und wohl mal etwas derbe Tante! Wir saßen auf der weinübersponnenen Terrasse des Hauses. Tante Karoline hatte eine Schale mit Fruchtsaft, der zur „Stippmilch" gereicht werden sollte, umgestoßen. Als die purpurne Fluth sich über das weiße Tuch ergoß, da erhob die verbrecherische Schaar der Neffen und Nichten ein Indianergeheul, als wenn das Schlimmste geschehen wäre. Tante Karoline löffelte noch den Saft von der Decke, als oben aus dem Rebendach ein Vogel „etwas" auf die Tafel fallen ließ. Es war kein Blatt aus dem Schnabel! Da brach Tante Karoline, noch erregt über die Hetze, die der Jugendchorus über ihr Ungeschick vom Stapel gelassen hatte — froh, daß sie einen „Socius Malorum" gefunden — in den Jubelruf aus: „Dat soll ick äs don hebben!" Wie ist da gelacht worden.... Seit der Zeit ist mir Altersreif ins Haar gefallen, aber wie oft ist seit der Zeit „im Engern und Weitern" das geflügelte Wort der Tante wiederholt worden, — es paßt so gut — zuweilen! Noch jüngst, als Italien der Türkei freundlichst das „bißchen" Tripolis abverlangte, und der Corriere della Sera den famosen Artikel schrieb: „Il nostro diritto" — da dachte ich im Sinne von Tante Karoline — Verzeihung — Germania —: „Dat soll ick äs don hebben!"

THE WORLD
LOUIS M. STUMER PRES.
CHICAGO'S LARGEST MILLINERY, CLOAK & SUIT HOUSE
239 STATE STREET

Sensationeller Verkauf!
Nur für zwei Stunden Freitag!
Wendbare und Männer-geschneiderte Coats
Zu $6.85

Zwei Stunden — Von 9:30 b. 11:30 Vorm. 50 volle Länge, reinwoll. sehr hübsche, neue wendbare und „man-tailored" Coats, einige ganz mit Atlas gefüttert. Zu dem lächerlich niedrigen Preis von.......... $6.85
Nur einen Coat an jeden Kunden.
Keine Telephon- oder Postbestellungen.
THE WORLD, 239 State Str.

COUGH CHECKS
TRADE MARK REGISTERED
Unübertroffen bei Husten, Bronchial-Katarrh, Heiserkeit. Sofortige Linderung.
In allen Apotheken 10c

Leset die „Sonntagpost"

Haben Sie ein Sparkonto?

ist eine der Fragen, die ein vorsichtiger Arbeitgeber häufig an junge Männer und Mädchen richtet, die sich bei ihm um eine Vertrauensstellung bewerben. Er weiß, daß Knaben oder Mädchen, die Geld von einem kleinen Salair sparen — und es regelmäßig thun — Selbstbeherrschung besitzen und sparsam sind — und dies sind zwei sehr gesuchte Eigenschaften in einer Geschäfts-Laufbahn.

Ihr könnt ein Konto in dieser Bank mit $1

oder mehr eröffnen und 3 Prozent Zinsen darauf ziehen. Es ist überraschend, wie schnell regelmäßige Ersparnisse von auch kleinen Summen sich häufen. $10 den Monat — mit 3 Prozent Zinsen halbjährlich gutgeschrieben — ergiebt $1399.38 in zehn Jahren.

The Northern Trust Company-Bank

Capital, $1,500,000—Surplus, $1,500,000

Northwest Corner La Salle and Monroe Streets, Chicago

DIRECTORS

A. C. Bartlett .... Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller .... Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill .... Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt .... Vorsitzer des Direktorenraths der Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson .... Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague .... Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith .... Vizepräs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith .... Präs. The Northern Trust Co.

Lokalbericht.

Schauriger Fund.

Stark verweste Leiche einer Frau aus dem Wasser gezogen.

Untersuchung im Gange.

Hatte nur eine 5 Cents enthaltende Börse und zwei Knopfphotographien bei sich. — Die Bildfläche losgelöst. — Schurkenstück. — Banditenstreiche. — In Haft.

Aus der seit etwa drei Monaten durch Ausbaggerung zustande gebrachten Erweiterung der Lincoln Park-Lagune, am Fuße von Stratford Place, wurde heute die stark in Verwesung übergegangene Leiche einer Frauensperson gefischt. Von Gesicht und Händen der Todten ist das Fleisch vollständig abgefault. Auch an den übrigen Körpertheilen ist die Verwesung so weit vorgeschritten, daß sich unmöglich feststellen läßt, ob vielleicht äußere Verletzungen den Tod herbeigeführt haben.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3419 N. Clark Straße, wo auch der Koroner seines Amtes walten wird. Sie ist die einer etwa fünf Fuß großen, rundlichen Frau, die langes, schwarzes Haar hatte und mit einem schwarzen Kleid aus gutem Stoffe, einem langen, schwarzen Mantel, weißer, blaugewürfelter Bluse, schwarzen Schuhen mit niedrigen Absätzen und weißen Strümpfen bekleidet war.

Die Verstorbene hatte nur eine 5 Cents enthaltende Börse, sowie zwei sogenannte „Knopfphotographieen" bei sich, von denen aber das Wasser die Bilder abgespült hat.

Man muthmaßt, daß die Leiche, die anscheinend länger als drei Monate im Wasser zugebracht hat, von Wind und Wellen aus dem See in die Erweiterung der Lagune getrieben wurde.

Angeblich Frl. Tuominen.

In der Leichenhalle hat heute Vormittag Frau Nicholas J. Ahlmann, Nr. 1107 Grace Str., die Todte an dem Mantel als die 23jährige Aini Tuominen wiederzuerkennen geglaubt. Aini, deren Eltern in Mansfield, Mich., wohnen, kam Ende Oktober 1910 nach Chicago, um eine Stellung zu suchen. Sie miethete von Frau Ahlmann ein Zimmer und wohnte dort bis zum 11. November 1910. An jenem Tage verließ sie, um die Mittagsstunde, das Haus, um mehrere Briefe in den um die nächste Ecke gelegenen Briefkasten zu werfen, und kehrte nicht wieder zurück.

Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib waren bisher fruchtlos verlaufen. Auch $500 Belohnung, die der russische Konsul demjenigen aussetzte, der Auskunft über sie geben würde, hat sich Niemand verdient. Heute hat man nun angeblich die Leiche der Vermißten gefunden.

Ob Aini verunglückt ist, Selbstmord begangen, oder aber unter Mörderhänden ihr Leben ausgehaucht hat, das sind Fragen, auf die eine Antwort zu finden der Koroner sich bemühen wird. Ob er die Antwort finden wird, ist mehr als fraglich, da seit dem Verschwinden des Mädchens ein Jahr verflossen und die Leiche bis zur Unkenntlichkeit verwest ist.

Die Polizei wird Ainis Eltern benachrichtigen und sie ersuchen, nach Chicago zu kommen und die Leiche in Augenschein zu nehmen.

Eine Bestie.

Die 18jährige Anna Blumberg, Nr. 1814 W. Division Straße, wurde gestern um 7 Uhr an N. Robey Straße, zwischen Fulton Straße und Carroll Ave., von einem Neger niedergeschlagen, in die dunkle Gasse gezerrt und vergewaltigt. Das Scheusal entkam. Anna war bewußtlos, als man sie fand. Sie hat Aufnahme im County-Hospital gefunden. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Mißhandelt und beraubt.

An W. Madison und Sangamon Straße wurde heute Morgen um fünf Uhr die Köchin Anna Walsh, Nr. 121 N. Morgan Straße, von einem bewaffneten Wegelagerer überfallen, mit dem Revolverkolben niedergeschlagen und um $8 und ihr Bankbuch beraubt. Der Räuber bewerkstelligte seine Flucht. Die Polizei fahndet auf ihn.

Jakob J. Stein, Nr. 5221 S. Michigan Ave., wurde gestern Abend an 52. Straße und Michigan Ave. von drei Schnapphähnen um seine Uhr und Kette erleichtert.

Frau C. Hall verscheuchte heute zu früher Morgenstunde einen Einbrecher, der gewaltsam in ihre Wohnung Nr. 3734 S. State Str. dringen wollte, indem sie mit verstellter, tiefer Stimme durch die geschlossene Thür nach seinem Begehr fragte. Als die von ihr mittels Fernsprechers benachrichtigte Polizei eintraf, war der Spitzbube über alle Berge.

Abgefeimte Diebin?

Unter der Anklage, die Inhaber von Allerhandläden in Chicago, New York, Boston und Philadelphia um insgesammt etwa $2000 bestohlen zu haben, wurde gestern ein der Polizei unter dem Namen Bessie Patterson bekanntes Frauenzimmer in Cleveland, Ohio, wo Beamten einer Privat-Detektiveagentur sie aufgestöbert hatten, dingfest gemacht. Sie soll sich in den betreffenden Läden als eine Angestellte aufgespielt und Kassirerinnen „abgelöst" haben. Sobald sie eine größere Summe vereinnahmt hatte, steckte sie diese angeblich in die eigene Tasche und verkrümelte sich.

Zog den Kürzeren.

Dr. Fred Oddey, Nr. 5803 Calumet Ave., wurde gestern Abend an Prairie Ave., nahe 21. Str., von zwei Wegelagerern überfallen und, als er sich zur Wehr setzte, muthmaßlich mit einem eisernen Schlagring niedergeschlagen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Die Räuber eigneten sich seine Baarschaft und Werthsachen an und bewerkstelligten ihre Flucht. Das Opfer fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

Der Brandstiftung verdächtig.

Der Schankwirth Stephan Jankowski, Nr. 1455 Elston Ave., wurde gestern Abend wegen angeblicher Brandstiftung verhaftet. Er wird bezichtigt, seine Wirthschaft angezündet zu haben, um $1000 Versicherung ziehen zu können.

„Rasch tritt der Tod. . ."

Wm. P. Dusenberry, Major im 2. Illinoiser = Milizregiment, brach gestern Nachmittag in der Barbierstube Nr. 1151 W. Adams Straße entseelt zusammen. Man muthmaßt, daß Verletzungen, die er vor zwei Wochen erlitt, als er vom Buggy eines städtischen Feuerwehrmarschalls überfahren wurde, den Tod verursacht haben. Der Verstorbene war 52 Jahre alt und wohnte Nr. 1126 W. Jackson Boulevard.

Deutsches Theater.

Beifällige Aufnahme der Operetten-Posse „Die drei Grazien".

Heute Abend: „Die Fledermaus."

Recht unterhaltend verlief den ziemlich zahlreichen Besuchern des Deutschen Theaters der gestrige Abend bei der Aufführung der Operettenposse „Die drei Grazien", denn es gab viel zu lachen, viel Schönes zu sehen und nette, wenn auch nicht gerade neue oder eigenartige Musik zu hören. Das Stück erfüllte somit alle Anforderungen, die man an ein Erzeugniß dieser Art zu stellen berechtigt ist, und die Aufführung ging sogar noch darüber hinaus, denn sie war in Spiel, Gesang und Ausstattung von gleichmäßiger Tadellosigkeit. Die Handlung ist freilich blühender Unsinn, allein auf eine logisch entwickelte Fabel verzichtet man bei solchen Stücken gern, wenn man in anderer Weise dafür entschädigt wird, wie das gestern Abend in reichem Maße der Fall war. Schon allein die ausgezeichnete Besetzung der drei Hauptfiguren, der „Die drei Grazien" genannten jungen Mädchen, mit den Damen Schönfeld, Crone und Düring würde es verlohnen, sich die Aufführung anzusehen, denn dieses Trifolium bietet einen bezaubernden Anblick, in den modernen Toiletten sowohl wie in den altgriechischen Kostümen der drei Göttinnen der Anmuth, und singt zudem einige sehr hübsche Gesangsnummern. Einzeln thun sich außerdem Frau Schönfeld mit einem Liede „Ein Tag im Leben des Kindes" und Frl. Crone mit einem Gesang an ein weißes Täubchen, das ihr auf der Hand sitzt, hervor. Durchschlagende Wirkung erzielt auch das Duett von Frau Schönfeld und Herrn Fasoli, „Das Stubenmädel und der Nachtportier", sowie das von Frl. Crone und Herrn Löwenfeld gesungene Bauernduett. Auch der Chor hat öfter, besonders am Schluß des ersten Aktes und im zweiten Gelegenheit, sich in gewohnter flotter Weise zu bethätigen. Der Humor wird namentlich von den Damen v. Wegern und Tietze und den Herren Löwenfeld und Fasoli bestens vertreten, aber auch die übrigen Darsteller der größeren und kleineren Rollen, die Herren Danner, Unger, Koppee und Wolter-Drews und Frl. Paula v. Jagermann erfüllen ihre Aufgaben mit gutem Gelingen. Die gestrige Aufführung ging unter Herrn Löwenfelds Spielleitung recht schwungvoll von Statten, musikalisch ging unter dem Taktstock Kapellmeister v. Wegerns ebenfalls Alles sehr glatt. Es war eine wohlgelungene Vorstellung, welche das Publikum trefflich unterhielt und lebhaften Beifall fand. Das Stück wird morgen und am kommenden Montag wiederholt, während heute zum letzten Male „Die Fledermaus" gegeben wird. Am Samstag und Sonntag gelangt Johann Strauß' Operette „Wiener Blut" zur Aufführung, ein Werk, das wegen seines frischen Humors, seiner lustigen Handlung und vor Allem seiner entzückenden Musik sehr gefallen und große Zugkraft ausüben wird. Direktor Hanisch hat auf die Ausstattung, Herr v. Wegern auf die musikalische Einstudirung ganz besondere Sorgfalt verwendet.

Die Schiller-Liedertafel hat ein Monats-Abonnement im Deutschen Theater gekauft.

Grauenhafte Nacht.

Zwei Jäger im offenen Boote vom Unwetter überrascht.

Jene Ueberfluthung.

Der 28jährige Fred Schubert, Nr. 2301 Chicago Ave., und sein 19jähriger Bruder Otto begaben sich Samstag Nachmittag auf die Entenjagd nach dem Graß Lake. Sonntag Nachmittag um vier Uhr bestiegen sie ihr Boot, um vom Graß Lake aus durch den Verbindungskanal nach dem Fox Lake zu rudern. Sie befanden sich auf dem Kanal, als das Unwetter losbrach. Bald saß das Boot im Eise fest. Da das Eis aber nicht stark genug war, die Jäger zu tragen und deren Hilferufe ungehört verhallten, mußten die jungen Leute, den Unbilden der Witterung ausgesetzt, die ganze Nacht im offenen Boote zubringen. Erst Montag Vormittag um elf Uhr wurden sie aus ihrer Nothlage befreit und konnten zu den Eltern zurückkehren, die sich um sie die größten Sorgen gemacht hatten. Einem der Brüder sind die Hände, dem anderen die Füße leicht erfroren. Beide werden zeitlebens mit gelindem Grauen an ihr Jagdabenteuer zurückdenken.

Unter Wasser gesetzt.

Wie gestern kurz berichtet, barst gestern Nachmittag an La Salle und S. Water Straße eine 24 Zoll weite Hauptwasserleitungsröhre. Der ihr entströmende Wasserstrahl sprengte die Pflastersteine aus ihrer Lage, schoß 40 Fuß hoch in die Luft, floß dann wie ein rauschender Bach ab und überfluthete die nächste Umgebung im Umkreise einer Viertel-Quadratmeile. Die Keller der Kommissionsgeschäfte an S. Water Straße und die der Häuser an La Salle Straße, sowie der neue La Salle Straße-Tunnel und sein „Koffer" wurden überfluthet. Im „Koffer" steht das Wasser zehn Fuß hoch. Die im Tunnel beschäftigten Arbeiter brachten sich rechtzeitig in Sicherheit. Am „Koffer" wurde etwa $5000 Schaden angerichtet. Der Gesammtschaden beläuft sich auf annähernd $75,000.

Angestellte des Wasseramts beeilten sich, die Haupt-Zuflußröhren zu schließen, aber erst nach zweistündiger, schwerer Arbeit gelang es, der Fluth Einhalt zu gebieten. Im Keller eines Kommissionsgeschäftes sind 800 Hühner ertrunken. Ein Angestellter der Firma Cougle Bros., Nr. 152 S. Water Straße, setzte 12 Enten in Freiheit, und die Thiere schwammen lustig auf dem künstlichen Bache umher, bis Polizist Larkin von der Hauptwache sie nach 15 Minuten währender Jagd eingefangen und den Eigenthümern wieder zustellen konnte.

Durch die Ueberfluthung des Tunnels der Illinois Tunnel Company wurden die Drahtleitungen stark beschädigt und das automatische Telephon-System theilweise, die elektrischen Kraft-, sowie die Elektrischlicht-Leitungen aber fast vollständig gebrauchsunfähig gemacht.

Mit der Auspumpung des Wassers aus den Tunnels ist schon gestern Nachmittag begonnen worden. Es dürfte die städtische Feuerwehr aber erst in mehreren Tagen die ihr gestellte Aufgabe bewältigt haben.

Durch die Ueberfluthung geschädigt wurden unter Anderen folgende Firmen: Steele-Wedeles Company, M. H. Eichengren, F. H. Ball & Company, Wayne & Low, S. T. Fish & Co., Gallagher Bros., L. Ullman & Co., Cougle Bros., O'Byrne & Egan, Frank Perme & Company, und S. H. Merrill & Co.

Durch Elektrizität getödtet.

Auf dem Lagerhof der City Fuel Company, wo er als Arbeiter beschäftigt war, kam gestern Abend Joseph Slavik zufällig mit einem „geladenen" Leitungsdraht in Berührung und wurde durch den Strom getödtet. Er wohnte Nr. 1921 Shelby Court.

Wm. M. Bitters, Nr. 849 N. St. Louis Ave., Aufseher auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwestern-Bahn, gerieth gestern zwischen die Puffer zweier Güterwagen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen.

Opfer seines Berufs.

Auf der Taylor Str.-Kreuzung wurde gestern Abend der 56jährige Weichensteller John Tortmann, Nr. 3552 La Salle Straße, von einem Personenzuge der Wabash Ave. überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 736 S. Wabash Ave

Endete seine Qual.

Hatte seit länger als 40 Jahren am Asthma gelitten.

Nachdem er seit länger als 40 Jahren an Asthma gelitten und oft geäußert hatte, daß sein Leiden ihn zum Irrsinn oder Selbstmord treiben werde, hat in voriger Nacht der 70jährige Zimmermann Nikolaus Hummer im Badezimmer der Wohnung seines Schwiegersohnes C. H. Hall, Nr. 1928 Summerdale Ave., mit einem Rasirmesser sich die Kehle durchschnitten. Er war bewußtlos, als um 2 Uhr Morgens der Schwiegersohn ihn fand, und er verblutete, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte.

— Aus einem Roman. — Der Lord ließ sich von der Wirthin Wasser geben, wusch sich die Hände und heirathete sie.

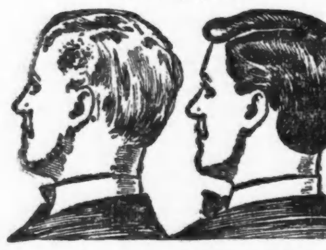
Heilt Blut-Vergiftung

Diese schrecklichste aller ansteckenden Krankheiten kann zu Hause erfolgreich behandelt werden.

Etwas ganz Neues.

Etwas ganz verschiedenes. Kein vegetabilisch. Keine mineralischen Gifte oder gefährliche Droguen. Trotzdem treibt es die gefährlichen Gifte aus dem Körper — schnell und sicher.

Schickt heute nach freiem Probepacket, oder kommt und laßt Euch von dem Doktor untersuchen. Beides ist frei.



Ihr, die Ihr an spezifischer ansteckender Blutvergiftung leidet, kommt sofort zu mir und werdet geheilt. Ganz gleich ob Euer Haar ausfällt und Euer Körper mit Geschwüren bedeckt ist — ganz gleich in welchem Stadium der Krankheit Ihr Euch befindet — hier ist Hoffnung — strahlende, tröstende Hoffnung. Werft Eure mineralischen Gifte weg, desgleichen Eure gefährlichen Droguen, und kommt zu mir. Ich habe etwas ganz neues, absolut sicher und harmlos, frei von mineralischem Gift und todbringenden Droguen. Es hat spezifische Blutvergiftung geheilt und jede Spur aus dem Körper beseitigt, und wir beweisen es durch die Wasserman-Probe — die einzige unfehlbare Probe, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Welch überzeugenderen Beweis könnt Ihr verlangen?

Schreibt heute nach unserem ausgezeichnet illustrirten Buch und einer freien Probe — absolut frei — der einzig bekannten erfolgreichen Hausbehandlung.

Seht selbst, wie leicht es einzunehmen ist, ohne schlechte Wirkung auf Magen oder Eingeweide, oder irgendwelchen anderen Theil Eures Körpers — sondern es beginnt schnell mit der Beseitigung der Gifte und Unreinigkeiten, stärkt den Körper, gibt Euch neues Leben und neue Hoffnung.

Versäumt diese großartige Gelegenheit nicht, es frei zu probiren. Ihr braucht nur untenstehenden freien Koupon mit Eurem Namen und Adresse auszufüllen und ihn heute zu schicken. Wenn Ihr es vorzieht, könnt Ihr nach Chicago kommen und den Doktor persönlich sprechen. Keine Gebühren für Untersuchung. Wir besorgen Euch bequeme Zimmer und Kost zu mäßigem Preis. Beachtet aber, daß Ihr Euch selbst in Eurem Heim heilen könnt, privat, durch unsere Hausbehandlung.

Freier Koupon

The Obbac Company,
601 Commercial Bldg., Chicago, Ill.
Senden Sie mir sofort eine freie Probe der einzig erfolgreichen Hausbehandlung, wie vorstehend angegeben, sowie Ihr fein illustrirtes freies Buch.

Name..........
Adresse..........
Stadt..........Staat..........

Chicago Officestunden:
Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abds.
Dienstag und Freitag bis 8 Uhr Abds.
Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
nov16,23

$22.50 Plush und Mixture Coats, $14.75

Die elegantesten Coats, die Ihr jemals zu diesem Preise gesehen habt. Ihr werdet mit uns übereinstimmen, daß es nie bessere Coats zu $22.50 gegeben hat, die Facons und Stoffe sind ebenfalls gut. Die Plüsch-Coats sind gemacht mit spitzem Matrosenkragen, wie die Abbildung zeigt. Die Blanket Coats aus schweren Winter-Mischungen sind in vielen Modellen und Farben zu haben. Andere in der Partie sind aus schwarzem Tuch, alle mit Satin gefüttert. Jede Facon ist hier zu finden, sogar die gegürtelten und halbanliegenden. Auswahl aus der Partie zum Preise von **14.75**

$15 schwarze Caracul u. Kersey Coats, 9.95—Etwa 800 Coats in diesem großen Einkauf, und diese sind die feinsten in der Partie. Kommen in diagonalen Grau, Novelty Mischungen und Broadcloths. Alle feinen populären Facons sind vertreten. Größen für Damen und Mädchen. $15.00 Werthe — morgen für nur **9.95**

$18 Anzüge für Damen 9.95 — Ein spezielle Einkauf unter dem Kostenpreis. Feine 2-tone Cheviots in sortirten Farben. Coats mit auf 2 Jahre garantirtem Satin gefüttert. Andere Modelle in Broadcloths und fancy Suitings. Eure Auswahl aus der Partie **9.95**

Pelze

$40 franz. Pony Coats, 22.50 — Feinste Qual. Pelz, in schwarz oder braun, großer Shawl-Kragen mit breitem Reefers, Skinner-Satinfutter, $40.00 Werth, für nur.......... **22.50**

$25 schwarze Hudson Lynx Sets, wie Abbildung, 16.50—Kopien von den kostspieligsten Facons. Extra lange Stole aus Hudson Lynx mit Satin Shirring. Dazu pass. Muff...... **16.50**

$10 schwarzes China Wolf Set, wie Abbildung, extra großer flockiger Shawl und Muff, Satinfutter, Set........ **5.98**

$12 Marmount Mink Shawls...... **7.50**

13.50 Coats, 8.50

Diese hübschen langen Coats, warm und modern, sind die billigsten in Chicago. Sie kommen in bordered Melton Kerseys mit Shawl-Kragen, die Front und Untertheil mit Caracul besetzt. Andere Partien sind die Polo gemischten Coats, und die ganz mit Satin gefütterten Broadcloths. Eure Auswahl für nur **8.50**

$10 Serge-Kleider, 4.98 — Feine Worsted Serges in sortirten Farben. Alle populären Facons, Besatzstoffe und kombinirte Farben — in Größen für Damen und Mädchen, zu..... **4.98**

$6 bis $8.50 Skirts, 3.95 — Straßen- und Dreß Skirts, alle Fac., alle Stoffe hübsche Effekte, zu **3.95**

85c Frilled Lawn Waists — „Side fluted Frills" und breites besticktes Panel, jetzt markirt zu...... **55c**

Pelze

$85 Near Seal und Pony Coats, $65 — Ausgewählte Felle, neueste Modelle mit breitem Shawl-Kragen und Revers, mit Brocaded Satin gefüttert — jetzt markirt für **$65**

$7.50 Marmot und Brook Mink Muffs 4.98

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Werthvolle Ergebnisse.

Eine wichtige Entdeckung in Kleinasien, die für die Aufklärung der alterthümlichen Geschichte und namentlich der damaligen religiösen Verhältnisse des Gebiets von großer Bedeutung zu werden verspricht, ist im Bereich der alten Landschaft Pisidien gemacht worden. Nach einem Bericht von Professor Ramsay an das „Athenäum" ist es jetzt gelungen, den heiligen Platz des Men Askänos bei der Stadt Antiochien aufzufinden. Das Heiligthum bestand nicht in einem Tempel, sondern nur in einem großen Altar, der von einer massiven Mauer umschlossen war. Im vierten Jahrhundert wurde der Platz von Christen zerstört, seitdem aber wohl nicht mehr berührt, so daß er sich jetzt noch in demselben Zustand befindet. Die Eigenart der Entdeckung liegt darin, daß noch nie zuvor ein Heiligthum, das einem bekannten Gott geweiht und in ganz Kleinasien berühmt war, dabei nur einen so einfachen Bau auf einer Bergspitze darstellte, aufgedeckt worden ist. Man hat es also mit einer vollkommenen Neuheit zu thun. Zu dem Altar führte ein heiliger Weg hinauf, dessen Felsenwände mit geweihten Bildwerken geschmückt waren. Aehnliche Verzierungen fanden sich auch an der Umfassungsmauer. Außerdem wurde später in der hellenistischen oder römischen Zeit in der Nähe ein Theater und dann aus dem Material des zerstörten Altars eine Kirche gebaut. Es besteht die Hoffnung, die noch vorhandenen Ueberbleibsel vollständig zutage zu fördern, da die Beschaffenheit des Bodens die Ausgrabungen sehr erleichtern wird. Auch auf einem andern Platz in Kleinasien sind in der diesjährigen Kampagne werthvolle Ergebnisse erzielt worden, nämlich in Boghaz Keui, wo im vierzehnten und dreizehnten Jahrhundert vor Chr. die Hauptstadt der mächtigen Hittiterkönige stand. Die Ausgrabungen haben eine große Zahl von Thontafeln mit Inschriften ans Licht geschafft, aus deren Inhalt sich wahrscheinlich eine werthvolle Kenntniß für die Beziehung des noch so wenig bekannten Hittiter-Reichs zu Assyrien, Palästina, dem Aegäischen Meer und Aegypten entnehmen lassen wird.

Haifischgeschichten.

In Seeromanen liest man zuweilen die abenteuerlichsten Geschichten von Haifischen. Diese „Hyänen des Meeres" sollen imstande sein, ganze Menschen zu verschlucken. Mit dieser Frage beschäftigt sich William Allingham in „Chambers Journal". Aus glaubwürdigen Berichten von englischen Kriegsfahrzeugen hat er Erfahrungen über Haifische zusammengestellt. Die Mannschaft des englischen Kriegsschiffes „Alceste", das in den chinesischen Gewässern war, behauptete z. B. einmüthig, in einem gefangenen Haifische sei ein vollständiger Ochsenkopf gefunden worden. Das Wahre hieran war, daß der Haifisch einen Ochsenkopf, der von dem Fahrzeug über Bord geworfen oder gefallen war, verschlungen hatte, während der übrige Ochse in den Vorrathsräumen des Schiffes geblieben war. Daß der Haifisch zu den gefräßigsten Geschöpfen gehört, ist jedoch wirklich wahr. Haifische verfolgen tagelang Schiffe und verschlingen alles, was über Bord geworfen wird, Nahrungsabfälle, Pakete oder Leichen, die ins Meer versenkt werden sollen. Es ist häufig vorgekommen, daß man im Magen von gefangenen Haifischen größere Pakete von Zeitungen entdeckt hat. Aus dem Jahre 1799 hat sich ein ähnlicher Fall im Gedächtniß erhalten, mit dem die Gerichte sich beschäftigen mußten. Ein englisches Kriegsschiff hielt das französische Schiff „Nancy" an, weil es unter dem Verdachte stand, Sklavenhandel zu treiben. Bei der Untersuchung der Bordbücher konnte man nichts Belastendes entdecken, später stellte sich jedoch durch einen Zufall heraus, daß das belastende Material über Bord geworfen war. Im Magen eines Haifisches fand man nämlich Dokumente, die von der „Nancy" stammten. Durch sie konnte bewiesen werden, was für ein Handwerk der Führer der „Nancy" trieb, und so wurde er bestraft und das Fahrzeug konfiszirt.

Die Musik der Indianer.

In der Entwicklung der modernen amerikanischen Musik hat die Musik der Indianer eine nicht unwichtige Rolle zu spielen begonnen; Indianermotive finden vielfach Verwendung in den Opern und anderen Kompositionen, und es hat nicht an Stimmen gefehlt, die eine eigenthümliche amerikanische Tonkunst gerade auf dem Boden dieser einheimischen indianischen Melodie aufgebaut wissen wollen. Gegen diese Anschauung wendet sich, wie wir der „Neuen Zeitschrift für Musik" entnehmen, Charles Wakefield Cadman, der die Indianermusik besonders gründlich studirt hat, aber wenn er auch glaubt, daß die Musik der Indianer niemals die künftige amerikanische Musik beherrschen könne, vielmehr als eine Besonderheit für sich betrachtet werden müsse, so ist er doch voll Bewunderung für die musikalischen Fähigkeiten der Indianer und vor allem für die erstaunliche Schärfe ihres Tongehörs. „Die Indianer", so führt er aus, „haben eine instinktive Begabung für die Melodie und die Harmonie, und zwar in weit höherem Maße als die Amerikaner. Man lasse ein kleines Indianerkind in ein amerikanisches Lokal kommen, in dem der allgegenwärtige Phonograph sich hören läßt, und es wird imstande sein, alle die Melodien, die es gehört hat, genau nachzusingen. Es wird sie stets ohne den geringsten Fehler wiedergeben. Es gibt kein musikalisches Ohr in der Welt, das so sicher und genau ist wie das des Indianers. Früher war es Sitte, daß der Häuptling einen Chor bestimmte, der die musikalischen Legenden zu singen und zu überliefern hatte. Der Mann, der dabei einen falschen Ton sang, wurde schwer bestraft. Und als ich selbst Walzen mit solchen Indianerliedern, die ich vor zwei Jahren aufgenommen habe, mit anderen gleichen Inhalts verglich, die vor zwanzig Jahren aufgenommen worden sind, — die ersten, die man überhaupt aufgenommen hat, — da ergab es sich, daß sie Note für Note übereinstimmten".

Die Verwendung des Torfes zur Krafterzeugung.

Auf der Ostdeutschen Ausstellung in Posen erregt eine ausgestellte Torfgaskraftanlage, welche sich im Betriebe befindet und zur elektrischen Stromerzeugung für die Ausstellung dient, die Aufmerksamkeit der Besucher und besonders der technischen Fachwelt. Diese eigenartige Torfgaskraftanlage eröffnet Perspektiven für die wirthschaftliche Ausnutzung der großen Torfmoore Deutschlands, denen man bekanntlich neuerdings ein großes Interesse entgegenbringt. Es wird hier der Torf in besonders konstruirte Generatoren vergast und das erhaltene Gas alsdann zum Betriebe der Gasmaschine verwendet. Am 19. und 20. Juli d. J. wurden an dieser Anlage von Herrn Professor Dr.-Ing. Baer, Vorstand des Maschinenlaboratoriums der Kgl. techn. Hochschule in Breslau, eingehende Versuche in der Weise vorgenommen, daß die Torfmenge, die im Generator vergast worden war, gewogen und die von der Maschine geleistete Arbeit genau gemessen wurde. Das Ergebniß dieser Untersuchungen war ein sehr günstiges: bei einem Preis von 4 Mark für die Tonne kostet die am Schaltbrett gemessene Kilowattstunde nur 0,6 Pfg. Dabei ist der für den Torf angegebene Preis verhältnißmäßig hoch; bei rationeller Gewinnung, besonders mittels Maschinen, ergiebt sich der Preis von 2 Mark für die Tonne, so daß der ersterwähnte Kilowattstundenpreis sich auf die Hälfte, also 0,3 Pfg. stellt. Die Anlage ist von der Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei, Görlitz, gebaut und auf dieser Ausstellung zum ersten Male der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Wie uns mitgetheilt wird, ist eine solche Anlage in Rußland zur Ausführung gekommen.

Auch ein Abstinenzler.

Unter dieser Spitzmarke geht der Berl. Voss. Ztg. von einem Mitarbeiter die folgende Mittheilung zu, die auch als ein Zeichen allgemeiner Vertheuerung aller Lebensmittel anzusehen ist: Dieser Tage schickte mir mein Schneider durch seinen Hausdiener einen neuen Herbstanzug. Ich nahm dem Jüngling, der die Sachen vorsichtig aus der Lieferdecke hüllte, den Anzug selbst ab und, nachdem er mir alles übergeben, entnahm ich meinem Portemonnie ein Zehnpfennigstück und schob es ihm hin. Der Jüngling sah seitwärts auf das Nickelstück, ließ es aber liegen. Darauf sagte ich, als er Anstalten machen wollte zu gehen: „Hier, Ihr Trinkgeld!" Jetzt blickte er geradeaus auf meine Gabe und sagte: „Ich bin Abstinenzler! Für zehn Pfennige kriege ich nur einen Schnaps oder ein Gläschen Bier!" Dabei lächelte er ganz gemüthlich, so daß ich ihm über seine geringschätzende Ablehnung meiner Gabe nicht recht böse sein konnte, sondern ihn fragte: „Na, wieviel verlangen Sie denn, damit Sie Ihren antialkoholischen Anschauungen nicht untreu zu werden brauchen?" — „Ach, Gott", meinte er gemüthlich, „verlangen kann ich ja wohl gar nichts! Aber mich ärgerts immer, wenn die Herrschaften einem ein Trinkgeld geben und dann wieder reden, man soll nicht trinken!" — Ich war eine halbe Minute lang sprachlos über die sehr vernünftige Rede, dann hatte ich erkannt, daß es bei dem seltsamen Jüngling wohl nicht auf eine unbescheidene Forderung abgesehen gewesen, sondern nur auf eine scherzhafte Belehrung, griff noch einmal in die Tasche und schob ihm zwei Nickelstücke hin mit den Worten: „Hier haben Sie Aschinger-Geld!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lizensirter Engineer mit Maschinenshop-Erfahrung, muß Bedienung der Engine, Boiler, Dynamo und Eismaschine verstehen; Lohn 30c die Stunde, 12-stündige Arbeitszeit, jeden zweiten Sonntag frei; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Adr.: F. 23 Abendpost.

Verlangt: Barbiere, 2 für stetig, 2 für Abends. North Ave. und Sedgwick Straße.

Verlangt: Buchbinder. Adr.: R. 480 Abendpost.

Verlangt: Zigarren-Agenten, 20 Prozent. 3163 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 8--30novX

Verlangt: Kesselschmiede und Helfer, Flue Setters, Röhrenleger und Helfer, Messing-Finishers, Messing-Furnace-Arbeiter, Maschinisten, Wagenbauer, Car Truck Repairer, Lokomotiven-, Cab- und Tender-Repairer, Frachtwagen-Repairer, Luftbremsen-Inspektoren, Waggon-Inspektoren. Nicht-Union, nach auswärts. Guter Lohn. Freie Fahrt, Kost und Logis für Angestellte während der Periode. Dauernde Arbeit für tüchtige Leute. Adr.: F. 5 Abendpost. mido

Verlangt: Fenster-Wascher; kommt fertig zur Arbeit. Employment Bureau, 5. Floor, südl. Ende, Vorm. 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. midojr

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1906 Belmont Avenue. mido

Verlangt: Porter für Saloon, ebenso Bartender. 225 N. 48. Ave. mido

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetige Arbeit. — 215 Marion Str., Oak Park. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. 4858 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Tüchtiger Mann, um Dampfkessel zu heizen. A. Stern & Co., 1150 W. Congreß Str.

Verlangt: Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. Sprachkundige vorgezogen. Gute Kommission. 240 West 47. Str. 15novlwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Fledermaus".
College. — „The Test."
Garrick. — „The Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „Gipsy Love."
Colonial. — „Alma, Where Do You Live?"
Imperial. — „The White Slave."
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „Satan Sanderson."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsbursche, 16 Jahre alt. $5 zum Anfang. 3649 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier. Sicherer Platz. 3624 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für Reparatur-Arbeit; frisch eingewanderter vorgezogen. 643 Alaska Str., John Zehrer.

Verlangt: Junger Mann, ganzen Winter Arbeit, muß auch ein Pferd besorgen; $12 den Monat, Kost und Zimmer. 703 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Ein Schneider als Bushelman, steliger Platz; muß auch gut bügeln können. 639 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht Store.

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur, fertig zur Arbeit. 3515 Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann, an der Drehbank. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Tischler. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde und Furnace zu besorgen. 935 Diversey Boul., Ecke West Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 215 Marion Str., Oak Park. Nachzufragen: 1423 Larabee Str.

Verlangt: Erfahrener Bartender, der sein Geschäft versteht und polnisch spricht. Nicht über 40 Jahre. $14 und Board per Woche im Anfang. Muß gute Referenzen haben. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämien-Geschäft, sowie ein erfahrener Kollektor. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.) domo

Verlangt: Bauschlosser für Shoparbeit, Röhrengeländer und „Bends", in South Chicago. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. „Gritner" bevorzugt. Zu erfragen: 219 West Van Buren Str., zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes und Biscuits. 1149 Sedgwick Court. A. Rybolowsky. dofr

Verlangt: Ein Junge zwischen 16 und 18 Jahren, im Milchgeschäft zu helfen. Lohn $25 per Monat, Kost und Logis. 1020 S. Robey Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 714 S. Western Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher an neuen Wagen. Joe Marker, 4366 Elston Ave., nahe 40. Ave.

Verlangt: Barbier, guter Mann, kein frisch eingewanderter. 1609 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge für Porterarbeit. Muß mit einem Pferd umzugehen verstehen. 740 Wells Str.

Verlangt: Guter Carpenter. Vorzusprechen: 1903 N. Halsted Str. Herman Messerli.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der National Metallic Sash Co., 602 Austin Ave.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher, nach Iowa und Minnesota; moderne Reparaturwerkstätten; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen bei der Thompson Ehlers Co., 321 West Lake Str.

Verlangt: Mann, um Saloon zu reinigen. 1438 Wells Str.

Verlangt: Agenten, um Photographien zu vergrößern; $25 bis $40 wöchentlich leicht zu verdienen. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Ordentlicher Mann für Blumen-Laden. Muß englisch sprechen. 1117 Ost 47. Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, Freitag Abend, Samstags und Sonntag Vormittag. 2765 42. Ave.

Verlangt: Junger Mann, die Bäckerei zu erlernen. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Bäcker, stetig. 2206 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher. 2917 Southport Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1639 West Division Str.

Verlangt: Sofort ein lediger, lizensirter Engineer für Hotel; guter Lohn, und ein Dolmetscher (deutsch und englisch) für Engineers-Prüfung zu übersetzen. Schriftlich anzufragen: Louis Bour, Chef-Engineer, 5565 Yale Avenue. dofr

Verlangt: Erstklassiger Brot- und Cakesbäcker. 3542 North Ave.

Verlangt: Starker Junge, für allgemeine Arbeiten in einem „Mushroom House"; Nordseite; $5.00 die Woche. Nachzufragen: Zimmer 62, McVicker's Theatergebäude.

Verlangt: 25 Taglöhner nach Wisconsin, 25c die Stunde; freie Reise. 10 Carpenters nach Wisconsin, 45c die Stunde, freie Reise. Central Employment, Zimmer 201, 185 Washington Straße.

Verlangt: Metal Spinner für leichte genaue Arbeit. Nachzufragen: 404 W. Erie Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann für große Office, gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen und sich emporzuarbeiten. Gesuche mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter O. K. 610 Abendpost. mdo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Farmer und Frau für kleine „Stock"-Farm, 2 Stunden von der Stadt; guter Lohn und dauernde Stelle für den richtigen Mann. Haines, 1902 Süd Sawyer Ave. 'Phone: Lawndale 1144. 12nv1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Pelzarbeiter, Erfahrung in alter und neuer Arbeit, kann auch anprobiren, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle. Nur erster Klasse Damenschneider-Geschäfte mögen antworten, mit Gehaltsangabe. Adr.: U. 736 Abendpost. dosa

Gesucht: Erste Hand Bäcker wünscht Beschäftigung; geht auch als zweite Hand; beste Empfehlungen. W. Kuhs, 1914 Van Buren Str. dofrsa

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, guter Shoptender, wünscht stetigen Posten. F. B., 717 Nord Clark Straße. dofr

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Porter, kann auch am Tisch aufwarten und an der Bar aushelfen, hat Empfehlungen. J. Müller, Box 32, Bellwood, Illinois.

Suche stetigen Platz als Lunchman, Saloonporter oder dergleichen. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 2927 Hastings Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle in einem Saloon als Porter, kann auch bartenden. John Portschello, 1740 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um Bäckerei zu erlernen. 255 W. 45. Str.

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern, arbeitswillig, sucht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. 1733 Wellington Str., Flat 2. Telephon Wellington 8846. mido

Gesucht: Flinker ehrlicher Mann, 25 Jahre, wünscht sich irgendwo einzuarbeiten. $12 zum Anfang, spricht englisch. A. W., 3140 N. Troy Str. midofr

Gesucht: Lediger Deutscher, kein Trinker, sucht stetige Stelle als Bartender, bin willens Porterarbeit zu thun. Nordseite bevorzugt. Alfred Bitterling, 25 E. 22. Str., Flat 15. midofrsa

Gesucht: Porter, verläßlich, versteht Bartenden, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. A. Fischer, 722 North Ave. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stelle. John Binder, 5133 Bishop Str. mido

Gesucht: Familienvater von fünf kleinen Kindern, guter Lunch-Koch und Order-Koch, bittet dringend um Arbeit. Bergen, 528 West 15. Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, sucht Stellung als Hausmann, Porter, oder irgendwelche andere Arbeit; hat gute Empfehlungen. F. B., 4718 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Tagarbeit. 233 West 22. Str. midofr

Gesucht: Junger Schneider sucht Stellung an Reparaturen und als Presser. 1931 Austin Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Klempner von Profession, sucht Arbeit. 929 South Fifth Ave. Leo. Jakich. —idofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Butcher, Storetender, sucht stetige Arbeit. M. 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Zimmermann, in Europa gelernt, sucht Arbeit. 1379 N. Lincoln Str., Rederer.

Gesucht: Junger Mann wünscht am Wagen zu helfen oder sonstige Arbeit. Adr.: F. 71 Abendpost.

Gesucht: Engineer-Gehilfe, junger Mann, sucht bei deutschsprechendem Engineer Arbeit. Nachzufragen: 733 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor-Helfer. 1439 Larabee Str.

Gesucht: Cakebäcker und Konditor sucht Arbeit. — Schmitz, 5004 W. 22. Str.

Gesucht: Erstklassiger deutscher Barbier, spricht englisch, sucht in einem gutgehenden Barbershop mit 2 oder 3 Stühlen Stellung, welcher verkäuflich ist, und den er später eventuell käuflich erwerben kann. Adr.: F. 70 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht Dampfheizung und kann mit Pferden umgehen. Adr.: F. 69 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Porter und an der Bar zu helfen. 1431 Clybourn Ave. W. K.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, ist 24 Jahre alt, erfahren in allen Arbeiten, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Arbeit. Adr.: F. 26, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Feller; kann die Arbeit selbst anordnen; hat fünf Jahre lang bei der Wheeler & Wilson Mfg. Co. gearbeitet. Nick Harz, 3158 Wentworth Ave., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Guter Brot- und Biscuitbäcker wünscht Stelle, wo er sich an Cakes einarbeiten kann. Ch. Frohn, 1850 Robey Str. Telephon: Humboldt 9357.

Gesucht: Junger Mann (21) wünscht ein Geschäft zu erlernen. 4840 S. Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Schmied, der auch Pferde beschlagen kann, sucht Stellung. Zu erfragen: Fritz Rothfuß, Lake und Halsted Str., Saloon.

Gesucht: Schlosser, 20 Jahre alt, sucht Arbeit, auch als Janitorgehilfe. A. Jezisek, 1929 Burling Straße.

Gesucht: Junger Mann, frisch zugereist, wünscht irgendwelche stetige Arbeit. George Crevan, 2350 Clybourn Avenue. dofr

Gesucht: Zuverlässiger, selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Beschäftigung. Adr.: M. 921 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Grocerystore. 1800 West 14. Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Schneiderin für Privatfamilie. Lohn $2 pro Tag. Mrs. Kroch, 817 Addison Str. Tel. Lake View 4105.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, erfahren in Bäckerei. 2743 N. Western Ave.

Verlangt: Sofort, junges, starkes Mädchen, um Handschuhe zu reinigen. 1157 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder junge verheirathete Frau in Zahnarzt-Office, nur für den Nachmittag, im Empfangszimmer zu arbeiten. Muß in der Nähe wohnen. Beständiger Platz. $3 per Woche. Nachzufragen Morgens. Home Bank Bldg., Nordostecke Milwaukee und Ashland Ave., Zimmer 204.

Verlangt: 50 Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, als Kassirerinnen, Inspektors und Wrappers; Erfahrung nicht nothwendig; permanente Stellen; ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Kommt fertig zur Arbeit. Employment-Bureau, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State, VanBuren und Wabash Ave. nb15 X

Verlangt: Deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Frauen-Zeitschrift; hohe Provision. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr am Freitag Nachmittag in Zimmer 416, 160 N. Fifth Ave. nv8,9,16

Verlangt: Mädchen, um Handschuhe, Strümpfe und Sweater Coats zu machen; stetige Arbeit und guter Lohn. Jos. Jensen Knitting Factory, 1741 N. Western Ave., 2 Blocks nördlich von North Ave. 15nv1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, $5 per Woche zum Anfang. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen: 53 E. Illinois Str., 1½ Blocks östlich von State Str. mdofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5175 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine nette, englisch sprechende Frau mittleren Alters, als Haushälterin für 2 Herren. Muß gut kochen können und zu Hause schlafen, an der Nordwestseite. Nachzufragen: Northwestern Pharmacy, Milwaukee Ave. und Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Familie von 3 Erwachsenen. 2711 Logan Blvd.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3555 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes, ehrliches, protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, christliches Heim. 531 Oakdale Ave., Flat 3.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 10717 Longwood Ave., nahe 107. Str., Morgan Park. dofr

Verlangt: Eine zweite Hand Köchin, in einer Bäckerei. 315 S. Clark Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. 4421 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Familie von zwei und Baby. Braumeister, 3110 W. 22. Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. 920 Nord Halsted Str., Saloon. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren als Gehilfin der Mutter. Mädchen das gutes Heim wünscht. Anzufragen: 1908 Walnut Str., Flat 1.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, sehr schönes Heim für gutes Mädchen; Lohn $5.00. Mrs. Greenwood, 6228 Ingleside Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche. Mrs. Berjossky, 1306 Independence Blvd., 1. Flat. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Huich, 4922 Vincennes Ave. dosa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 W. 64. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5201 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Friedman, 4441 Michigan Ave., Flat 3. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gute Behandlung und Lohn. 2150 Cullom Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 3313 Lincoln Ave., Flat 2.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit, kleines Flat. 309 Wisconsin Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1036 Ost 37. Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, guter Lohn. 425 East 45. Place, zwischen Vincennes und Grand Blvd., 2. Flat. Skaller. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1845 Blue Island Ave., Bäckerei. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 741 S. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1400 N. Robey Str., Store. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Fragt an bei Mrs. Shapiro, 3710 W. 13. Str. dimido

Verlangt: Eine österreichische oder ungarische Frau, die Strudel backen kann; keine Sonntagarbeit. Anzufragen: A. Weiß Co., 25 Ost Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen, in Küche und Diningroom zu helfen. $4 per Woche und Zimmer. Alle Beschäftigten sind deutsch. Gutes Heim. Acme Restaurant, 5145 W. Lake Str. Phone Austin 579. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Bügeln. 4518 Sheridan Road, 1. Stock, nahe Wilson Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 434 West 31., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Jacobson, 1106 Ashland Boul., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1548 Wieland Str., 3. Flat, 4. Thüre. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von vier, gutes Heim und alle Bequemlichkeiten. Nehme auch unerfahrenes Mädchen, wenn intelligent. Lohn $5 oder $6. Mrs. Clarke, 526 Washington Ave., Wilmette, Ill. Phone: Wilmette 979 J. mido

Verlangt: Mädchen in deutscher Familie. Nachzufragen bei Mrs. Haac, 4736 Champlain Ave., oder telephonirt Drexel 5524. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 819 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4 in Familie. 5649 Michigan Ave., 2. Apt. Tel. Stewart 1423.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Sofort anzufragen: 4981 Grand Blvd., zwischen 49. und 50. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt, muß englisch sprechen und zuhause schlafen. 3329 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen von etwa 15 Jahren, für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen; $3 die Woche. 3130 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort untergebracht. Gute Plätze und bester Lohn. Mrs. Davies Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Ave. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 1389 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder eine Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1327 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Lohn $5 die Woche. 403 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Fred Heyne, 5104 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Muß englisch sprechen. 5780 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags. — 815 Wilson Ave.

Verlangt: Waschfrau, jeden zweiten Mittwoch. — 5238 South Park Ave. Mrs. Leserman, 3. Flat.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit bei ältlichem Mann. 1357 Dayton Str., 1. Floor, Front.

Verlangt: Haushälterin auf einem Boot, zwischen 30 und 35 Jahren. 502 West Erie Str. La Lane. dofr

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen, auch bei zweiter Arbeit mitzuhelfen; muß Erfahrung haben und Empfehlungen besitzen. 4635 Ellis Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 3505 N. Robey Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5504 Jackson Ave., nahe 55. Str., 1. Flat.

Verlangt: Nettes, respektables Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1162 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beständige Arbeit. 3422 South Park Ave. dofr

Verlangt: Dienstmädchen für Familie von 3. Lohn $6. Nachzufragen: 435 Ost 50. Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5356 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, eines das in der Nähe wohnt. 1321 Thorndale Ave. Phone Ravenswood 1268.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1720 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. 1720 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen, bügeln und kochen. 1720 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Plätze zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Mrs. M. R., 1939 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Schneidershop, an Damenkleidern. L. Berkholz, 2451 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch englisch sprechen. — 2437 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine Wittfrau in den mittleren Jahren, ohne Kinder, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen oder zu schreiben an Mrs. Augusta Meyer, 2421 West 12. Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 4401 Süd Halsted Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 2400 Ainslie Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1655 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle in guter Familie für allgemeine Hausarbeit, mehrere Stunden während des Tages, ausgenommen Sonntags. 917 N. Campbell Ave., nahe Cornelia, Store.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1629 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1707 N. Harding Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 640 Shade Place.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, 45 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. Scheut keine Arbeit und gibt nichts um's Ausgehen. Bitte persönlich vorzusprechen. Margaret Olinger, 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3107 Edgewood Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen, 17 Jahre alt, reinlich und arbeitswillig, sucht gute Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2746 Diversey Court, Janitor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 722 Grand Ave., Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einfache Näharbeit, Ausbessern und Flickarbeit in und außer dem Hause. 1859 Orchard Str. E. Pennigsdorf.

Gesucht: Ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Anzufragen: 1445 W. Congreß Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Beschäftigung. Knebl, 1649 West 19. Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit in's Haus zu nehmen; nimmt auch einige Stunden täglich Arbeit außerhalb des Hauses an. 4718 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin wünscht Stelle bei Privatherrschaft. Adr.: F. 24, Abendpost.

Gesucht: Eine Haushälterin sucht Stellung, am liebsten, wo Kinder sind; scheut keine Arbeit. Josephine Poppe, 1135 W. Randolph Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 872 Wells Straße, 2. Floor. dofr

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, möchte Haushalt führen bei besserer Dame oder Herrn. — Scheldt, 3258 Herndon Str., nahe Belmont. dofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, 2 Jahre im Land, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 5218 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ist noch nicht lange im Land. Bitte vorzusprechen, 5000 Ada Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin im Saloon, Businesslunch zu kochen. 4082 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit in Hotel oder Restaurant; zu Hause schlafen. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Arbeit in Privathäusern. M. B., 739 N. Clark Str. mido

Gesucht: Frau sucht Arbeit in einer Laundry, als Büglerin, oder in Privathaus. 1416 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als zweites Mädchen in feinerem Hause. Vorzusprechen. 4456 N. Clark Str. Phone Edgewater 3868. mdofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1906 Orchard Str., hinten, 2. Joe Reinhart. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 1376 Blue Island Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger deutscher Farmer, bin Pächter, 33 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens von 25 bis 30 Jahren, die Lust hat, auf einer Farm zu leben, zwecks Heirath zu machen; Wittwe, mit einem Kind, nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Antworten, mit Angabe der Verhältnisse, nebst Photographie im ersten Brief in deutscher Sprache, erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Schwindler verbeten. Adr.: M. 922, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Seltene Gelegenheit; muß Alles sofort verschleudern: $125 echtes Leder Parlor-Set für $35; Leder-Schaukelstühle, $50; prachtvoller Rug, 9x12, $17; Leder-Couch, Bilder, Spiegel, Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, drei schwere, saubere, vollständige Messingbetten, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Parlor-Ofen, Küchen-Ofen, Küchen-Einrichtung, Holz, Kohlen usw.; Wohnung sofort zu vermiethen, wegen Abreise; solche spottbillige Gelegenheit kommt [illegible] nicht wieder; einzeln oder zusammen. 537 [illegible] Ave., nahe N. Clark Straße. 16nv1wX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel, fast neu, von 7 Zimmer Flat; $50 Rugs für $19, $125 Parlor Set für $35, $40 Nähmaschine $10; $125 Damen-Pelzmantel, 2 Mal getragen, für $25, Größe 38; Davenport, Bilder, Betten, Tische, Stühle, Piano. — 1346 N. Robey Str. 15nov,1wX

Zu verkaufen: Billig, ganze Hauseinrichtung. — 2253 High Str., nahe Belden Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel und Kinderwagen. 1473 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Feiner Parlor-Ofen, 1 Jahr gebraucht. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Zu verkaufen: 3 Heizöfen, billig. 3547 N. Albany Ave.

Stephan Kitz & Co. kaufen und verkaufen Möbel, Heiz- und Kochöfen. 1554 Clybourn Ave., 1531 Halsted Str. 16nov,1wX

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmern. 608 Belden Ave., unten.

Wegen Wohnung mit Dampfheizung ist guter Hartkohlenofen und ½ Tonne Hartkohlen billig zu verkaufen. 15 Eldridge Court, 1. Floor.

Einige Möbel sind billig zu verkaufen; nur Freitag Abends. 653 Melrose Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Heizofen. 2744 Süd 41. Avenue. dofr

Zu verkaufen: Großer Hot Blast Ofen für Store, $9.00; 5 Gallonen Barrel Buttermaschine, ein Jahr gebraucht, $3.60. Solbrig, 2438 W. 47. Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Möbel. 1023 Greenwood Terrace, 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig; Möbel, gut erhalten. Bitz, 1259 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 200 gebrauchte Heiz- und Kochöfen, bestes Fabrikat. Bargain; ebenfalls neue und gebrauchte Möbel zu niedrigen Preisen. Curtis Furn. Co., 6203—05—07 Wentworth Ave. 12nv,sondido*

Gelegenheitskauf: Verschleudere 2 neue Parlor- u. Küchenöfen, bestes Fabrikat mit Garantie. Spottbillig; diese Gelegenheit kommt nicht sobald wieder. 537 Belden Ave., unten. dimido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13nv1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. Djasaiodido*

Verschleudere mein prachtvolles Upright Mahagony Piano, bestes Fabrikat; zehnjährige Garantie; verlasse Chicago; Wohnung sofort zu vermiethen; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str. 16nov,1wX

Verschleudere $650 Piano, 3 Monate gebraucht, für $110. Großer Bargain, sogleich. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 15nov,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutes Buggy oder Geschäftspferd, mit leichtem Wagen und Buggy. Chupich, 2461 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Topwagen, neu, Pferd und Geschirr; billig. 4836 Wentworth Ave.

Drei schöne Pferde sind billig zu verkaufen. Nachzufragen: 2307 N. Western Ave., Basement.

Billig zu verkaufen: Zwei gute Pferde, die den ganzen Sommer am Straßen-Sprenkelwagen gearbeitet haben, mit Geschirr, $125. 2088 Milwaukee Ave. H. J. Troch. Tel.: Humboldt 8420. dido

Zu verkaufen: Was habt Ihr von $400 Werth für mein schönes Buggypferd und Leder-Top Geschäfts-Bugy und feines Surrey, beide haben Rubber Tires und 2 Sets Geschirr. 1654 Melrose Str. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 4108 N. Irving Ave. mido

Zu verkaufen: 1000 Pfd. Panel Top Studebaker Wagen, ein Jahr im Gebrauch. Garage 148 West Ontario Str., nahe Wells. mido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 29jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Wenn Sie Store-Fixtures gebrauchen für Meat-Market oder Grocery-Stores, Zigarren- und Delikatessen-Läden, Schneider- und Putzwaaren-Läden, Restaurants und Lunchrooms kurzum, Fixtures für irgend ein Geschäft, bezahlt es sich sehr gut für Sie bei uns vorzusprechen. Billiger als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder auf Abzahlung.
Ferner kaufen wir ganze Geschäfte jeder Art, sowie Einrichtungen für Baar.
J. Mausbach,
628 Süd Halsted Straße. didoson

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3338 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Verkaufe 2 gute Eisboxes für Delikatessen- oder Grocery-Store, auch für Flaschenbier. Zu erfragen: H. Fischer, 715 North Ave., 1. Floor. dofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Habe großen Posten schöner getragener Herren Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen. Fast neu, nur ein klein wenig benutzt. Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Damenmäntel u. Jacken in großer Auswahl. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store. 6nv,dosabl1m

——Nur $1.00 die Woche.——
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren), zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Str. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. 6nv2wX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Armes Dienstmädchen hat eine Handtasche verloren; Buchstabe „E" auf derselben; Inhalt $1.50, die der Finder als Belohnung erhält. 1900 West Chicago Ave.

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u. s. w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Kloß & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,didosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer an 2 Leute. 1435 Cleveland Ave. dosa

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat, Toilet und Gas, in Brickgebäude; nahe Hochbahnstation; Miethe $10. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an erwachsene ruhige Leute, sauber. 2841 Racine Ave.

Zu vermiethen: Cottage, Hinterhaus, 1632 Wells Str., 8 Zimmer oder 6 Zimmer und Werkstatt, getheilt nach Bedarf. Janitorarbeit als Miethe angenommen. dosason

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 2745 N. Ashland Avenue. dosason

$14 Miethe für 5 Zimmer, 2. Flat. 1625 Grand Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. — Maas & Son, 1942 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $18.00, Brickgebäude. 1421 Hudson Ave., Nordseite. dofrsa

Zu vermiethen: Saloon, Nordost-Ecke Sangamon und Lake Str., an einen guten deutschen Geschäftsmann, $35 per Monat, Wohnzimmer oben. Daselbst nachzufragen oder adressirt F. 19, Abendpost. midofr

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, heißes Wasser, möblirt, $20. 1165 Sedgwick Str. Seht Janitor. 15nov1wX

Zu vermiethen: Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer. 1480 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Flats, 3 und 4 helle Zimmer. — 625 Sherman Place, nahe Clark Str. Car Barn. midofr

Zu vermiethen: Butchershop und Grocery-Store mit Fixtures. 27. Ave. und St. Charles Road, Bellwood, Ill. 14nv1wX

Vermiethe sofort 9 Zimmer Flat; seltene Gelegenheit, $15.00 monatlich; passend für Roomers. — 537 Belden Avenue. 14nv1wX

Zu vermiethen: Cottage, Nr. 2137 Warner Ave.; steht hinten auf der Lot; feines Basement, passend für Werkstätte; nicht modern, aber gemüthlich und warm; Miethe $15; verkaufe auch auf Abzahlung. Adr.: S. 11, Abendpost. 11nov,X*

Zu vermiethen: Vorder-Flat, sechs helle Zimmer und Bad, $19; Alles in gutem Zustande; ausgezeichnete Verbindung; nur ruhige Leute. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mit Kindern findet Board. 1938 Howe Str. dosa

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer bei alleinstehender, gemüthlicher Person; auch ein warmes Zimmer als Vergütung für wenig Hausarbeit. Nachtarbeiter bevorzugt. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1309 Cleveland Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Anständige Boarders. 1431 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 schöne helle warme Zimmer mit Kost, einzeln oder an 2 Freunde. Gute Carverbindung. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave.

Aeltere Frau wünscht ordentlichen, älteren Mann in Board, Dampfheizung. 842 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1762 Wells Str., 2. Flat. dofrsasomo

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer. 660 Wells Straße.

Schöne möblirte Zimmer mit Bad an zwei anständige Herren zu vermiethen. 1106 Albany Ave.

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, saubere Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche. 643 Division Str.

Zu vermiethen: Zwei Doppelzimmer, sowie zwei einfache Zimmer, möblirt. 2413 Grenshaw Str., neben Turnhalle an der 12. Straße. sodido

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Straße. 13jpdosa*

Verlangt: Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer, $1.50, Bad, Gas, heißes Wasser, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave. und Lincoln Ave. und Halsted Str. Car. Phone Lincoln 3761. mido

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, gut möblirt. Furnaceheizung, heißes Wasser, billig. 212 S. Oakley Blvd. mido

Zu vermiethen: Elegante möblirte Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten im Hause, können nach Belieben eingerichtet werden, gemeinschaftlich oder separat, in der vorzüglichsten Lage Chicagos, gegenüber Lincoln Park. Hotel Warren, 1556 N. Clark Str., Ecke North Ave., Tel. Lincoln 227. mi—son

Verlangt: Roomer und Boarder. Bad, heißes Wasser, mit Heizung. 1612 Cleveland Ave. 14nov,1wX

Zu vermiethen: Gassenseitiges Zimmer für 1—2 Herren, Bad, Dampfheizung, heißes Wasser; gegenüber Union Park. 1449 Ogden Avenue. dimido

Wünsche Roomer; Bad, heißes Wasser; separater Eingang. 511 North Ave. 14nov,1w

Verlangt: Roomer, Board, heißes Wasser, separater Eingang. 511 North Ave. 11nov1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in kleiner Familie oder bei alleinstehender Frau. — Adr.: F. 73 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann in mittleren Jahren, etwas nervenleidend, sucht warmes Zimmer bei anständigen Leuten. Adr.: V. 495 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein alleinstehender Mann sucht ein gutes Heim bei alleinstehender Frau. Bitte, vorzusprechen: George Hedmann, 1544 Wieland Str.

Zu miethen gesucht: Mann, 35 Jahre alt, wünscht billiges Zimmer bei Privatfamilie zu miethen. Offerten, mit Preisangabe, erbeten unter: F. 27, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost, von einer alten Dame, bei älterem deutschen Ehepaar; Lage und Preisangabe erbeten. Adr.: F. 68, Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Ein älterer Mann sucht ein warmes, möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten. J. Cole, 1611 Wabash Ave.

Zu miethen gesucht: Ehepaar mittleren Alters, kinderlos, sucht schöne, helle 4 Zimmer mit Badezimmer, nicht über $12. Adr.: U. 735 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer zwischen Fullerton, North Ave., Halsted und Clark Str., mit Preisangabe. R. Deistler, 3216 Racine Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtige Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die Englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt im Illinois College. Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 volle Monate. 715 North Ave., nahe Halsted. Stets offen.

Lehrerin, Deutschamerikanerin, ertheilt besten engl. Privatunterricht, Anfängern, Vorgeschrittenen, in u. außerm Hause, billig. Adr.: F. 2, Abendpost. 15nov1wX

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene; mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Avenue. 14nv1wX

Europäern wird die englische Sprache gelehrt, korrekte amerikanische Aussprache. 3751 Lake Ave. 'Phone: Aldine 3485. 12nv1wX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Nierenleiden positiv geheilt. Schreibt A. Zabel, Vitaspath. 1646 Larrabee Straße. 13nv1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Store-Käufer, Achtung!
$975 oder beste Offerte kaufen den feinsten Grocery-Store auf der Nordseite; elegantes neues Set Paul J. Daemicke Fixtures, neueste Muster; zwei neue Computing-Waagen; Fixtures und Waagen kosteten $900; großes Waarenlager von fancy Groceries; nächste Thür zu großem Meat Market, muß wegen anderer Geschäfte und Krankheit der Frau verkauft werden; Laden befindet sich in gutem Zustande; verkaufe auf Theilzahlung; Goldgrube für die rechte Partie; keine Konkurrenz. Nachzufragen nur Freitag und Samstag von 1 bis 5 Uhr Nachm. 1818 Montrose Boul., nächste Thür zur Hochbahnstation.

$245 kaufen, wenn sofort genommen, Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarren-Store; beste Lage auf der Südseite; großes Waarenlager; feine vollständige Fixtures; niedrige Miethe, mit vier eleganten Wohnzimmern und Bad; verkaufe theilweise Baar, Rest zu leichten Zahlungen. Nachzufragen am Freitag nur von 9 bis 1 Uhr. 5238 South Ashland Ave.

Großer Bargain! — Verkaufe Butcherstore, 3 Waagen, 2 Pferde, beste Lage, schon 32 Jahre am Platz. Neue Eisbox, Waagen, Cash-Register, großartig eingerichtet, Wocheneinnahme $1000. Nehme auch gutes Property in Zahlung. Vermiethe es auch. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Kommt und überzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgelegene Mahl- und Futtermühle. Auch Grocery in Chicago. Brodsuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dofrsason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore mit 5 Wohnzimmern, billig. 2034 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Alt etablirter Zigarren-, Candy-, Putzwaaren- etc. Laden in lebhafter Gegend; nachweislich gutzahlendes Geschäft. Preis mäßig. Billige Miethe. Gute Gelegenheit für 2 Leute, die arbeiten wollen. Händler verbeten. Adr.: O. K. 948 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Milchgeschäft, irgendwo auf der Nordseite. Wm. Kalber, 2947 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Flat mit Dampfheizung, und sämmtliche Möbel zu verkaufen. 1906 Ogden Ave., Flat B.

Zu verkaufen: Grocerystore, beste Lage, keine Konkurrenz, ganz Einrichtung neu, große Einnahmen. $1000, werth $1400. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, feiner Grocerystore, neben Butcher-Shop; gangbares Geschäft. Verkaufe für $8000 oder beste Offerte; muß verkaufen wegen meiner Gesundheit. 1716 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 27 Zimmer Roominghaus, spottbillig, gebe aus dem Geschäft; gute Lage, immer vermiethet; Miethe $110; Einnahme $230. Näheres 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana. Keine Agenten. dosamo

Zu verkaufen: Restaurant oder die Einrichtung davon; billige Miethe; gutes Geschäft. 1032 W. Harrison Straße.

Suche großes Roominghaus einzutauschen, habe schönes Grundeigenthum bestehend aus 5 und 6 Zimmer Brickhaus mit Stall. Offerten erbeten unter Adr.: F. 20 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Thee- und Kaffee-Store, muß diese Woche verkaufen, billig. 1339 Grand Ave.

Grocery und Market gewünscht, Nordseite, muß etablirt und in guter Lage sein, für mein $3900 Antheil an neuem, modernem 7 Zimmer Heim mit Wasserheizung. Beschreibt genau was Ihr habt. Adressirt: M. 920 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Cleaning- und Schneidergeschäft. 4344 Lincoln Ave. Adolph Dye House. didosa

$700 kaufen 24-Zimmer Roominghaus; leichte Abzahlungen. Eggert, 82 West Washington Str., Zimmer 225, Reaper Block. midofr

Zu verkaufen: Verkaufe schönes 14 Zimmer Roominghaus, Profit $60 monatlich und Wohnung. $900, werth $1200. Theilzahlung. Etwas Gutes. Gute Lease. Garten. Lange, 704 Dearborn Ave. 15nov,1wX

Verkaufe 27 Zimmer Roominghaus, Einkommen $270—$300 monatlich, beste Lage, Dearborn Ave., sehr billig. Theilzahlung, helle Zimmer. Sprecht vor, 704 Dearborn Ave. 15nov1wX

Zu verkaufen: Ein gutes, große Profite abwerfendes Brauerei- und Bottling-Geschäft im Westen oder nehme einen Partner, um dasselbe zu vergrößern. Schreibt wegen Näherem. Gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. Adr.: U. 724 Abendpost. 14nov,2wX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Hand Laundry. 4331 S. Halsted Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Fünf Cents-Theater; keine Agenten. Adr.: T. U. 319, Abendpost. dimido

Saloon mit Halle in guter Gegend an der Nordseite, umständehalber billig zu verkaufen. Näheres 916 N. Paulina Str., 9—10 Morgens. 13nv1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Geschäftsmann sucht bei Privatleuten $350 zu borgen; gute Sicherstellung. Adr.: R. 476 Abendpost. dosason

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Habe $10,000 zu verleihen auf Nordseite Grundeigenthum in Raten von $1000 aufwärts.
H. Werner, 3409 N. Paulina Str. midofrsa

—— Geld geliehen. ——
Wir bauen gute, warme, Kohlen ersparende, moderne Häuser. Baupläne und Kostenanschläge frei. Schreibt Postkarte. Adr.: R. 460 Abendpost. 14ok*

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn. Tel. Central 728. 16jp*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 360. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und erfahrenen Anwalt braucht, fragt Brandes, 1813 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. Zuverlässiger Rath in Grundeigenthums-Angelegenheiten. 13nv*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 1738 North Park Ave. und 1739 Hammond Str., 41×125. Miethe $1152 jährlich. Billig, wenn sofort genommen, um Nachlaß zu reguliren. Dieses Property ist in gutem Zustande. — William Beck, Administrator, 1738 N. Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Jelosky, Addison und Leavitt Str. sadido

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, $4100; $1000 Baar, $25 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. sadido

Zu verkaufen: Großer Bargain! Dreistöckiges Brickgebäude, Store und 4 Hinterzimmer und zwei 5-Zimmer Flats über dem Store. Nur $9200, wenn sogleich genommen. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, zweistöckiges Framehaus, zwei 4 Zimmer Flats, 5 Zimmer Cottage hinten, nur $3950. Alle Straßenverbesserungen darin und bezahlt. Versäumt nicht, diesen großen Bargain anzusehen. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Größter Bargain der Nordseite! Zweistöckiges Framegebäude, Zimmer in Attic, an Southport Ave., 2 Blocks von Hochbahnstation. Nur $2300, wenn innerhalb 5 Tagen genommen. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu kaufen gesucht: 4 und 5 Zimmer Brick Flatgebäude, $6000 bis $10,000, muß 8 Proz. Netto bringen; auch 4 und 5 Zimmer Frame Flatgebäude, $3000 und aufw., muß 10 Proz. Netto bringen. Nordseite. A. Riebandt, 2756 Southport Ave. mido

—Günstiger Gelegenheitskauf!—
Zwei zweistöckige Gebäude mit Basement und Garrett, enthaltend 4 moderne 5 Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. Häuser und Flats in bestem Zustande. Miethe $780, spottbillig zu $6000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

——Bargain!——
Zweistöckiges Brick-Gebäude, Steinfront, nahe Sheffield Ave. und Georg Str., 3 moderne 5-Zimmer Flats. Miethe $678. Preis nur $6300.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, nahe Diversey und Lincoln Ave. Gutes Flatgebäude von vier Wohnungen, Zementbasement durchweg, Lot 35 Fuß Front, Ofenheizung. Miethe $72 per Monat. Preis nur $6000. Adr.: F. 8. midoson

Zu verkaufen: 638 Garfield Ave., Bargain, zweistöckiges Framegebäude, 5 Zimmer Wohnungen; macht Angebot. — F. Ruedel, 602 North Ave. 14nv1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Frame, nahe Wrightwood Station der Hochbahn; Miethsertrag $33 den Monat; Preis $3400; $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Straße. dimido

Eigenthümer muß sein 5 und 6 Zimmer 2-Flat Haus verkaufen, alles modern; Miethe $480; Preis nur $4300. Sprecht vor 4121 N. Irving Avenue.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave., Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. 11nov,1w

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöck. Stein-Flatgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnungen; $5000, werth $6000. August Torpe, 820 North Ave. 11nov,1wX

Vertausche vierstöck. Brick-Geschäftsgebäude, 2012 N. Halsted Str., $19,500; nehme kleineres Gebäude in Tausch. August Torpe, 820 North Ave. 11nov,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Steinfronthäuser, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, nahe Logan Squ. Hochbahnstation; gebrauche Geld; gute Bedingungen. Kosiack & Co., 3. 1, 54 W. Randolph Str. 'Phone: Randolph 194. 16nv1wX

Zu verkaufen: Irving Park 2-Flat, 6—6 Zimmer, 50 F. Lot, gepflastert, bequem zur Bahnstation; Miethe $552; Preis $5200; Bargain. Abzahl. (3730) Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Bargain, $800 Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen 5-Zimmer Frame-Cottage. 2945 N. Talman Ave. Nachzufragen bei:
Ludmil Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 11nov,1wX

Zu verkaufen: Bargain, Nr. 2944 N. Rockwell Str., neues dreistöck. Brickgebäude; 4-Zimmer Flats; Ofenheizung; Miethe $540. Nachzufragen bei:
Ludmil Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 11nov,1wX

Farmländereien.

**Deutsche Colonie Elberta, Baldwin County, Alabama.
Arbeit und Wohlstand im Süden, keine Arbeitslosigkeit, Panik und Streiks, über 800 zufriedene freie deutsche Familien schon da, kommt und überzeugt Euch. Exkursion Dienstag, 21. November 1911. Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Gute Märkte, 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre. Läden, Kirchen und Schulen da. Sehr gesundes Klima, kühl im Sommer, warm im Winter. Reines weiches Wasser. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago, Ill.** mi—son

Spezielle Pullman Car Exkursion am 21. November nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viele größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre; Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, großer Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Building, 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10jp,sondido*

$10 per Acker kaufen das beste Kartoffelland, sechs Stunden von Chicago. Brodsuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dofrsason

Zu verkaufen: 160 Acres in Wisconsin, zwei Meilen von Town, gute Gebäulichkeiten, 20 Acres kultivirt, Rest Holzbestand, $2000.00. Abzahlung. Eigenthümer Jursits, 3655 W. Ohio Str., Chicago. 6nv*X

Verschiedenes.

Zu tauschen gesucht: Cottage oder zweistöckiges Haus gegen feinen Kaffee-, Grocery-, Delikatessen-Store, elektrische Kaffeemühle, Cash-Register, 4 Butterfässer, großer Vorrath, Pferd, Wagen und Route mit 250 Kunden. 2235 Milwaukee Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Guter Violinspieler wünscht die Bekanntschaft eines Klavierspielers oder Orchester-Anschluß. 623—627 S. State Str. Tel. Harison 6518. dofr

Kontraktor Pennie Schmalzer besorgt Backsteins-, Zement- und alle Reparaturarbeiten, garantirt. — 3014 Wentworth Ave. dofr

Wholesale Kleidergeschäft räumt die allerneuesten Muster von Kinder- und Knaben-Ueberziehern und Anzügen. Verkauft sie im Retail zum halben Preis, von $2.00 aufwärts. 241 bis 245 Van Buren Str., Südostecke Franklin Str.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 22oksondidolm

Die schönsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str., nahe North Ave. nv5—19sondido

Verlangt: Starkes Mädchen, über 20 Jahre, 170 Pfund, mit Theatertruppe zu reisen. $25 die Woche. Carl Victor, 67 West Madison Str., 5. Floor. midofrsa

Elektrische Arbeiten gut, billig und schnell ausgeführt. Adr.: F. 18, Abendpost. midofr

...H. Werner...
Deutsches Grundeigenthums-, Hypotheken- und Versicherungs-Geschäft.
An- und Verkauf von Geschäften aller Art.
3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave.
Direkt an Paulina Hochbahnstation. Chicago. 14nv1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

An die Kundschaft der Metropolitan Trust and Savings Bank

Wir hoffen die Kunden der Metropolitan Trust and Savings Bank, welche Bank wir übernommen haben, in unserem Banklokal, 125 West Monroe Str., (zwischen LaSalle und Clark), begrüßen zu können, und geben ihnen die Versicherung, daß ihre Geschäfte von uns mit derselben Aufmerksamkeit und in der deutschen und englischen Sprache geführt werden, wie sie es in der „Metropolitan Trust and Savings Bank" gewohnt waren.

Central Trust Company of Illinois

Eine Staatsbank, welche ein allemeines Bank-Geschäft betreibt.

125 West Monroe Str.,

zwischen LaSalle und Clark Straße (nahe LaSalle)

Kapital $2,000,000 Ueberschuß $1,000,000

Charles G. Dawes, Präsident.
A. Uhrlaub, Vizepräsident.
Edwin F. Mack, Vizepräsident.
William T. Abbott, Vizepräsident.
J. E. Lindequist, Vizepräsident.
E. F. Craig, Vizepräsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
William W. Gates, Hilfskassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm McDowell, Hilfssekretär.
William G. Edens, Hilfssekretär.
John L. Lehnhard, Hilfssekretär.

Check-Kontos. — Darlehen an Geschäftsleute. — Spar-Kontos. — Trust-Departement. — Sicherheits-Gewölbe.

dimidofr

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Lalle Strasse

Kapital und Ueberschuß

$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident | George N. Neise, Kassirer
Oscar G. Foreman, Vize-Präs. | John Terborch, Hilfs-Kassirer

Einlagen von Korporationen, Firmen und einzelnen Personen sind erwünscht

3% Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.

nb15X*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 21. November und am 5. und 19. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. sol,dibofa*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur

Man beachte:

1568 Nord Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Avenue. ol3dibofa*

Schiffs-Karten

Niedrigste Raten von und nach Europa. Beste Akkommodationen. Schnellste Schiffe.

Eisenbahn-Karten

nach allen Theilen der Ver. Staaten. Billigste Raten nach **New York** und allen östlichen Punkten. Offen Abends bis 8. Sonntags bis 5 Abends.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Agenten für alle Dampfschiff- und Eisenbahn-Linien.

17ok,dibofon*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—

Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.

Wöchentliche Fahrten nach Europa.

Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.

Spezielle Weihnachts-Exkursionen.

Freitag, 1. Dezember.........Empreß of Britain
Samstag, 9. Dezember.........Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember.........Empreß of Ireland

Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.

Dritte Klasse Raten.

Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25, Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.

Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ol5—nb30

First Trust and Savings Bank

Lage — Grund-Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.

3% an Spareinlagen

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.

JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.

Kapital $2,500,000 — Ueberschuß $3,000,000

dibo*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,dibofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
597 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9. 17sep,sondibo,3m

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne.........$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)..................5.00
Zähne ohne Platten (unt. Spezialität)....5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen.....5.00
Feine Goldfüllung oder Neumaillirzen....1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen.....50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

Südwestecke Randolph u. Clark Str., Chicago. 13ndfondibo*

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anewalt, Francis, 44 J.; 5136 Calumet Ave.
Bauer, Helen, 10 J.; 920 N. Paulina Str.
Freick, Lina, 57 J.; 11456 Indiana Ave.
Gehrer, Henry, 56 J.; 2909 Ashland Ave.
Gussow, Meyer, 54 J.; 1447 S. Throop Str.
Kolf, Peter, 40 J.; 3759 15. Str.
Kreft, Anton, 65 J.; 1628 Wright Str.
Loesch, Mary, 56 J.; 2920 Butler Str.
Mauretz, Augusta, 49 J.; 3190 Seminary Ave.
Meyer, Helen, 10 J.; 8344 Kerfoot Ave.
Meyer, Ruth, 14 J.; 3035 Michigan Ave.
Rosenberger, G., 39 J.; 6054 Normal Blvd.
Sack, Maggie, 83 J.; 1389 W. 18. Str.
Siegler, Augusta, 64 J.; 1249 S. 43. Ave.
Schroeder, Nic., 53 J.; 3626 S. Paulina Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mahme gegen John W. Ford, Ehebruch; Lucy gegen Albert G. Massen, Verlassen; Marie gegen Herbert Stat, Verlassen; James gegen Prudencia Guild, Verlassen; Lela gegen Lawrence S. Tone, Ehebruch; Nathan F. gegen Jennie Kazlow, grausame Behandlung; Francis gegen Estelle Vernauer, Verlassen; Hazel gegen Robert B. Stewert, grausame Behandlung; Anna gegen John Toomey, grausame Behandlung; Genevieve gegen John F. Gillespie, grausame Behandlung; Anthony gegen Bertina Pennrich, Verlassen; Dwight E. gegen Carrie Hillyer, Verlassen; Margaret gegen Fred Blackman, grausame Behandlung; Minnie gegen Bennie Fire, Verlassen; Martha gegen Max Wallach, grausame Behandlung; Ada gegen William W. Jones, Trunksucht; Emma gegen Bernard J. Senso, Verlassen; Kathryn gegen William Przetacznik, Verlassen; Charles W. gegen Minnie Miller, grausame Behandlung; Thomas gegen Josephine Robertson, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Rude Giovacchini, Ella Schultz, 23, 18.
Charles Underhill, Ella N. Fryant, 43, 36.
Henry Schoenhoff, Clara Laaser, 53, 40.
Amos McKee, Lois Grindle, 24, 22.
Frank Wich, Mary Van Hoe, 30, 27.
William L. Hurst, Corinne Seagrave, 27, 19.
Kazimerz Zeputis, Aniela Julkstautaite, 28, 23
William J. Arndt, Grace O'Connor, 22, 18.
Herman F. Klebs, Lillian J. Biebl, 24, 19.
Wojciech Pawlowski, Stanisl. Rezulak, 45, 31
Chas. A. Wordell, Geraldine Kerwin, 27, 23.
John Baum, Stanislawa Urbanska, 24, 19.
Philip Retzli, Lucille Heberle, 22, 21.
Joseph Oliver, Sedina Pasantina, 23, 18.
Stanley Grych, Bessie Ciosek, 25, 21.
Friedrich von Hallberg, Miriam Cable, 38, 26.
Karl Massa, Christine Putbreß, 25, 26.
Harold W. Grimm, Marie E. Weißman, 21, 21.
Wojciek Lachowicz, Theresa Milkowska, 30, 24.
Hyman G. Simons, Lena Richards, 27, 22.
William J. Barnes, Margaret Hart, 38, 32.
Benjamin H. Sutton, Mary Hesterberg, 29, 23.
Edwd. M. Burch, Hazel F. Alexander, 23, 17.
William J. Foster, Emma Furlong, 35, 35.
Edward J. Troy, Katherine Keeley, 24, 22.
Frank W. Reed, Blanche M. Buhle, 25, 20.
Earl D. Magge, Laura Wall, 37, 24.
Elmer Officer, Ella Hill, 21, 18.
Michael Alimovic, Mikalena Nuravic, 26, 21.
Joseph Kohler, Katherine Collins, 47, 42.
Martin Clangherty, Helen Roche, 39, 37.
William Schultz, Minnie Bolinsky, 24, 19.
James R. Lott, Sissillia A. Davis, 25, 24.
Henry A. White, Charlotte Doolittle, 28, 27.
Arthur S. Miller, Elizabeth Hovorka, 24, 24
Basill Nikalaichuk, Barb. Kuharchuk, 22, 22.
Fred. A. Johns, Margaret H. Croß, 45, 50.
Sal. Frankel, Annie Blumberg, 32, 25.
Robert C. Fierch, Mildred E. Kobick, 25, 24.
Cecil G. Kellogg, Helen E. Coe, 20, 23.
Edward Hepburn, Augusta Burmeister, 23, 20
Thomas E. McCarthy, Sara Brookbank, 31, 28
John Nasinee, Mary Sbatasen, 21, 18.
George Stana, Mary Gurtwa, 30, 33.
Francis A. Doyle, Josephine Riendeau, 23, 22.
John Holiga, Katherine Franke, 23, 21.
Morris Sopoznik, Liza Clewsky, 22, 20.
Antoni Wojichawski, Rosie Marveil, 26, 21.
George Modrich, Manda Ilic, 27, 27.
John E. Mulligan, Marie Pilgrim, 21, 18.
Victor L. McNally, Elizabeth Maher, 25, 25.
Edward N. Prindle, Elizabeth C. Kolle, 24, 24.
Edwd. G. Wildhauser, Grace Sanders, 24, 24.
Hyman Merelewich, Lina Klers, 22, 22.
Joseph Holub, Blanche Fichtner, 25, 22.
Mark W. Fox, Therese K. Engelhardt, 21, 20.
Patrick McBride, Jane Molloy, 39, 25.
Bennet L. Riardon, Mamie Swan, 24, 19.
Fred J. Mi..r, Barbara Picking, 21, 20.
William Digman, Anna Woerhla, 21, 18.
Frank E. Klicko, Edith E. Koch, 28, 24.
Irving O. Lindquist, Lilly T. Pearson, 23, 22.
Harry B. Smith, Bertha K. Millison, 30, 28
Alex Spres, Esther Spevak, 24, 23.
Hans P. Houlberg, Alvolda Anderson, 23, 22.
Andrew K. Goldbek, Petra Christensen, 26, 24.
Leopold L. Holingue, Loretta Moore, 29, 21.
Arthur E. Walter, Anna E. Smith, 28, 26.
Daniel Corbett, Delia Lynch, 24, 22.
Henry Selbach, Margaret O'Brien, 33, 28.
Leonard Gieliez, Katarzhna Tiernicka, 24, 21
Harry L. Wilson, Beatrice Hoffer, 27, 19.
E. Roy Bond, Evangeline Mohns, 25, 24.
Fred D. Sparks, Beryl Clapper, 38, 24.
George Peck, Anna Reuhardt, 23, 20.
Frank L. Sarnowski, Mary Wilbroth, 24, 19.
Toni Buttitta, Rosalia Sorcce, 24, 20.
John Dalton, Katherine Woods, 25, 24.
Steve Balasky, Mary Kitz, 26, 22.
Charles H. Carlson, Ruth Henning, 33, 26.
Moses W. Mitchell, Rozalia Smith, 34, 27.
Frantisek Tomunak, Emilia Skical, 35, 27.
Bernard Tyson, Anna Mulhearn, 24, 21.
Samuel L. Birt, Maud R. Brooks, 36, 34.
John C. McClory, Vera M. Carlson, 19, 21.
Reinhardt Block, Johanna Reiman, 26, 26.
Esser Kostin, Henrietta Silver, 23, 22.
Herman F. Straus, Lillian Kanies, 30, 23.
Oscar Samsen, Anna Hanson, 28, 28.
Walter M. Flawers, Mabel F. Larimer, 27, 20
Julius W. Ebert, Anna Thurow, 42, 29.
Warren Finch, Anna Barnes, 29, 29.
John E. Watte, Helen Closman, 28, 27.
Arthur H. Wunschel, Alma Saß, 20, 22.
Elmer D. Jennings, Marie Burnham, 22, 18.
Wm. H. McQuigg, Kate Howze, 37, 33.
Harry F. Ring, Margaret Tennyson, 26, 19.
Charles Johnson, Jennie Thompson, 38, 33.
E. J. Murphy, Anna Daugherty, 24, 21.
Abraham Van der Veen, Nessie Anema, 31, 30
Peter Bezos, Paraskloy Bonaro, 35, 19.
H. W. Wunderlich, Pearl Rubin, 21, 22.
A. B. Griggs, Rose Matsch, 23, 25.
Chas. Krocker, Alma Ewert, 23, 25.
Leon Pyka, Anna Kowalczyk, 28, 20.
Homer D. Herron, Iva Weimer, 23, 21.
Jos. Vanek, Mary Hostinek, 46, 24.
Norman E. Marion, Mabel Shaw, 26, 23.
Jan Holewor, Wiktorya Sledz, 23, 19.
William Whyte, Evelyn Schmitz, 30, 25.
Jakob Seller, Katerhna Husnas, 26, 26.
Frank Fritzl, Adeline Lorenz, 32, 53.
E. Hardin, Eliz. Fectean, 26, 21.
Paul Jurowski, Martha Zdanowski, 23, 22.
Anthony Koztamiak, Josephine Januchowski, 22, 19.
Charles R. Wells, Martha Baseller, 22, 18.
James G. Lyons, Jessie Parsons, 34, 35.
Orion W. Ford, Helen Haftery, 21, 20.
Steve Gabera, Elizabeth Makis, 26, 18.
Pantelis Kofinis, Stawrula Thouna, 27, 27.
Arnold Hansen, Grace Davidson, 21, 19.
E. P. Richey, Rose Beiner, 23, 20.
Frank Nathans, Helen Korill, 29, 26.
Frank L. Dobeck, Elenore Myks, 22, 22.
John Foley, Cora Dove, 21, 18.
Francicek Bujanowski, Jozefa Grzelak, 23, 18.
Robert Davis, Minnie Barrett, 21, 18.
Leo. L. Shillito, Katherine Grevell, 28, 28.
Peter Dalenberg, Anne Van Erdan, 25, 25.
Frederic O. Reemer, Evelyn M. Hood, 24, 21.
Kazimieras Balczins, Petronele Arlansky, 33, 24.
W. H. Brown jr., Ruth M. McKemey, 27, 19.
Josef Gurak, Josefa Kowal, 25, 34.
Marshall W. Cornell, Mary Christensen, 30, 23
Stanislaw Butlak, Anastasia Gofron, 25, 25.
Wladyslaw Spewlik, Katarzyna Anacka, 33, 37.
Harry H. Wilson, Lucille Lynch, 26, 25.
Jos. Marschalek, Sophie Szpekowski, 27, 26.
John G. Willis, Rose Morelsky, 26, 20.
Jerry Skopek, Anna Kankal, 24, 18.
Charles Gaddis, Ida E. Steell, 30, 22.
F. Krummenauer, Caroline Bertsch, 37, 25.
Frank A. Snook, Viola Eggelson, 46, 40.
Stefan Smialek, Frances Wozniak, 29, 25.
H. E. Lenz, Clara Krueger, 25, 24.
D. Bzieniszowski, Aniela Kluskowski, 25, 18.
William Rohr, Meta Rempert, 24, 17.
Andrew Passet, Josie Corpman, 28, 29.
E. M. Summerhaye, Elizabeth Llewellyn, 22, 22.
Edgar J. Kneip, Grace Nichols, 25, 24.
Burt W. Houghton, Arline Post, 21, 22.
James A. Knowlton, Ethel MacLean, 27, 24
James Suda, Emily Budka, 24, 18.
E. H. Nicolai, Mary Thompson, 27, 22.
Rudolph Baacke, Hattie Hienz, 57, 56.
John T. Hurd, Charlotte O. Skinner, 34, -6.
Stanislaw Stec, Bronislawa Kopec, 22, 20
Robert Rietow, Lina Rielbacker, 21, 18.
Franciszek Ziako, Marya Balcerkiewicz, 27, 24
H. Anderson, Clara E. Federmeier, 26, 23.
Theodore Bandow, Lydia Mielke, 22, 19.
Stan. Zillinski, Stanislawa Pucimick, 26, 23
August Patock, Marie Piastowski, 26, 22.
Peter Chresto, Alma Beutler, 23, 19.
August Gegolio, Sarah Dattilo, 23, 18.
Earl Legg, Mae Tuck, 26, 20.
Teofil Wolinski, Rose Rochowiak, 21, 19.
Lewis Griggs, Julia Weisner, 24, 24.
Ezra Woodbury, Flora Woodbury, 41, 33.
John Staal, Mary Schoenherr, 23, 26.
Gottlieb Krueger, Hilda Gruenberg, 26, 23.
Charley Chin, May Smith, 35, 25.
R. E. Gottschall, Amelia Hermann, 25, 25.
Francisak Zwierzynski, Aniela Trznar, 29, 26.
Justus Kettner, Anna Jacob, 21, 18.
William Eskbitzke, Minna Johnson, 28, 27.
E. H. Trazona, Jean MacLean, 25, 28.
John Drije, Josie Sparc, 22, 22.
Frank Ribek, Kristina Marek, 22, 20.
C. H. Moore, Marie McFarlane, 55, 44.
Otto Groth, Ellen Larson, 33, 34.
Eugene Bassing, Anna König, 24, 21.
Walter Jackson, Emma Barae, 29, 32.
Wladyslaw Razumas, Anastasia Weknaucuke, 25, 23.
G. R. Flenschhauser, Helen E. Baczwolska, 24, 19.
Mortimer Marder, Laura Kakinget, 25, 22.
William Samson, Frances Johnson, 21, 18.
Frank Kelly, Camille Mason, 41, 38.
Rolla Riddle, Florence Plimpton, 29, 26.
Ralph Baldacci, Giuseppina Biondi, 31, 22.
Albert L. Lambert, Elizabeth Moore, 39, 23.
Henry Flamm, Mary Major, 21, 18.
Charles Leibecke, Josephine Connelly, 31, 29.
William Cummis, Delia Liacapoulas, 25, 18.
George Krch, Anna Kalal, 28, 24.

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt **$35** zur Heilung von

BRUCH

Ich habe Leute in allen Theilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 werth ist, mein gewöhnlicher Preis. Der spezielle $35 Preis gilt nur bis zum 30. November. Dieser Preis gilt für alle Arten und Größen, kleine und große, gewöhnliche Brüche, die durch meine Eine Behandlung-Methode geheilt werden können. Kein Schneiden oder Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Ich lasse am liebsten meine Patienten selbst über den Fall reden.

Ein interessanter Bericht.

Nachdem ich mein ganzes Leben (35 Jahre) hindurch bruchleidend gewesen, traf ich schließlich einen Freund, Herrn Otto Schilling, den Dr. Flint vor sechs Jahren von Bruch geheilt hatte. Darauf ging ich vor fünf Monaten zu Dr. Flint, und er heilte auch mich. Es war einfach wunderbar, und wunderbar einfach. Keine Schmerzen, kein Chloroform, keine Abhaltung, kein Messer. Ich hatte mein ganzes Leben hindurch die Qualen von Bruchbändern ertragen müssen, und ich möchte sagen, daß ich mich, soweit ich mich erinnern kann, erst jetzt des Lebens richtig zu freuen vermag. Ich bin völlig gesund und kräftig und mein allgemeines Befinden hat sich wunderbar gebessert. Ich kann diese Heilung durch Dr. Flint aufs beste empfehlen.

Geo. Eastham, 207 Institute Place
Wells Street Car bis Institute Place.

Ein kürzlicher Brief.

Lemont, Ill., 5. Okt. 1911.

Werther Dr. Flint:

Ich möchte Ihnen berichten, daß ich gänzlich von Bruch geheilt bin. Ich habe kein Bruchband mehr getragen, seit ich vor sieben Monaten Ihre Behandlung nahm, und ich habe keine Anzeichen von Bruch oder irgendwelches andere Leiden. Ich kann sogar jetzt noch kaum begreifen, wie leicht und einfach die Heilung ist. Wenn mir irgend jemand ein adressirtes und frankirtes Couvert schickt, werde ich gerne alle Fragen beantworten. Achtungsvoll

Thos. F. Swan, Lemont, Ill., R. R. Nr. 3.

Wenn Ihr bruchleidend seid, würde ich gerne mit Euch in meiner Office sprechen, kostenfrei und Euch sagen was ich für Euch thun kann.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags; Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co.

Marktbericht.

Chicago, den 16. November 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95⅞—96¼c; Nr. 3, roth, 93⅝—95¼c; Nr. 2, hart, 98c—$1.00½; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08; Nr. 2, $1.04—$1.07; Nr. 3, $1.00—$1.04.

Mais, Nr. 3, 73½c; Nr. 2, weiß, 73½c; Nr. 2, gelb, 74½—75c; Nr. 3, 72—73½c; Nr. 3, weiß, 72—72½c; Nr. 3, gelb, 74½—74¾c; Nr. 4, 71½—72c.

Hafer, Nr. 2, 49—49¾c; Nr. 2, weiß, 49¼—49¾c; Nr. 3, 47¼c; Nr. 3, weiß, 48—48½c; Nr. 4, weiß, 47¾—48¼c; Standard, 48½—49½c.

Roggen, Nr. 2, 90½—91c; Nr. 3, 88—89c; Nr. 4, 82—87c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.26; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.25.

Kleesamen, „Country Lots", $13.50—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Teß	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.77
do., gereinigt, per 5 Faß	0.78
Terpentin	0.52½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.62½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.80; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$3.90; „Native Ewes", $3.00—$3.50; „Native Yearlings", $4.00—$4.25; „Native Lambs", $5.00—$6.15.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.32
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.21
„First", das Dutzend	0.23 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.26 —0.28

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15½
Brick, das Pfund	0.14½
Schweizer, neu, das Pfund	0.15½
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.08½
„Springs", das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.11½

Geflügel (zugerichtet)—

Hühner, das Pfund	0.10 —0.11
Truthühner, das Pfund	0.17 —0.18
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	4.25 —5.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08
Ananas, die Kiste	1.75 —2.00
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —10.00
Gurken, die Kiste	1.25 —1.75
Kraut, die Kiste	1.00 —1.15
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.00
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.75 —3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.50
Mohrrüben, das Hundert	2.00 —2.25
Rettige, das Dutzend	0.30 —0.40
Spinat, der Kübel	0.65
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.40
Pfefferschoten, der Sack	0.40 —0.50
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —2.00
Rüben, der Buschel	0.50

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, d. Schachtel	0.75 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33
Rothe Nierenbohnen	3.40
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.75 —0.83
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.25

— Weitgehendste Diskretion. — „Können Sie auch schweigen, Anna?" —„Selbstverständlich ist mir Diskretion Ehrensache, so lange ich in Ihren Diensten bin, Madame!"

Bau-Erlaubnißscheine

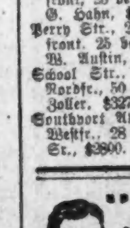
wurden ausgestellt an:

409 S. 52. Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude, Charles McClim, $2000.
11110—12 Church Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Eugene Rouen, $2500.
1749 Grace Str., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Crowe Name Plate and Engraving Co., $2000.
2147—49—51—53 Millard Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Charlie Zonda, $5000.
3854 Grand Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Edward Nelson, $5000.
5356 N. 53. Court, 1½-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Michael Dyba, $2000.
4844 W. Ontario Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; Frank Abramson, $2600.
1131—33 Argyle Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude, Frau Emma Rosenheim, $5000.
1540 Bryan Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; Frau G. L. Whitney, $2000.
4400—08 Calumet Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, E. T. Cooper, $65,000.
3419—27 Lawrence Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude, M. H. Spade, $22,000.
1426 Olive Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau M. H. Wilcox, $8500.
115. Str. und Stephenson Ave., 1-stöck. Frame „Acid Plant", The Sherwin Williams Co., $1750.
2942 N. Fairfield Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, James Kraft, $1500.
7615 S. Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. E. Bergstrom, $5000.
2706 Diversey Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Rothy, $5800.
6420—32 N. Hermitage Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser, Ceno Mfg. Co., $3500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 325 F. östl. v. Racine Ave., Nordfront, 25 bei 125; John W. Bornhoeft an Anna H. Knudsen, $2,125.
Addison Str., Nordostecke Hamilton Ave., Südfr., 27 bei 125; Mulkena E. Johnson an John Schilling, $5,300.
Clark Str., 100 F. nördl. v. Ainslie, Ostfront 50 bei 125; Fred. Schroeder an Niels Buck, $3000.
Diversey Blvd., Nordwestecke Sheffield Ave., Südfront, 100 bei 124½; Clarence Buckingham an George Huber, $5000.
Eastwood Ave., 215 F. westl. v. Clarendon, Südfront, 50 bei 124; John S. Holmes an Wm. Hereley jr., $25,000.
Evanston Ave., 99 F. südl. v. Balmoral, Ostfr., 100 bei 125; Truman F. Miller an Hannah C. Classen, $32,000.
Halsted Str., 30 F. nördl. v. Aldine Ave., Ostfr., 35.3 bei 125; Otto Warner an Peter A. Tuch, $8,700.
Kenmore Ave., 50 F. südl. v. Devon, Westfront, 50 bei 150; William Hereley jr. an John S. Holmes, $6000.
Orchard Str., 250 F. südl. v. Dewey Pl., Ostfr., 25 bei 145; Albert Wagner an Emil Meyer, $8,100.
Racine Ave., 48 F. nördl. v. Oakdale, Ostfront, 45 bei 120; Johanna Fogge an Joseph M. Schon, $15,500.
Rokeby Str., 200 F. nördl. v. Cornelia Ave., Westfr., 25 bei 124; Mattie M. Thomas an Oscar H. Olson, $8,500.
Roscoe Str., 72 F. westl. v. Seeley Ave., Südfront, 24 bei 125; Julius Mueggenburg an Henry R. Gage, $4000.
Wilton Ave., 100 F. südl. v. Waveland, Ostfr., 30 bei 70; Milton S. Plotke an Mary McCarthy, $5000.
Winchester Ave., 240 F. südl. v. Argyle, Ostfr., 30 bei 152; Gustaf Lindquist an Tresham Burrows, $6,850.
Wolfram Str., 202 F. westl. v. Perry, Nordfr., 25 bei 124; Elvira Winkrantz an Hugo L. Winkrantz, $4,500.
Cortland Str., Nordostecke 46. Ave., Südfront, 257 bei 125; Cortlandt Str., 332 F. östl. v. 46. Ave., Südfr., 75 bei 125; William E. Palmer an Charles Louis W. Bartling, $41,000.
42. Ave., 114 F. südl. v. Wabansia, Westfront, 25 bei 125; William B. Walrath an Mathilde Koch, $1600.
Hutchinson Str., 280 F. östl. v. N. 51. Ave., Nordfr., 35 bei 125; John A. Gardner an Albert J. Kailchuck, $3000.
Kedzie Ave., 162 F. nördl. v. Byron Str., Ostfr., 31 bei 125; James Pease an Albert A. Rehnberg, $6000.
Melrose Str., 200 F. westl. v. Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 112; Michael P. Crusnow an Carl Manteufel, $2,150.
64. Ave., Nordostecke Berenice, Westfr., 48 bei 125; John Komnik an Carl F. Jurgensen, $3,300.
Blackhawk Str., 238—240, Nordfr., 50 bei 59 u. a. Prop.; Ernest Scholz jr. an Frank Dudenhoeff, $6000.
Halsted Str., 33 F. nördl. v. North Ave., Ostfr., 24 bei 124; Anna H. Knudsen, ½ Antheil, an John W. Bornhoeft, $15,000.
Larrabee Str., 150 F. südl. v. Elm, Ostfront, 25 bei 130; Emanuel Cutrera, ½ Antheil, an Stephen A. Malato, $2,500.
Sheffield Ave., 116 F. südl. v. Center Str., Ostfront, 24 bei 125; Joseph M. Schon an Johanna Folge, $9000.
Michigan Ave., 99 F. nördl. v. 37. Str., Westfront, 25 bei 143; Nachlaß von Gerson Siegel an Lena Glick, $10,000.
Ave. L, 200 F. nördl. v. 101. Str., Ostfront, 25 bei 125; Henry W. Gustine an Josephine M. Defru, $1,650.
Bowen Ave., 214 F. östl. v. Vincennes Ave., Südfr., 28 bei 118; Louise M. Dunning an Maude F. Walker, $5000.
Champlain Ave., 50 F. nördl. v. 74. Str., Westfront, 30 bei 125; Frank G. Lindholm an Arthur E. Small, $4,500.
Forrestville Ave., 179 F. südl. v. 49. Str., Westfront, 50 bei 125; Jno. Walsh an Minnie F. Wise, $4000.
Jefferson Ave., 100 F. südl. v. 54. Pl., Westfr., 25 bei 110; Annie Lawrie Kelly an Elizabeth D. Hogan, $10,000.
Kimbark Ave., 50 F. südl. v. 49. Str., Westfr., 10 bei 120; Allison W. Green an Josephine M. Graff, $1800.
St. Lawrence Ave., 150 F. nördl. v. 44. Str., Ostfr., 50 bei 125; Thomas E. Hoskins an Robert F. Brown, $2000.
St. Lawrence Ave., 99 F. nördl. v. 74. Str., Westfr., 25 bei 124; Karl V. Anderson an Hans C. Hansen, $2100.
63. Str., 150 F. östl. v. Monroe Ave., Südfront, 25 bei 90; Elizabeth D. Hogan an Annie Laurie Kelley, $12,500.
Aberdeen Str., 21 F. nördl. v. 66., Westfr., 50 bei 124; Dora E. Bows an Michael Grusin, $2000.
Robey Str., 240 F. nördl. v. 50., Westfront, 24 bei 125; James Svejda an Beth Kabler, $2800.
Chicago Ave., 100 F. westl. v. Noble Str., Südfront, 21 bei 100; W. Ziolkowski an Wincenty Kruty, $3,300.
Cornelia Str., 221 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 125; Frank Buernynski an Leonard Samborski, $4,800.
Herbey Str., 72 F. östl. v. Lincoln, Südfront, 24 bei 125; Mary Popielski an Sylvester Filipp, $3,475.
Lincoln Str., 197 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; Rose Filipkowska an Jno. Urbas, $5,300.
Lull Pl., 72 F. östl. v. Wood Str., Südfront, 24 bei 100; Maria Krabbe an Wm. Thies, $2,500.
Milwaukee Ave., 152 F. südl. v. Rhine Str., Südwestfr., 25 F. nach Rhine Str.; Bettie C. E. Blaufern an Albert J. Bowman, $4000.
Monroe Str., Südwestecke Spaulding Ave., Nordfront, 51 bei 76; George B. Walmsderf an Fred Klamroth, $18,000.
N. Paulina Str., Nr. 1018, Ostfr., 24 bei 130; Emil Meyer an Edmund Mathews, $2,800.
Wabansia Ave., Südwestecke Marshfield, Nordfr., 24 bei 128; Leo Lipecke an John Likucenski, $13,000.
Western Ave., Nordwestecke Cortland Str., Ostfront, 100 bei 106; Hannah F. Abbott an Otto J. Hartwig, $7000.
Western Ave., 88 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 56 bei 103; Harry Rosenfeld an Abe Telechausky und Morris Perlman, $2,275.
Cornelia Str., 225 F. westl. v. Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 124; Chas. Benn an Peter Stieber, $3,400.
Maplewood Ave., 192 F. nördl. v. LeMoyne St., Ostfr., 24 bei 126; Caroline C. Diderickson an Nathan Winer, $3000.
Campbell Ave., 25 F. nördl. v. Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; Nachlaß von O. F. Lundquist an Christina Lundquist, $1,518.
Ridgeway Ave., 189 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 31 bei 124; C. T. & T. Co. an Hattie Moore, $5,350.
Dasselbe Grundstück, Hattie Moore an E. Robert Johnson, $5,350.
Crystal Str., 140 F. östl. v. Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124; Louis Norawetz an Mary Norawetz, $6000.
Washington Blvd., 1615, Nordfr., 22 bei 125; John C. Curtis an die erste Kongr. Kirche von Chicago, $5000.
Western Ave., 120 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 24 bei 126; Jas. Nelson an Samuel Gratch, $2,900.
Arthur Ave., 535 F. westl. v. Evanston Ave., Südfr., 33 bei 124; Azariah T. Galt an Joseph R. Butler, $2,310.
Giddings Str., 278 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfr., 30 bei 165; Aug. Hamilton an Andrew P. Anderson, $3000.
Irving Ave., 224 F. südl. v. Berteau, Ostfr., 25 bei 124; Amelia Kerbs an Aug. Makoschug, $1700.
Magnolia Ave., 70 F. nördl. von Balmoral Ave., Westfr., 30 bei 123, Thurston B. Swanson an Marshall E. Seymour, $7250.
Magnolia Ave., 150 F. südl. von Francis Straße, Ostfr., 37½ bei 125, Carl J. Johnson an Robert T. Clark, $9500.
Paulina Str., 149 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 125, Thomas H. Mulvehill an Ernest G. Hahn, $5800.
Perry Str., 242 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 25 bei 160, Ernest A. Williams an Henry W. Austin, $4500.
School Str., 241 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 25 bei 125, William Hildebrandt an Frank Zoller, $3275.
Southport Ave., 50 F. südl. von Addison Straße, Westfr., 28 bei 120, John Oliver an George Beisse Sr., $2800.



"606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Flur. Eing. 145 N. Clark Str., 9 Vorm. bis 8 Abends.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

14. Str., 240 F. östl. von Wood, Nordfront, 48 bei 124; Max R. Großmann an David Max Reiff, $6000.
Francisco Ave., 75 F. nördl. von Adams Str., Ostfront, 28 bei 66; Jos. J. Peacock an Martin J. Searles, $4500.
Hastings Str., 240 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 124, unverth. ½ Antheil; Sam. Burad an Morris Rosenthal, $2000.
Hastings Str., 240 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 124; Ida Holzmann u. And. an Sam. Burad, $4000.
Lawndale Ave., Nordostecke 18. Str., Westfront, 48 bei 125; Nicholas Maehl an Barnett Wheeler u. And., $3000.
Vincennes Ave., 74 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 134; Bessie Blum und Gatte David, unverth. ½ Antheil, an James P. Malloy, $4250.
Dasselbe Eigenthum, unverth. ½ Antheil; Ernest J. Magerstadt an denselben, $4250.
Green Str., Südwestecke 70., Ostfront, 118 bei 134; C. T. and Tr. Co. an Larkin G. Bullock, $5750.
Trust Deed—Green Str., Südwestecke 70., Ostfront, 118 bei 124, 5 Ja., 6 Proz.; Larkin G. Bullock an Henry F. Eidman, $40,000.
Morgan Str., 201 F. nördl. von 76., Westfront, 30 bei 124; Oscar C. Nysted an George J. Schaller, $3250.
59. Str., Südostecke S. 48. Ave., Nordfront, 126 bei 143; Adele L. Behmeyer an Starros John Spirakis, $1900.
Avers Ave., Nordwest-Ecke Belle Plaine Ave., Ostfront, 50 bei 125, William B. Walker an Ulysses S. Jenkins, $275.
Bernard Ave., 248 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 50 bei 125, Liddy Mueller an Ignatius Beckmann, $3000.
Central Park Ave., 73 F. südl. von Cullom Ave., Westfr., 37½ bei 125, George Winterstein an Alonzo H. Hill, $2500.
42. Ave., N., 67 F. nördl. von Belden Ave., Westfront, 25 bei 125, Edward G. Uihlein an John Chaloupka, $2726.
Hamlin Ave., 150 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfront, 30 bei 125, Abel Gent an Herman Moeller, $4700.
Hutchinson Str., 158 F. östl. von Kimball Ave., Südfr., 34 bei 124, Louis D. Glanz an John Lieski, $2850.
N. Franklin Str., alte Nr. 562, Ostfr., 25 bei 102, James Stillwell an Charles F. Loesch, $6000.
Archer Ave., 227 F. südwestl. von Paulina Str., Nordwestfr., 25 bei 125, John C. Bryan an Joseph H. Dutz, $2775.
Emerald Ave., 288 F. nördl. von 38. Str., Ostfr., 24 bei 123, Anton Olszewski an Mary Fitzpatrick, $5600.
Trust Deeds — Forrest Ave., 3415 bis 3439, Westfront, 215 bei 124, 5 Jahre, 5 Prozent, Mary E. Stinson an Orson Smith, $26,300.
Hamilton Ave., 224 F. südl. von 36. Str., Westfront, 37½ bei 124, Edward R. Litzinger an John McPherson, $6000.
State Str., Nordwest-Ecke 17. Straße, Ostfront, 100 bei 151, Nachlaß von Walter D. Oliver an Frederick S. Oliver, $10,000.
31. Straße, 48 F. östl. von Emerald Ave., Südfr., 24 bei 110, John Giebel an George und Anton Lapinsky, $4000.
Western Ave., 30 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 30 bei 131, Pauline Cunradi an Arthur Maynard, $3300.
Wood Str., 275 F. südl. von 37. Str., Ostfr., 25 bei 120, Roland B. Prendergast u. A. an Theresa C. Briody, $2500.
Calumet Ave., 50 F. südl. von 70. Place, Westfr., 25 bei 125, David H. Davies an Margaret C. Lane, $4500.
92. Straße, 144 F. westl. von Commercial Avenue, Nordfr., 25 bei 135, Jedidiah Hill an Helen Odenweinel, $2000.
75. Straße, Nordost-Ecke Vincennes Ave., Südfront, 23 bei 596, Henrietta M. Edwards an Frank T. Crawford, $10,000.
75. Straße, 81 F. westl. von Coles Ave., Südfr., 34 bei 110, Patrick J. McDonagh an Hans Schmidt, $2200.
Honore Str., 119 F. südl. von 64. Straße, Ostfr., 30 bei 128, Cora Crary an Gadske Hansen, $2500.
Lafflin Str., 100 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 25 bei 124, Michael C. Garvey an Joseph Gedmin, $2500.
Morgan Str., Nordwest-Ecke 65. Str., Ostfront, 21 bei 124, Philip Reizy an Charles Faulman, $4000.
76. Str., Nordost-Ecke Irving Ave., Südfr., 199 bei 598; 77. Str., Nordost-Ecke Irving Ave., S.-Fr., 199 bei 598; 78. Str., Nordost-Ecke Irving Ave., Südfr., 198 bei 598; Nachlaß von Charles P. Dewey an Samuel H. Hodge, $22,000.
Marshfield Ave., 200 F. südl. von 68. Str., Westfront, 25 bei 124, Albert C. Bendien an George Sulzer, $2400.
111. Straße, 50 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 50 bei 124, Henry Ibbotson an Thomas Ibbotson, $4000.
Millard Ave., 192 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 24 bei 125, Mary Cleary an Joseph Kovedy, $5800.
Polk Str., 76 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 25 bei 124, Hilda C. Berggren an Esbjorn J. Wistrom, $6000.
21. Place, 240 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 126, Frank Hejna an Josef Janecek, $2650.
Van Buren Str., 175 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124, Carl Amundsen an Patrick D. O'Gallagher, $3500.
Allport Str., 100 F. südl. von 18. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Josef Diblik an Jon Most, $11,000.
Hastings Str., 72 F. westl. von Laflin Str., Südfront, 24 bei 124, Bassi Barrishpolsky an Louis Wapinsky, $3400.
Kedzie Ave., 233 F. nördl. von 19. Str., Westfr., 33 1-3 bei 123, Frank Seust an Anna Lenoch, $7000.
Maxwell Str., 20 F. westl. von Waller Str., Südfront, 80 bei 53, Morris Gillman an Isaac Schmidt, $15,000.
May Str., 50 F. nördl. von 19. Place, Ostfront, 25 bei 100, John Vessely an Frank Smid, $3350.
Newberry Ave., 311 F. nördl. von Maxwell Str., Westfr., 24 bei 160, Robert J. Gubbins an Jacob Cohn, $7700.
Newberry Ave., 287 F. nördl. von Maxwell Str., Westfr., 24 bei 100, Mary Botheroyd an Jacob Cohn, $6200.
Spaulding Ave., 175 F. östl. von 15. Straße, Westfront, 25 bei 125, Samuel Stulman an Meyer Abramovitz, $13,700.
Spaulding Ave., 175 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 124, Lena M. Schreiber an Josephine G. McCarthy, $1300.
Clifton Park Ave., 166 F. südl. von 26. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Viktor Marek an Frank Wolf, $2900.
Trumbull Ave., 141 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 25 bei 125, Jan Most an Josef Diblick, $4000.
63. Straße, Nordwest-Ecke S. 40. Ave., Südfr., 9½ Acker, Wm. F. Burrows an Ernst O. Hebl, $6000.
Carpenter Str., 172 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 37½ bei 124, Hans P. Olson an Nels W. Sorensen, $3750.
Laflin Str., Nr. 6438, Ostfr., 25 bei 124, John W. Anderson an Henry G. Schmidt, $3750.
Sangamon Str., 280 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 40 bei 124, Theo. F. Ehler an Patrick Fergus, $9000.
Bishop Str., 218 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 124, Jos. G. Raggio an Quirin Martin, $2400.
45. Str., 73 F. östl. von Honore Str., Nordfr., 24 bei 102, Leonard Nowicki an Anton Petrokas, $2000.
Wood Str., 192 F. nördl. von 50. Str., Ostfr., 24 bei 124, Josef Tydl an Frank Tydl, $2500.
Englewood Ave., Südost-Ecke Normal Ave., Nordfront, 50 bei 128, Daniel Eppelsheimer Jr. an Margaret E. Hinson, $8000.
54. Place, 160 F. westl. von Peoria Str., Südfr., 37½ bei 115, Fred Zemke u. A. an Joseph E. Wanke, $9500.
Loomis Str., 98 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 124, Richard J. Perkins an James Griffin, $5000.
Lafayette Ave., 344 F. südl. von 116. Straße, Westfront, 50 bei 125, Meredith G. Bristal an Odide G. Bernier, $1950.
Stewart Ave., Nordwest-Ecke 107. Straße, 163 bei 1287, Wople Douma an Meische Boersma, $7500.
Central Park Ave., 48 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125, Benj. R. Fish an Joseph Cooper, $12,700.
S. Ashland Ave., Südost-Ecke West 18. Str., Westfront, 72 bei 60, mit südl. Tiefe von 128 Fuß, A. Edward Frear an Isaac Platt, $40,000.
St. Louis Ave., 99 F. nördl. von 13. Place, Ostfront, 50 bei 125, Harry Chavis an Abraham Prieß, $28,000.
Trust Deed — West Madison Str., Südost-Ecke Loomis Str., Nordfr., 66½ bei 140; Monroe Str., 100 F. östl. von Monroe Str., Südfr., 147 bei 236; 1 Jahr, 5 Prozent, William K. Fox an Mutual Benefit Life Ins. Co., $81,700.
Lincoln Ave., 338 F. südöstl. v. Diversey Blvd., Südwestfr., 25 bei 120; Geo. Hammerstrom an Christian Baerisch, $7,500.
Magnolia Ave., 50 F. südl. v. Sunnyside, Ostfr., 60 bei 144; Graceland Cemetery Co. an Helen Pickel, $7000.
Wilson Str., 391 F. westl. v. Racine Ave., Nordfront, 25 bei 119; Charles J. Mahony an Helen F. Schafer, $1900.
E. Ravenswood Park, 211 F. südl. v. Berteau Ave., Westfr., 66 bei 134; Emilie L. Olson u. A. an die Union Linen Supply Co., $30,000.
Robey Str., 92 F. nördl. v. Montrose Ave., Ostfront, 25 bei 173½; Christian Baerisch u. a. an Geo. Hammerstrom, $7000.
Seeley Ave., 248 F. südl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 31 bei 124; Eline A. Kimball an Mabel W. Allen, $4000.
Avers Ave., 190 F. nördl. v. Berteau, Westfr., 37½ bei 125; William B. Walker an Charles Wiesen, $2300.
Ridgeway Ave., 198 F. südl. v. Byron Str., Ostfront, 37½ bei 125; Henry S. Sage an Joel E. McCurdy, $5000.
Sawyer Ave., Nordostecke Sunnyside, Westfront, 48 bei 125; Anders O. Danielson an John G. Olson, $15,000.
N. State Str., 1422, Ostfr., 28 bei 132; Nachlaß von John R. Harmon an Adele H. Whiting, $25,000.
Superior Str., 440 F. östl. v. Lincoln Park Bd., Südfr., 20 bei 125; C. T. & T. Co. an Edwd. T. Singer, $10,000.
Norwood Park, Lindstrom & Malinstedt's Addition, Lots 3 bis 6, Annie Hargan und ihr Gatte Charles, an John W. Wilson, $2000.
Clark Str., Nordwest-Ecke Pratt Ave., Ostfront, 80 bei 125, Christine F. Torkilson an Clare A. Torkilson, $6000.
Kenilworth Ave., 166 F. westl. von Sheridan Road, Südfr., 63.9 bei 164, Charles H. Davidson an Harvey C. Vernon, $10,000.
Beacon Str., 94 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 58 bei 151, Frances McKechney an Hedwig Wiedhoft, $23,000.
Clark Str., Nordost-Ecke Francis Str., Westfront, 50 bei 130, Joseph J. Olson an Emanuel O. Benson, $5000.
Farley Ave., 150 F. südl. von Wayne Ave., Südwestfr., 25 bei 125, Bey Pollard an Vera K. Morrell, $5000.
Glenlake Ave., 453 F. westl. von Evanston Ave., Südfr., 35 bei 124, Martha A. Ure an Mary Schaus, $2500.
Kenmore Ave., 150 F. südl. von Rosemont Ave., Ostfr., 100 bei 150, Robert Wahl an Henry B. Franz, $25,000.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 80

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1881. Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftung, Abschwellungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Nerven-, Magen- und Darm-Leiden, Hautleiden, Geschwüre, Lähmung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Krampfadern, Bruch, Kinderleiden, Augen- und Ohrenleiden, Blasenleiden, Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w.

Nur drei Dollars

per Monat. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abends. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendsünden und Verletzung der Naturgesetze.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung, Blasen-, Nieren-Leiden, Hautkrankheiten, Hals- und Mund-Leiden, Geschwüre, Anschwellungen, Entzündungen, Abzehrung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10—12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnelle Heilungen ... Spezialisten, welche fehlten, nachdem sie ... einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, ... schwindende Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags 10 bis 2 Vorm., und 8 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,dofabi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband ... für Männer Tag und Nacht getragen werden.

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts.

... orthopädische Apparate ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband-Fabrikant.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder ... Elastische Strümpfe und Leibbinden ...

Hottinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Etablirt 1880.

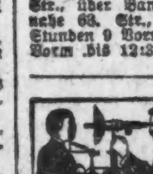
Jetzt **$1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, vollständig $1.

Unterluchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Optiker.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., ... Chicago Ave. ... Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.



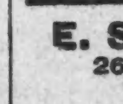
Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1n10,dibofon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Augenfehler.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibofa*

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag - Bargains!

Gingham — 1500 Yards Schürzen-Ginghams, in allen Arten blau karrirt, die beste 8c Qualität — für den Freitag-Verkauf die Yard für nur ... 5¾c

Anzüge — 1500 2-Stücke Knaben-Anzüge — Russian, doppelbrüstige und Norfolk-Facons, Alter 2½—17 Jahre — beste 2.50 Werthe, Freitag für ... 1.29

Muslin — 50 Stücke von yardbreitem gebleichtem Muslin — die reguläre 10c Sorte — für den Freitag-Verkauf die Yard für nur ... 7½c

Beinkleider — Partie von Muster-Hosen f. Männer und Knaben, einfach schwarze und dunkle Mischungen, extra gut gemacht, Gr. 28—44, wth. $2, Freitag 98c u... 1.29

Kissen-Bezüge — 45×36 Kissen-Bezüge, aus starkem weißen Betttuchzeug gemacht — werth bis zu 15c — für den Verkauf am Freitag zu nur ... 10c

Hemden — Flanell Arbeitshemden f. Männer, blau, braun und grau, einfach und doppelbrüstig, Größen 14 bis 17— werth bis zu $1.50, in 2 Partien, zu 79c und.. 98c

Handtücher — Große Sorte leinenene Huck Handtücher — mit echtfarbigem rothen Border — werth bis 12½c — Freitag jedes für nur ... 7½c

Handschuhe — 300 Dutzend Arbeits-Handschuhe f. Männer, aus starkem Kalbleder gemacht, in vollen Größen, leicht beschädigt, reg. 50c wth., Freitag das Paar 12½c

Silkoline — Farben und Mustern, volle Yard 1000 Yards Silkoline, in vielen breit, passend für Comforters — werth 12½c; Freitag die Yard ... 7¾c

Anzüge — Neue Herbstanzüge für Männer u. junge Männer, blaue Serges und fancy Mischungen, Größen 28 bis 38, werth bis $8.50; Freitag nur ... 3.98

Pelz - Sets — Graue Astrachan Pelz-Sets für Kinder — die reguläre $1.00-Sorte, Freitag das Set für ... 48c

Schuhe — Warm gefütterte Damen-Schuhe— Beaver Top mit echten Leder-Sohlen, alle Größen — werth 1.50, Freitag Paar.. 98c

Kimonos — Flanell Kimonos und Dressing Sacques für Damen, mit Satinband besetzt, werth 75c, Freitag für ... 33c

Slippers — Filz-Slippers für Kinder, mit starken Filz-Sohlen, Größen bis zu 2, 50c Werthe, das Paar nur ... 29c

Shirtwaists — Partie von Odds und Ends von schwarz und weißen Shirtwaists für Damen — werth 50c, 75c und $1.00 — Freitag die Auswahl für ... 25c

Sash-Gardinen — 200 Paar Sash - Gardinen — in fancy Streifen — mit breiter Ruffle — werth bis zu 25c — Freitag das Paar für nur ... 11½c

Seife — Fels-Naptha Wasch-Seife — speziell für den Verkauf am Freitag — 5 Stücke für nur ... 19c

Oeltuch — Partie von guter Qualität Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig — werth 25c — Freitag die Yard für ... 15c

Seifen-Chips — Beste Coco Electric Seifen-Chips; für den Verkauf am Freitag drei Pfund offerirt für nur ... 9c

Unterzeug — Partie von Union Suits für Damen, Knaben und Mädchen, werth bis 75c — Auswahl für nur ... 39c

Asch-Siebe — Große Sorte Asch-Siebe, starkes hölzernes Gestell mit starkem Wire Boden, Freitag jedes nur ... 7c

Unterzeug — Reinwollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, Muster von 1.50 Sorten, jede Größe — Freitag für ... 98c

Kohlen-Eimer — Starke stählerne schwarze lackirte Kohlen - Eimer — für den Verkauf am Freitag für nur ... 12c

Unterzeug — Fließgefütterte gerippte Leibchen und Beinkleider für Mädchen — alle Größen, werth 35c, Freitag für ... 19c

Strümpfe — Partie von Muster-Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, die besten 15c Sorten — Freitag die Auswahl ... 8c

Unterzeug — Halbwollenes Unterzeug für Babies — ebenfalls baumwollene gefließte Leibchen, die 25c Sorte, für nur ... 12½c

Taschentücher — 5c Taschentücher für Herren und Damen — Freitag 3c; Partie von 3c Kinder-Taschentüchern, Freitag für ... 1½c

Wolle — Beste Qual. deutsche Strickwolle, schwarz u. farbig, Strang, 22½c; schwarze sächsische Wolle, Freitag der Strang ... 3½c

Die moderne chinesische Armee.

(Von einem alten preußischen Offizier.)

Die großen Ereignisse im fernen Osten kamen, besonders für Diejenigen, die durch die naher liegenden Sturmwolken ihre Aufmerksamkeit von dort ablenken ließen, wenn auch nicht unerwartet, so doch überraschend schnell, und es hat noch mehr überrascht, daß die moderne chinesische Armee es war, die den Riesenkampf entfesselte.

Als in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts die kriegerischen Mandschus unter der Führung ihrer „Eisenkappen" über China losbrachen, wurde ihnen eine leichte, unermeßlich werthvolle Beute zutheil. Aber trotz ihrer mandschurischen Tapferkeit wäre die Unterwerfung eines so gewaltigen Reiches nicht gelungen, wenn man die stolzen Mandschuregimenter nicht durch nordchinesische Ueberläufer und Mongolen verstärkt hätte. Diese drei Elemente gemischt, genügten den neuen Herrschern Chinas für mehr als zwei Jahrhunderte, das eroberte Land zu halten. Aber die Mandschus selbst wurden wie von einer Opiumträgheit befallen. Sie ließen die Truppen damals dort stehen und Militärkolonien gründen, wo sie zuletzt feindlichen Widerstand gebrochen hatten. So entstanden die acht „Banner", die eigentlichen Truppen, die für den Kampf gegen das Ausland bestimmt waren, und deren Nachkommen, mit Privilegien aller Art bedacht, militärpflichtig waren und die weiter in dem Drill ausgebildet wurden, der ihren Voreltern zum Siege verholfen hatte. Die nebenbei aus Chinesen gebildeten sogenannten Lokaltruppen kamen als Militär überhaupt nicht in Betracht; denn man sorgte dafür, daß sie schlechter waren, als die Mandschutruppen und benutzte sie lediglich dazu, Polizeidienste zu thun.

Die erste Aufrüttelung aus dem Traume, daß vorsintfluthlich ausgebildete Truppen, mochten sie auch tapfer sein, fremden Eingriff in China verhindern könnten, brachten die Zusammenstöße mit den Engländern und Franzosen, nicht etwa der Taipingaufstand, dessen Niederwerfung man sich von Seiten der Mandschus noch als Beleg für die Tüchtigkeit der Mandschu-Armee auslegte. Nun brachte aber die neueste Zeit zwei Vorgänge, die auch die Mandschus zur Einsicht zwingen mußten. Das waren zunächst der Krieg mit den „Zwergen", wie der Chinese die Japaner nannte, und dann das Einschreiten der fremden Mächte während der Boxerwirren. Sofort nach der so unerwarteten Niederlage im chinesisch-japanischen Kriege begann man mit Armeereformen, d. h. man sah deren Nothwendigkeit ein, that aber wenig. Nur einzelne starke Männer, wie der bekannte Juanschikai, thaten auf eigene Faust mehr, als man an höchster Stelle vielleicht gern sah. Daß etwas geschehen müsse, sah man ein, aber man hatte auf der Mandschuseite einen nicht ganz unbegründeten Widerwillen dagegen, die Mandschuübermacht in der Armee zu brechen. Der Becher der Schmach wurde nun durch die Flucht des Kaiserhofes vor den fremdländischen Truppen im Jahre 1900 bis zum Ueberlaufen gefüllt, und man sah nachher ein, daß eine allgemeine Armeereform bewilligt werden müsse. Nur die Kaiserinwittwe wollte auch damals sich nicht leicht dieser Einsicht beugen. Sie sah mit scharfem Blick voraus, was kommen würde. Schuf man an Stelle des Mandschuheeres ein chinesisches Heer, in dem die Mandschus nur noch eine unbedeutende Stelle einnahmen, dann, so folgerte sie, werde es bald mit der Herrschaft der Mandschus aus sein. Auch andere hochgestellte Mandschus mögen dies empfunden haben, aber es blieb nichts Anderes zu thun übrig, wenn man nicht einer sofortigen Revolution zum Opfer fallen wollte. Vielleicht, so hoffte man schließlich, werde sich der Chinese durch versprochene Reformen auf allen Gebieten mit der Mandschuherrschaft doch noch aussöhnen lassen. Die heutigen Vorgänge sind die Antwort auf diese Hoffnung.

Zunächst war ein Armeerath für Armeereform gebildet worden, Lien Ping, Ch'u, der hauptsächlich auf die Rathschläge des Juanschikai hörte, dessen Truppen bereits vor dem Boxeraufstande moderne Ausbildung erhalten hatten. Dieser Armeerath hat die angeordneten Reformen zu überwachen, für die nöthigen Militärschulen zu sorgen, Armeeinspektionen abzuhalten und die nöthigen Fonds für alle kostspieligen Neuerungen zu sammeln. Zuerst kam es natürlich darauf an, ein wirklich brauchbares Offizierkorps zu schaffen. Es wurde daher die Einrichtung von neunzehn Militärschulen angeordnet, die bereits im Jahre 1906 fieberhaft arbeiteten. Was sie leisteten, sehen wir heute. Aus einer mittelalterlichen Armee und ihrem Offizierkorps im Handumdrehen eine moderne zu machen, das hatten bisher nur die Japaner verstanden, natürlich auch zur Ueberraschung Europas.

Nun wollen wir dem Ausbildungsgang des chinesischen Offiziers folgen, und wir werden mit einem Schlage verstehen, weshalb das Offizierkorps in der großen Majorität auf Seiten der Revolutionäre steht. Diejenigen wirklich chinesischen Offiziere, die heute noch zur kaiserlichen Sache halten, lassen sich entweder durch hohe Stellungen oder Gehälter, oder auch durch Furcht vor der Strafe für verrathene Reformergeheimnisse dort festhalten. Daß aber die Mehrheit der Chinesen der modernen chinesischen Armee aus Chinesen besteht und dadurch den Aufstand gegen die Mandschus erleichtert, ist sehr einfach zu erklären. Der Mandschu — natürlich gibt es auch hier Ausnahmen — hat sich stets jedem Fortschritt verschlossen. Wie die Mandschu-Armee noch immer in denselben Garnisonen stand, wo zur Zeit des dreißigjährigen Krieges in Deutschland der mandschurische Siegeszug aufhörte, so steht auch heute noch der wirkliche mandschurische Große in seiner geistigen Entwickelung auf demselben Punkte der Einsicht, den seine Führer von der „eisernen Kappe" einnahmen. Von dem Chinesen sagt man, er verachte den Soldatenstand. Richtiger wäre, zu sagen, er verachtete den altchinesischen Soldatenstand, und das mit Recht. Sobald die Reform begann, drängten sich die Söhne der reichsten und besten chinesischen Familien zum Offizierstande. Man schickte sie nach Japan, vor allen Dingen nach Tokio, auf die Militärschulen. Im Jahre 1906 waren bereits von der militärischen Hochschule in Tokio hundertundfünfzig junge Chinesen mit dem Reisezeugniß entlassen worden. Juanschikai gebührt das Verdienst, daß er dafür sorgte, daß auch im Norden Chinas die kriegslustigen jungen Leute gute Schulung fanden. In der Provinz Tschili allein zählte bei dem Ausbruch der Revolution ihre Zahl nach Tausenden, und an zweiter Stelle kamen und kommen Wutschang und Nanking. In anderen Provinzen ging es langsamer, aber auch sie lieferten ihre Offiziersaspiranten und bildeten sie nach modernen Begriffen armeefertig aus. Woher bekam man die Lehrer? Nun, zunächst wurden japanische Professoren angeworben, die an japanischen Schulen gleicher Art thätig gewesen waren. Dann verwendete man invalide gewordene oder verabschiedete japanische Offiziere; in dritter Linie lieferten diejenigen chinesischen Offiziere, die auf der Militärakademie in Tokio ihr Examen mit Lob bestanden hatten, wahrscheinlich den Hauptbestandtheil, und sicherlich den besten vom revolutionären Standpunkt aus betrachtet. Denn diese Leute waren voll von Patriotismus, jung und berauscht von den modernen Ideen, die sie im Auslande in sich aufgenommen hatten. Sie waren der Sauerteig, der die Masse des chinesischen Offizierkorps zum Gähren brachte. Heute studiren in Japan und China mindestens 5000 junge Leute in den Militärschulen, die, wie die Regierung jetzt wohl wissen kann, nicht nur Schulen der Kriegskunst, sondern auch des reformatorischen Geistes sind. — Es sei hier nebenbei bemerkt, daß die japanischen und chinesischen Kriegsschulen ganz den deutschen nachgebildet wurden, soweit die militärische Ausbildung in Betracht kommt, sodaß man die Erfolge der chinesischen Reformarmee auf deutschen Ursprung zurückführen kann.

Die altchinesischen Offiziere, d. h. diejenigen, die bei Beginn der Reform bereits in der alten Schulung eingerostet waren, mußten sich, mit Beibehaltung ihres Ranges, einem neuen Kursus auf der Kriegsschule unterziehen. Selbst Stabsoffiziere waren davon nicht entbunden. Wer sich nicht dazu bequemen wollte, wurde entlassen. Nur alte verdiente Generäle behielt man bei, so wie man etwa einem alten Pferde das Gnadenbrot gibt.

Nun war es selbstverständlich, daß sich alle in Japan ausgebildeten Offiziere mit Abscheu von der Regierung abwendeten, die ihre chinesischen Landsleute in einer Armuth und Rechtlosigkeit unter Mandschubeamten hielt, die sie erst richtig erkannten, als sie in einem modern angehauchten Staate waren. Viele von ihnen lernten auch andere Armeen und andere Zivilisationsverhältnisse kennen, aber sie wurden, wenn möglich, noch reformfreundlicher durch ihre Erfahrungen, als ihre in Japan erzogenen Kameraden. So wurde wahr, was die alte Kaiserinwittwe ahnte. Aus der Armeereform erwuchs die höchste Gefahr für die Mandschus. Die Reichen Chinas, soweit sie chinesischer Nationalität waren, wurden in die Reihen der Reformer getrieben, durch ihre Söhne, die im Ausland das „Gift" des Fortschritts eingesogen hatten und die jetzt dieses Gift auf den Militärschulen Chinas Anderen einimpften. Daher der augenblickliche Erfolg der Reformer, der über kurz oder lang ein vollkommener sein wird.

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Futter - Rester. (Dritter Floor—Dearborn Straße)
10.000 Yds. Futter-Rester, endlose Varietät, alles hübschen Längen, frisch und rein, mercerized Sateens, Percalines, Taffeta-Skirtings, 40zöll. gestreiftes Sateen Aermel- und Westenfutterstoffe für Schneider, baumwoll. Italians etc., Auswahl die Yard ... 5¾c

$1.25 Spitzen 69c (Haupt-Floor—State Straße)
Weiße oder creamfarb. oriental. Allover Spitzen, alle neuen Entw., werth bis 1.25, Freitag Yard... 69c
42-zöll. importirte reinseidene Marquisettes, schwarz, weiß und in allen Abend-Schattirungen — die $1.19 Qualität, Yard ... 79c

Letzte Partien jener Rugs von 5 der tonangebenden Fabriken zu 67½c am Dollar.

Kommt morgen, falls Ihr Vortheil aus diesen wunderbaren Ersparnissen ziehen wollt. Diese hochfeinen Rugs, die feinsten der Saison, von den berühmten Bigelow, S. Sanford & Son's, Art Loom und Alex Smith & Sons Fabriken, zu den niedrigsten Preisen, welche je für solche Rugs angesetzt wurden.

Bigelow Bagdad WiltonRugs einer der besten Royal Wiltons im Handel; diese 10½ bei 12 Wilton Rugs, $45 werth, — spezieller Preis für morgen ... $29.98

9 bei 12 Beauvais nahtlose Wilton Rugs, weiche OldRose, blau, lohfarbig und braun, auch die franz. Wilton und Whittalls Arabic Wilton, $50 und $55.00 - Werthe, — Auswahl für ... $34.98

9 bei 12 beste Royal Wilton Rugs, einschließlich die Bigelow Bagdad und die hochfeinen Bundhar Wiltons, überall für $35.00 verkauft, für.. $23.98

9 bei 12 wendbare Cashmere-Rusg, reiche Medallion- und persische Effekte, Auswahl für ... $4.98

Beste ArminsterRugs; dies sind Sanford Beauvais, Größe 10½ bei 12, nicht weniger wie $25 werth, morgen für ... $16.98

11¼ bei 12 Fuß Wilton Velvet Rugs, in hübsch geblümten und persischen Effekten, extra große Sorte, — 22.50 werth, für $14.98

9 bei 12 Tapestry Brussels Rugs, solche wie Alex. Smith Manor Tapestry Brussels Rugs, gut $12.50 werth, für ... $7.98

9 bei 12 nahtlose Roxbury Tapestry Brussels Rugs, reiche Medallion- u. lohfarb. Scroll-Effekte, diese $18-Rugs ... $9.98

9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, reiche Medallion- und lohfarbige Scroll-Effekte, — diese $18.00 Rugs für ... $12.98

Alex. Smith 9 bei 12 beste Wilton Rugs, in einem Stück gewoben, als „6,000" Sorte bekannt, $27.50 ist der Preis in jedem Laden der Stadt, morgen.. $17.98

9 bei 12 Arminster Rugs, Roxbury und Alex. Smith beste Fabrikate, ausgezeichnete Werthe $14.98

9 bei 12 Bigelow Electric und Sanford beste Arminster Rugs, $24.00 werth, speziell, zu ... $16.98

27 bei 54zöllige Tapestry Brussels Rugs, spezieller Preis für morgen ... 89c

Smith 9 bei 12 sächsische und Hartford Arminster Rugs, Fabrikanten Muster-Partie, nicht ganz übereinstimmende Muster ... $9.98

Alex. Smith 9 bei 12 nahtlose Colonial Wilton Velvet Rugs, die Sorte, die gewöhnlich für $22 verkauft wird, morgen... $13.98

11¼ bei 12 Fuß Tapestry-Brussels Rugs, reiche geblümte, Medallion u. Allover-Muster; — $15-Rugs, zu ... $9.98

18 bei 36zöllige Bigelow Electra Arminster Rugs, gewöhnliche $1.25 Werthe, — morgen für ... 69c

Alex. Smith 3 bei 6 Fuß Arminster Rugs, hübsche Entwürfe — morgen für ... $2.59

Smith 27 bei 54zöllige Arminster Rugs, Preis für morgen ... $1.29

3 bei 6 Fuß schwere Brussels Rugs, alle orientalischen Effekte, Auswahl für nur ... $1.29

Ein weiterer 59c - Verkauf von Likör.

(Fünfter Floor—Mitte)

Abermals fünf beliebte Marken von Likör, für den Freitag-Verkauf sämmtlich zu einem erstaunlich niedrigen rPeis markirt.

59c 59c

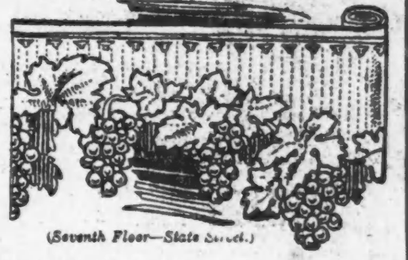
Freitag offeriren wir 3000 Flaschen von diesen wohlbekannten 75c Likören, die Flasche für 59c, einschließlich

59c — Ashland Club Bourbon (im Zollamt auf Flaschen gezogen), Pennsylvania Rye volle Quarts), French Style Kognak (Regent Marke) ... Getreide Kümmel ... Golden Gate Fruit Co. Blackberry Brandy — 59c

Likör wenigstens 75c werth. Auswahl, 3 Flaschen, $1.25, die Flasche für 59c.

Der Peerleß 5c und 10c Tapeten-Laden (632 Liberty Ave., Pittsburgh, Pa.) wurde auf Befehl des Bundes-Distrikts-Gerichtes verkauft.

Hinzugekommene Partien für Freitag von unserem großen Einkauf von „The Peerleß" 5c u. 10c Tapetenladen—der größte exclusive Tapeten-Laden in Pittsburg, welcher ein riesiges Lager führte — tausende von Rollen hübscher anziehender neuen und zeitgemäßen Tapeten — auf Auktion auf den Befehl des U. S. Distrikt-Gerichts verkauft — die größte Spar-Gelegenheit in Tapeten seit vielen Jahren — Haus-Eigenthümer, Miethshäuser-Besitzer, Grundeigenthumshändler, Kontraktoren, Tapezierer werden von den sensationellen Ersparnissen erstaunt sein.



(Seventh Floor—State Street.)

Alle Peerleß 5c Tapeten, perfekte Kombinationen und Farben-Effekte in Tapestries, Streifen, Blumen, Conventional, Block und anderen Mustern, Kopien von erstklassigen Tapeten, dazu passende Decken-Tapeten — (diese Tapeten werden nur mit Border verkauft, die Yard, 2c) — die Rolle zu ... 2½c

Alle Peerleß 10c Tapeten, 1500 Muster für Schlafzimmer, Parlors Bibliotheken und Eßzimmer, gestreifte, orientalische, Frucht-Entwürfe, Cham- 2 Tones, Duplex in einfachen Farben und Gold Tapestries, sehr prachtvolle Effekte — die Rolle für nur ... 6c

Sämmtliche Peerleß 10c Borders — eine riesige Varietät zur Auswahl — zu den morgen hier offerirten Tapeten passend, „Cut Out" ohne extra Berechnung, die Yard für ... 6c

Expert - Tapezierer werden geliefert — Unsere Tapezierer sind Expert-Arbeiter. Die Arbeit ist garantirt erstklassig; die Rolle aufwärts von 12c.

$16.50 Seal Plush Coats zu $11.75

(Zweiter Floor)

Seal Plüsch Coats, aus vorzüglicher Qualität Seal Plüsch 52 bis 54 Zoll lang, halbanschließend, großer gerollter breiter Kragen, breite Cuffs, warmes Zwischenfutter und durchweg gefüttert— die in dieser Saison so modernen Coats, wth. $16.50, morgen, speziell für ... $11.75

$10 reiche engl. Thibet-Coats, ein ausgezeichneter Winter-Coat, gute Schwere, gut geschneidert, volle Länge, halbanschließende Facons, großer breiter Kragen von eng bestickter Seide, an der Seite mit 2 großen seidenen Ornamenten und gehäkelten Knöpfen besetzt, halb gefüttert, warme und moderne Coats, in schwarz, sollten für $10 verkauft werden, morgen ... $6.98

90 weitere von diesen feinen geschneiderten Muster Suits, sämmtlich erstklassig geschneiderte Kleider aus den feinsten Stoffen, in hellen und dunklen Farben, Satin oder Peau de Cygne Futter— früher für $15.00 bis $25.00 verkauft, in einer großen Partie verkauft, Freitag nur ... $8.75

Speziell von 9 bis 11 Vorm.—Damen-Kleider, aus feinen wollenen Serges gemacht, in blau, braun und roth, und aus Foulard- und Tokio-Seide, werth $8, $10 und $12, die Auswahl für ... $3.98

Speziell von 9 bis 11 Vorm.—120 Winter- und mittelschwere Coats für Damen, vorzügliche Facons, schwarz und farbig, eine Gruppe von Odd Partien von Coats, die früher von $10 bis $12.50 verkauft wurden, die Auswahl morgen von 9 bis 11 Vorm. zu... $5.00

Galatea- und starke Percale-Kleider für Mädchen, hübsche Facons, nett besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, vorzügliche Werthe für $1.25, Freitag für nur ... 85c

$3.50 und $4.00 Winterschwere Sergekleider für Mädchen, hübsch besetzt, gut gemacht, perfekt passend, volle plaited Skirts, hoher Hals, lange Aermel, in Navy, Wine und braun, Waist mit Percale gefüttert, Größen 6 bis 14 Jahre. Die Auswahl morgen für ... $2.25

Die Ausammlung der Saison der berühmten Atlas Knitting Mills (Piqua, Ohio) von Fabrik-Sec'ds. Union-Suits für Damen zu 63c am $

Ein Verkauf, der alle bisherigen Verkaufs-Rekords übertreffen wird, denn nie zuvor sind solche hochfeine Union Suits, wie das Fabrikat der Atlas Co., zu so sehr niedrigen Preisen offerirt worden. Eine zu genaue Inspektion hat die meisten dieser Kleidungsstücke als „Mill Seconds" klassifizirt, aber in Bezug auf Aussehen und Haltbarkeit sind sie ebenso wünschenswerth, als wenn sie erste Qualität bezeichnet wären. Eingeschlossen sind Union Suits für Damen, lange Aermel und Knöchellänge, gemacht aus gerippter Baumwolle, Merino, mercerized Baumwolle, gemischter Wolle, ganz Wolle und Seide und Wolle, in Weiß und natürlichen Farben, werth aufwärts bis zu $5, Auswahl in 5 Partien zu (3. Floor, State Straße.)

98c, $1.48, $1.59, $1.98 u. $2.98

Fein gerippte baumwollene Leibchen u. Beinkleider für Kinder, in allen Größen —speziell für ... 19c

¾ wollene Leibchen, Beinkleider u. Tights für Damen, in weiß und naturfarbig — waren stets $1, zu ... 69c

Starke baumwollene gerippte u. gefließte Korset Covers für Damen — speziell f. Freitag zu nur ... 39c

75c gemischte Wolle Corset Covers für Damen, lange und kurze Aermel, leicht unvollkommen, Freit.. 45c

Starke gerippte baumw. gefließte Unterhemden und Hosen für Männer ...
Feine mittelschwere Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer ...
Naturfarbige starke flach gefließte Unterhemden und Hosen f. Männer, alle Größen ... 48c 75c Werthe

Starke gerippte und fließgefütterte Union Suits für Männer, lange Aermel, Knöchel-Länge, alle Größen — ein außerordentlicher Bargain, zu ... 89c

Kurzwaaren.

Kimono Aermel Dreß Shields— werth bis 39c, zu ... 21c
Scheeren, voll vernickelt, 6 bis 9 Zoll lang, für ... 7c
Bias Lawn und Cambric Folds, alle Größen, 12 Yard-Rollen ... 6½c
„Stocking Feet", schwarz oder weiß, 3 Paar für ... 10c

Droguen.

Quinine Kapseln, 2 Grain, 100 für ... 24c
Orangeine Pulver, $1.00 Schachtel für ... 53c
Ward's Emulsion — $1.00 Flasche für ... 53c
Aspirin Tablets — 5 Grain, 100 für ... 76c

Das Parasitenthum der Frau.

Der Name Olive Schreiner ist nicht allein den Anhängerinnen der Frauenbewegung, sondern auch in der litterarischen Welt wohlbekannt, am bekanntesten vielleicht durch die in deutscher Uebersetzung vor nahezu zwanzig Jahren erschienenen „Träume." Die Verfasserin hat in diesem Buch in der Form von Allegorien die Lage des weiblichen Geschlechts, seine Kämpfe und seine endliche Befreiung geschildert; das heute vorliegende Fragment, wie die englisch-afrikanische Dichterin ihr neues Werk „Woman and Labor" nennt, ist eine kulturhistorische Begründung des Rechtes der Frau auf Arbeit. Die Gesellschaft macht den Frauen dieses Recht allerdings nicht mehr streitig, zu viele soziale Faktoren haben zusammengewirkt und dieser Forderung Nachdruck verliehen. Aber unter den Frauen selbst gibt es noch viele, die sich mit dem „Arbeiten müssen", bezw. „Arbeiten sollen", nicht so recht aussöhnen können und die Ehe nicht als Weiterentwickelung, sondern als Erlösung vom Arbeitszwang ersehnen. An alle diese mit ihrem Loos Unzufriedenen wendet sich Olive Schreiners Buch, indem darin die Eroberung neuer Arbeitsgebiete als eine nationale Pflicht hingestellt und mit hinreißender Begeisterung und zwingender Logik begründet wird. Nach Olive Schreiner müßeen die Frauen, da ihnen die alten Arbeitsgebiete entschwinden, neue suchen, wenn nicht die Kultur der Menschheit in ihrer Entwicklung gehemmt und die Frau selbst in einen mehr oder minder vollständigen Geschlechtsparasitismus hinabsinken soll. Schon Laura Marholm hat vor mehreren Jahren in einem Artikel in der „Zukunft" auf dieses weibliche Parasitenthum hingewiesen, das in diesem Jahrhundert seinen erschöpfenden Ausdruck in der Beschränkung der Kinderzahl gefunden, während es im vergangenen „die Dame" hervorgebracht hat, „den tödtlichsten Mikrob, der an der Oberfläche eines gesellschaftlichen Organismus auftauchen kann." In früheren Jahrhunderten hat die Frau stets gearbeitet, ja sie war sogar überlastet, trotzdem hat sie sich nicht dagegen empört, sondern war zufrieden, weil sie wußte, „daß von ihrer Arbeit genau so sehr wie von der des Mannes Leben und Wohlstand des Geschlechts abhing, das sie zur Welt brachte." Erst als die Völker begonnen, Reichthümer zu sammeln, und die bisherige Arbeit der Frau von Sklaven und Unterdrückten gethan wurde, zeigt sich in den oberen Schichten ein weibliches Parasitenthum, das stets noch zu der Degeneration der Männer und dem Verfall eines Volkes mit beigetragen hat. Wir sehen dieses bei den Griechen, Assyrern, Juden, sowie bei den alten Römern und Persern. Die demoralisirende Wirkung des Reichthums ist zuerst bei der Frau zum Ausdruck gekommen und von ihr auf den Mann übertragen worden. „Nur entkräftete und unthätige Männer können schließlich von entkräfteten und unthätigen Frauen hervorgebracht werden", die Eigenschaften der Mutter gehen auf das Kind über, ihr Einfluß umgibt es in den ersten Lebensjahren, wenn daher ihr Verstand und ihre Muskelkraft zurückgeht, muß beides auch bei ihren Nachkommen zurückgehen. Die Gefahr des Parasitismus, die früher nur für einen kleinen Theil vorhanden war, bedroht heute, durch die Steigerung des allgemeinen Wohlstandes, die Schichten bis tief in den Mittelstand hinein; daher müssen die Frauen wieder ihren vollen Antheil an der Menschheitsarbeit erhalten, wenn sie sich vor Unthätigkeit und ihr Volk vor Degeneration bewahren wollen. Diese Forderung ist der Grundgedanke von Olive Schreiners Buch und auch der der Frauenbewegung. Die gebildeten Frauen aller Länder, aller Klassen und aller Konfessionen fühlen instinktiv die Gefahr, die ihnen droht, daher streben sie nach neuen Arbeitsfeldern und neuen Arbeitsformen, wenn auch noch die wenigsten klar erkennen, daß die völlige Entwicklung der Menschheit nur dann möglich sein wird, wenn Mann und Frau zusammen fortschreiten!

— Aus der Schlinge gezogen. — Kleiner Junge (in einen Bäckerladen tretend): Ich möchte ein Brot für 40 Pfennige. — Bäcker: Ja, das Brot ist theurer geworden, das kostet jetzt 50 Pfennige. — Kleiner Junge: Wann ist es denn theurer geworden? — Bäcker: Heute Morgen. — Kleiner Junge: Dann geben Sie mir eins von gestern!

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Männer-Krankheiten
Konsultation u. Examinat. frei.
Dr. MEYER
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch u. Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

— Satirisches über die Mona Lisa. Aufruf! Einige kahlgestohlene Wände sind als Reklameflächen zu vermiethen. Gefl. Off. erb. an die Direktion des Louvre, Paris.

— Segen der Armuth. — Reicher (zu armen Leuten): Ihr armen Leute wißt gar nicht, wie gut ihr es habt! Ich war schon zwei Mal an Austernvergiftung erkrankt!